

Jahresbericht



Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Auch im abgelaufenen Jahr hat das wiiw wieder durch die hohe wissenschaftliche Qualität internationale Anerkennung auf vielfache Weise erhalten. Daher möchte ich allen MitarbeiterInnen aber auch unseren Unterstützern herzlich für Ihr Engagement danken. Es sind die aus dem Institut kommenden wissenschaftlichen Ergebnisse, die dazu beitragen, die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen zu verstehen und darauf besser zu reagieren. Das in Österreich und konkret in Wien beheimatete Institut trägt auch dazu bei, die besondere Rolle Österreichs in der Mitte Europas zu unterstreichen. Gerade in Zeiten zunehmender Konflikte und neuer Trennlinien sowie gegenseitiger Sanktionen ist ein Institut, das sich fachlich mit der Notwendigkeit von wirtschaftlichen Verknüpfungen auseinandersetzt, wichtig.

So hat das wiiw im Rahmen des österreichischen OSCE Vorsitzes auch dazu beigetragen, die Vorteile der "connectivity" zu unterstreichen. Ich bin überzeugt, dass auch in Zeiten politischer Spannungen wirtschaftliche Verbindungen aufrecht erhalten werden sollten, um zu verhindern, dass die Menschen allzu sehr unter diesen Spannungen leiden.

Das war immer auch die Betrachtungsweise des wiiw hinsichtlich des Südostens von Europa. Glücklicherweise ist auch diese Region vom wirtschaftlichen Aufschwung betroffen. Aber der Weg in die Europäische Union wird ein langer sein und die Verknüpfungen mit der EU, aber auch untereinander, sollten schon jetzt verstärkt werden. Dabei sollte man sich nicht zu sehr auf die Emigration und die "remitances" verlassen, sondern verstärkt versuchen, gut ausgebildete Menschen im Lande/in der Region zu behalten bzw. zurückzuholen. Die digitale Ökonomie schafft hier besondere Voraussetzungen, auch in Ländern wo andere Ressourcen spärlich vorhanden sind.

Eine neue Chance bietet sicherlich auch das Bestreben Chinas, die "connectivity" mit Europa zu verstärken – nicht zuletzt durch die One Belt – One Road Initiative, also die Neue Seidenstraße. Das wurde für Österreich auch durch den jüngsten Besuch einer hochrangigen politischen und Wirtschaftsdelegation unterstrichen. Aber da gilt es natürlich auch die konkreten Interessen der europäischen Partner einzubringen und aus diesem Projekt ein gemeinsames zu machen.

All die wirtschaftlichen Verknüpfungen sind ein Beitrag zur Stabilität und Absicherung von Wachstum. Aber sie können auch in Krisenzeiten zu einer raschen Verbreitung von Risiken sorgen. Daher sind auch in guten Zeiten die Warnungen vor den Gefahren durch Handelskriege und Überschuldungen ernst zu nehmen. Auch diesbezüglich sind die Analysen des wiiw sehr hilfreich, gehen sie doch sehr konkret auf

die Gefahren von Überhitzungen und Überschuldung ein. Sie können damit auch die Grundlage dafür sein, den Wirtschaftsaufschwung nicht abstürzen zu lassen sondern den kommenden Konjunkturabschwung entsprechend abzufedern. So kann das wiiw auch weiterhin durch wissenschaftlich fundierte Analysen und Empfehlungen einen Beitrag zu einer entsprechend erfolgreichen Wirtschaftspolitik leisten.

Hannes Swoboda

Präsident

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN LEITERS

Das konjunkturelle Hoch in der wirtschaftlichen Entwicklung setzte sich 2017 in den Mittel-, Ost- und südosteuropäischen Ländern fort, was sich in stabilen und optimistischen Prognosen des wiiw für diese Ländergruppe zeigte. Allerdings wurde dabei auch auf potentielle Herausforderungen wie beispielsweise Knappheit am Arbeitsmarkt hingewiesen. Insbesondere war auch ein Ende der Rezession in Russland, Kasachstan und der Ukraine zu verzeichnen. Auf europäischer Ebene waren vor allem Diskussionen über die zukünftige institutionelle Ausgestaltung der EU prägend, die auch auf die Region Auswirkungen haben werden (z.B. das zu verhandelnde EU-Budget und die Gestaltung der Kohäsionsfonds). Aus globaler Sicht waren vor allem Einschätzungen potentieller protektionistischer Trends wichtig. Auch die Implikationen und Auswirkungen der chinesischen Seidenstraßeninitiative wurden am wiiw untersucht. Darüber hinaus werden auch weiterhin schwelende geopolitische Spannungen und populistische Tendenzen in Europa – und vor allem in den osteuropäischen Ländern - mit Sorge verfolgt. Wir hoffen mit länderübergreifender Forschung und Analyse zu einer sachlichen Diskussion zur Stabilität der Entwicklung in dieser für Europa und Österreich wichtigen Region beizutragen.

Intern war die Arbeit am Institut – neben der Länderanalyse und regionalspezifischen Forschungen – durch das Finalisieren mehrerer großer Projekte im Rahmen des EU-Forschungsförderungsprogrammes – z.B. über nicht-tarifäre Handelshemmnisse - oder internationaler Auftragsforschung – beispielsweise ein Projekt über ‚lagging regions‘ - geprägt. Zusätzlich wurden auch zahlreiche neue Projekte eingereicht und neue Ideen für Forschungsagenden – wie etwa über die Ausgestaltung und Auswirkungen der chinesischen ‚Belt and Road Initiative (BRI)‘ – entwickelt oder ausgebaut. Insbesondere konnte auch die Kommunikation nach außen deutlich verbessert und ausgeweitet werden, was sich in einer stark steigenden Anzahl von auf der wiiw-website veröffentlichten ‚News&Opinions‘-Artikel und auch verstärkter Präsenz in den ‚social media‘ aber auch der österreichischen und internationalen Berichterstattung zeigt. Alle diesen Aktivitäten manifestieren das starke Engagement der MitarbeiterInnen, die trotz der großen und steigenden Arbeitsbelastung die wissenschaftliche Reputation und den Erfolg des wiiw sichern.

Allen Institutionen, die das wiiw mit Subventionen unterstützen, ist das Institut zu größtem Dank verpflichtet. Ohne diese Unterstützung wäre die unabhängige Forschung, die das wiiw auf einem hohen qualitativen Niveau leistet, die Bereitstellung öffentlicher Güter in Form von Daten und Analysen und die Etablierung Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler wirtschaftlicher Themen nicht möglich. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitgliedern und Kunden, die durch Ihre Nachfrage nach unserem Servicepaket, unseren Daten und Studien gezeigt haben, dass die Arbeit des wiiw geschätzt wird. Auch für den regen Austausch und Kooperationen mit den vielen WissenschaftlerInnen, Forschungsinstitutionen und öffentlichen Institutionen, sowie die rege Teilnahme des interessierten Publikums an unseren Seminaren, Workshops und Konferenzen möchten wir uns bedanken.

Wir hoffen, diese Aktivitäten des Institutes und das dahinterstehende Engagement der MitarbeiterInnen in der Zukunft weiter zu entwickeln und auszubauen und durch fundierte evidenz-basierte Wirtschaftsforschung unseren Beitrag zu den Entwicklungen in Europa und darüber hinaus, aber auch zur Förderung des Standortes Österreich und seiner Beziehungen zu unseren Nachbarn in Mittel- Ost- und Südosteuropa leisten zu können.

Wien, im Mai 2018

Robert Stehrer
Wissenschaftlicher Leiter

INHALT

Das wiiw im Jahr 2017..... 1

Länderanalysen und Prognosen.....	1
Forschungsprojekte	2
Forschungsnetze	5
Publikationen	6
Statistik und IT.....	7
Mitgliederservice.....	7
Konferenzen, Seminare und Vorträge	7
Öffentlichkeitsarbeit	9
Internationale Anerkennung.....	9

Prognosen und Länderanalysen..... 11

Aktivitäten	11
Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln.....	11
Publikationen von Länderberichten	11

Forschung, Projekte und Publikationen 27

Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik.....	27
Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen	32
Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales.....	37
Sektoranalysen, Industrieökonomie, Regionalwirtschaft	41
Sonstige.....	46

Organisation..... 47

Der Vorstand des wiiw	47
wiiw International Advisory Board.....	49
Das Kuratorium des wiiw	50

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter..... 52

Übersicht.....	52
Arbeitsgebiete.....	53

Statistik..... 80

Aufgaben der Statistikabteilung	80
Annual Database	80
Monthly Database.....	80
Database on Foreign Direct Investment	81
Handbook of Statistics	81
Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW).....	81
Interne Projekte	82
Projektmitarbeit.....	82

Seminare und Konferenzen	83
Veranstaltungen für Mitglieder und Stakeholder	83
"Global Economy Lecture" (mit OeNB)	83
Kazimierz-Laski-Lecture	83
Seminarreihe "Policy Perspectives for European Integration"	83
"Seminar in International Economics" (im Rahmen des FIW)	84
Seminare mit externen Sprechern	84
Seminare im Rahmen von Projekten	85
Interne Seminare	85
Wissenschaftliche Kooperationen	86
Institutionalisierte Kooperationen	86
Forschungsnetze	86
Aufenthalte von Gastforschern	87
Öffentliche Leistungen	88
Öffentlichkeitsarbeit	90
Website und Social Media	90
Pressearbeit	93
Infrastruktur	99
IT und Softwareentwicklung	99
Bibliothek und Dokumentation	99
Finanzen	101
Finanzierungsstruktur	101
Wirtschaftliche Entwicklung	102
Anhang I	105
Liste der Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2017	105
Liste der ordentlichen Mitglieder des wiiw 2017	105
Anhang II	107
wiiw Länderexpertinnen, Länderexperten und Statistikerinnen	107

Das wiiw im Jahr 2017

LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 22 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sind ein wichtiger Teil der Arbeit des Instituts.

Eine anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung verhilft Zentral, Ost- und Südosteuropa zu neuer Aufmerksamkeit bei Investoren und in der Öffentlichkeit. War die Region nach der Finanz- und Wirtschaftskrise ein „Sorgenkind“, hat sie sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven und boomenden Markt entwickelt. Das Jahr 2017 war für Zentraleuropa das beste seit 2011; erstmals seit 2009 verzeichneten alle 22 Länder, die das wiiw analysiert, ein positives Wachstum. Und dies trotz eines internationalen Umfelds, das von großer Unsicherheit geprägt ist. Der Aufschwung in den zentral- und (teilweise) südosteuropäischen Ländern ist allerdings deutlich stärker als die Entwicklung in Osteuropa, vor allem in Russland und der Ukraine, deren Situation nach wie vor schwierig ist. Die Differenzierung der Region nimmt also zu.

Für die Analysen des wiiw bedeutet dies, dass wir zunehmend auf mögliche Risiken Bedacht nehmen müssen. Wir haben daher Indikatoren entwickelt, die helfen, eine mögliche Überhitzung der Region zu identifizieren. Zusätzlich zu den generellen makroökonomischen Trends gehen wir in unserer Forschung in bestimmten Segmenten auch stärker in die Tiefe. So haben wir z.B. die Entwicklung der Arbeitsmärkte und der Demographie analysiert, um abschätzen zu können, inwieweit zunächst vereinzelt beobachtbare Arbeitskräfteknappheiten sich zu einem größeren Phänomen entwickeln würden; aber auch die Auswirkungen möglicher Zinssteigerungen auf die Finanzmärkte waren Gegenstand einer detaillierten Analyse. Wir haben bestimmte Aspekte der EU Integration untersucht, z.B. Potentiale für die Euro-Einführung jener Länder, die noch keine Mitglieder sind. Und wir haben uns mit Fragen der langfristigen Konvergenz auseinandergesetzt. Es zeigt sich immer stärker, dass die ursprünglichen Erwartungen an die Transformation der Region auf eine rasche Konvergenz nur von den wenigsten Ländern erfüllt werden konnten.

Mit der Fülle der Themen haben auch unsere regelmäßigen Berichte an Umfang zugenommen. Wir publizieren unsere Analysen und Prognosen in zwei umfangreichen Berichten in englischer Sprache (im Frühjahr und Herbst) und ein Forecast-Update im Sommer. Zusätzlich verfassen wir einen Bericht in deutscher Sprache, der vor allem die Beziehungen Österreichs zur Region intensiver beleuchtet. Um noch mehr Schnelligkeit in der Kommunikation zu ermöglichen, veröffentlichen wir in stärkerem Umfang als früher kurze Analysen zu aktuellen Themen, die wir über unsere Website und Social Media-Kanäle einem größeren Publikum zur Verfügung stellen.

FORSCHUNGSPROJEKTE



Die Forschungstätigkeit des wiiw ist regional und thematisch definiert.

Wir streben an, unsere thematische und regionale Expertise so zu verknüpfen, dass wir – im Vergleich zur geringen Größe unseres Instituts – flexibel ein sehr breites Themenfeld abdecken können. Wir arbeiten auch aktiv daran, neue Themen und Methoden zu entwickeln, um auf eine sich ändernde Nachfrage rechtzeitig reagieren zu können

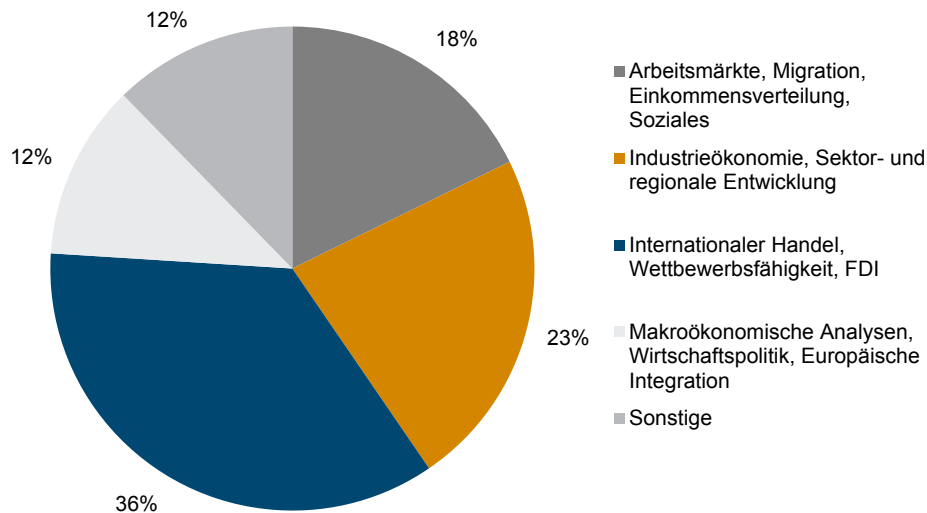
THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Im Forschungsbereich **Makroökonomie** bearbeiteten wir sowohl traditionelle Themen (z.B. eine vergleichende Analyse der Fiskalpolitik in Europa), konnten aber auch neue Themen beginnen, z.B. im Rahmen eines Projekts zur Evaluierung der Macro Financial Assistance Programme der Europäischen Kommission (in Zusammenarbeit mit dem IWF), wo wir mit der Bearbeitung einiger „unserer“ Länder befasst waren, aber zunehmend auch der EU Nachbarschafts- und zentralasiatischer Länder. Ein für uns neues Thema war auch die Analyse von Finanzzyklen in Europa und deren Auswirkungen auf das Wachstum.

Im Forschungsbereich **International Economics** setzten wir unsere Arbeit zu traditionellen Themen des Instituts fort, wie zur Handelspolitik (z.B. Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen) und zu Globalisierungsprozessen und zu globalen Wertschöpfungsketten. Dieser Bereich war mit 36% der größte Bereich unserer Projekteinnahmen (gemessen an der Wertschöpfung der Projekte). Wir konnten aber auch unsere Expertise in der EU Nachbarschaft gut nutzen, indem wir z.B. eine sehr detaillierte Studie zu den „Deep Free Trade Agreements“ der EU mit der Ukraine, Moldawien und Georgien erstellten, oder am „CEFTA Investment Report“ mitarbeiteten, der der Rolle der Auslandsinvestitionen in der CEFTA Region gewidmet war. Schließlich gelang es uns auch, unsere Expertise zum Thema der chinesischen Seidenstraße, die wir in den Vorjahren aufgebaut hatten, in einem Projekt zu den Implikationen für Zentral- und Osteuropa sowie für Österreich umzusetzen.

Im Forschungsbereich **Arbeitsmarkt** beschäftigt uns ein mehrjähriges Projekt zur Analyse des Arbeitsmarktes am Westbalkan („Western Balkan Labour Market Trends“), das wir in Zusammenarbeit mit der Weltbank machen. Dabei wird auch eine Datenbank mit relevanten Indikatoren erstellt, die bisher nur schwierig zugänglich waren. Aber auch die Analyse von Migrationsströmen und Integrationsprozessen von Migranten und Flüchtlingen ist ein Thema, dem wir große Aufmerksamkeit widmen. Wir arbeiten dabei u.a. an einem großen Projekt in Kooperation mit einigen anderen Forschungsinstitutionen, das auf der Basis von Umfragedaten die Herausforderung der Integration von Flüchtlingen analysiert. Im Bereich Verteilung konnten wir eine Studie zu den Verteilungswirkungen der Erbschaftssteuer abschließen.

Projekte nach Themen 2017 Anteil an Wertschöpfung in %

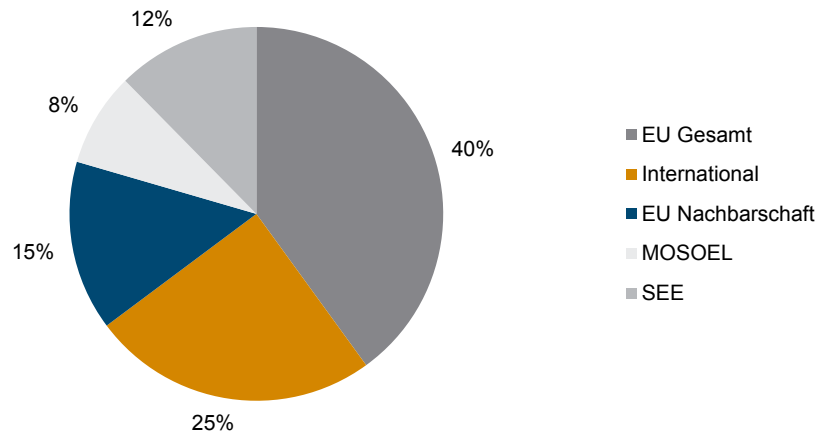


Im Forschungsbereich **Sektor- und Regionalstudien** gelang es uns durch die Zusammenarbeit mit der UNIDO, über unseren angestammten geographischen Bereich hinauszugehen, und entwicklungsökonomische Fragestellungen mit zu bearbeiten (z.B. beim „**Industrial Development Report**“ der UNIDO). Zudem konnten wir mit einer sehr herausfordernden Arbeit im Rahmen eines „Country Diagnostic Reports“ zu Kirgistan unsere Expertise erweitern. Zum Thema Innovation und F&E setzten wir unsere Arbeit im Rahmen eines Verbundforschungsprojekts im Horizon 2020 Programm zum Thema der EU Innovationsunion fort. Wir konnten auch einen großen Bericht zu den volkswirtschaftlichen Effekten von Infrastrukturinvestitionen abschließen. Der Bereich der Regionalstudien war dominiert von Arbeiten zur Evaluierung der Effekte der **Strukturfonds**, z.B. zu Wirkungen des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Programms für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI). Damit gelang es uns auch, in neue methodische Bereiche vorzudringen. Wir werden die dabei gelernten **Evaluierungsmethoden** zunehmend auch in anderen Bereichen einsetzen. Wir koordinierten zudem ein europäisches Konsortium, das die besonderen Herausforderungen für Regionen mit niedrigem Wachstum analysierte und Vorschläge dazu machte, welche Politikmaßnahmen die Strukturfonds verfolgen sollten.

PROJEKTE NACH REGIONEN

Projekte, die sich ausschließlich auf die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas beziehen, machen etwa ein Drittel des Projektvolumens aus; jene die sich auf die EU insgesamt oder auf globale Themen beziehen, etwa zwei Drittel. Die regionale Verteilung der Projekte ist damit seit einigen Jahren stabil und zeigt, dass wir zusätzlich zu unserer angestammten Forschung auch eine Verbreiterung unserer Arbeit erreichen konnten.

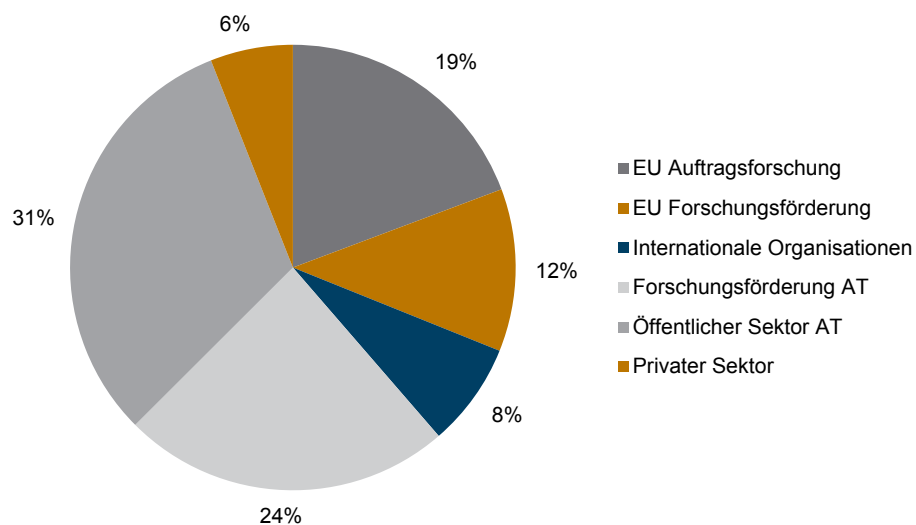
Projekte nach Regionen 2017
Anteil an Wertschöpfung in %



AUFTRAGGEBER DER PROJEKTE

Im Jahr 2017 war leider ein Rückgang der EU Projekte zu verzeichnen. Dies war die Folge einer geringeren Zahl von Ausschreibungen als in den Vorjahren, einer zunehmenden Konzentration des Marktes (aufgrund der Zunahme von Rahmenvereinbarungen, die nur mehr eine ausgewählte Anzahl von Konsortien im Bieterprozess zulassen), aber auch sehr langer Entscheidungsfristen im Vergabeprozess. Zum ersten Mal seit vielen Jahren waren die EU Projekte nicht die größte Position in unserem Projektportfolio, sondern machten nur 31% der Wertschöpfung aus. Mit dem zusätzlichen Anteil an internationalen Auftraggebern betrug die Wertschöpfung, die wir im Ausland erzielten, 39%. Wir versuchen, den Rückgang im EU Bereich durch neue Auftraggeber wettzumachen, mit denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten (z.B. CEFTA, UNIDO) und konnten auch für einige private Firmen arbeiten.

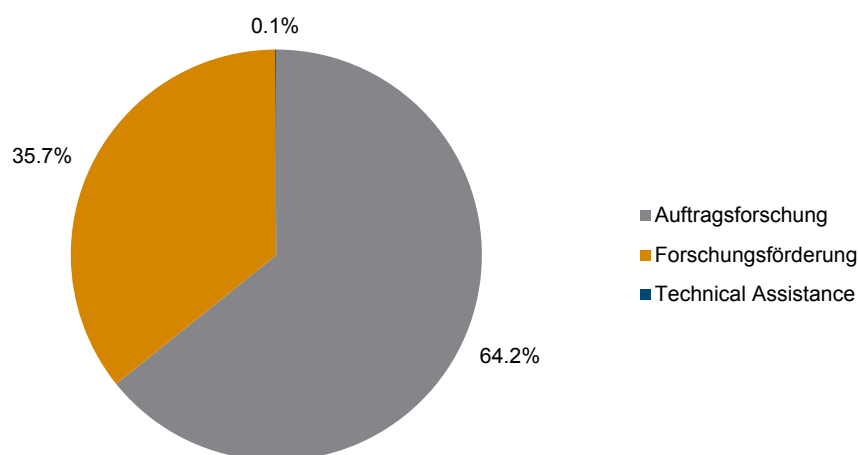
Projekte nach Auftraggebern 2017
Anteil an Wertschöpfung in %



PROJEKTKATEGORIEN

Die Teilnahme an Forschungsförderungsprogrammen der EU spielt nach wie vor eine große Rolle für uns. Zusätzlich bemühten wir uns auch um Einreichungen beim Jubiläumsfonds der OeNB. In Summe konnte daher ein hoher Anteil an Forschungsförderung erreicht werden, was für ein Institut der angewandten Wirtschaftsforschung keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist. Wir bewegen uns vor allem im Bereich der EU Rahmenprogramme in einem außerordentlich kompetitiven Markt und geben jedes Jahr Einreichungen ab. Obwohl diese mit einem sehr großen Aufwand verbunden sind, ist es für uns wichtig, in diesem Segment tätig zu bleiben, da wir so unsere Expertise weiter ausbauen und unser Forschungsnetzwerk vergrößern können.

Projekte nach Kategorien 2017
Anteil an Wertschöpfung in %



FORSCHUNGSNETZE

Die internationale Vernetzung mit anderen Forschungsinstitutionen ist von großer Bedeutung für das wiiw: wir erhalten Zugang zu neuer Expertise und lernen von anderen Institutionen und Forschern. Damit können wir die Inhalte und Methoden unserer Arbeit verbessern und unsere Expertise verbreitern. Einerseits haben wir universitäre Projektpartner, die einen besseren Zugang zur neuesten akademischen Forschung aufweisen; andererseits aber auch Kontakte zu Institutionen, die stärker wirtschaftspolitisch ausgerichtet sind und uns die Verbreiterung unseres diesbezüglichen Know-hows erlauben. Schließlich gelingt es über die Vernetzung auch, die Bekanntheit unseres Instituts zu erhöhen und neue Aufträge zu akquirieren. Wir sind somit zunehmend besser in der Lage, uns jene Projektpartner auszusuchen, mit denen wir gute Erfahrung in der Zusammenarbeit gemacht haben.

Wir versuchen die wissenschaftliche Vernetzung aktiv zu pflegen, nicht zuletzt auch durch regelmäßige Einladungen von ReferentInnen zu unseren Seminaren und von GastforscherInnen, die längere Zeit am Institut bleiben. Wichtig ist uns dabei auch, sowohl die Vernetzung in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu pflegen, als auch jene im west-europäischen Raum. Zudem sind wir zunehmend darauf

bedacht, unsere globale Vernetzung zu stärken, z.B. indem wir systematisch Kontakte in den USA, aber auch in China, Japan, Korea und Indien aufbauen. Wir sind auch dabei, ein Kontaktnetzwerk im Iran zu entwickeln.

PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der MitarbeiterInnen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (v.a. die Europäische Kommission) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien, Global Development Network mit der eigenen Reihe "Balkan Observatory Working Papers", etc.)

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von ExpertInnen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, v.a. die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports, Policy Notes, FDI Report und das statistische Handbuch. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den aktuellen Ausgaben des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website bzw. auf Bestellung als Hardcopy verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" Publikation machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich.

PUBLIKATIONEN

Externe Publikationen	2015	2016	2017
Artikel in Büchern	15	4	8
Artikel in Refereed Journals	14	16	16
Artikel in anderen Zeitschriften	4	17	4
Bücher (Monographien oder Herausgabe)	-	2	2
Externe Working Papers	17	14	8
Publikationen des Instituts			
wiiw Forecast Reports	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	54	54	51
wiiw Research Reports	12	7	11
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	2	3
wiiw Working Papers	11	12	7
Kommentare, Policy Notes and Reports	1	2	2
wiiw Essays and Occasional Papers	-	3	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11
Artikel in wiiw Monthly Report	62	65	63
wiiw Handbook of Statistics	1	1	1
wiiw FDI Report	1	1	1

STATISTIK UND IT

Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2017 kontinuierlich erweitert und ergänzt. So wurden u.a. neue Indikatoren, wie Beiträge zum BIP Wachstum (jährlich und quartalsmäßig) und Finanzindikatoren in die Datenbank aufgenommen. Auch an der Visualisierung der Daten für die wiiw Website wurde in einem internen Projekt gearbeitet.

Die MitarbeiterInnen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen sie zum Teil auch spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Der Zugang zu großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) wurde deutlich verbessert und für die interne Nutzung ein benutzerfreundliches Tool geschaffen, was für die WissenschaftlerInnen einen deutlichen Zeit- und Effizienzgewinn bedeutet, wenn sie mit diesen Datenbanken arbeiten wollen. Für das SEE Jobs-Gateway wurde eine umfangreiche Arbeitsmarktdatenbank für den Westbalkan aufgebaut. Dabei gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Weltbank und den nationalen statistischen Ämtern.

Im Sinne der Open Science Agenda der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website. Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen ForscherInnen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw MitarbeiterInnen haben z.B. einen Tradeability Index geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu Importelastizitäten für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen.

MITGLIEDERSERVICE

Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (z.B. Prognoseberichte, FDI Report, Monthly Report) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten. Leider war in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Rückgang dieser Mitgliedschaften zu verzeichnen. Die Leistungen für die Mitglieder halten wir nach wie vor auf hohem Niveau aufrecht und bemühen uns, durch direkte Ansprache mehr über die Erwartungen der Mitglieder zu erfahren und neue Mitglieder zu gewinnen. Unsere Anstrengungen führten immerhin dazu, dass die Zahl der Mitglieder etwa gleich blieb (Zuwachs um 1 Mitglied). Es ist zu vermuten, dass der Rückgang der Mitgliedschaften auch mit dem gesunkenen Interesse der Investoren an der Region Zentral-, Ost- und Südosteuropa in Folge der internationalen Finanzkrise zu tun hatte. Da die Region in jüngster Zeit wieder attraktivere Wachstumsraten verzeichnen kann, hoffen wir auch auf ein steigendes Interesse, das wir mit einer aktiven Akquisition von möglichen Mitgliedern wecken wollen.

KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Die öffentliche Diskussion und Vermittlung wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Inhalte ist ein wichtiger Teil unserer öffentlichen Leistungen, der wir durch die Organisation einer großen Zahl von Veranstaltungen nachkommen. Wir richten uns dabei an unterschiedliche Zielgruppen und versuchen, Inhalte und Sprecher jeweils auf diese Zielgruppen abzustimmen. Wichtig ist uns bei allen Veranstaltungen

zahlreiche internationale Referentinnen und Referenten zu gewinnen, um so das gute internationale Netzwerk des wiiw auch der österreichischen Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts zahlreiche Vorträge und Panelpräsentationen bei externen Veranstaltungen (siehe dazu der Abschnitt "Vortragstätigkeit" im Kapitel "MitarbeiterInnen"). Die Programme der Konferenzen und Seminare sind in einem separaten Bericht zusammengestellt.

Unser jährliches "Spring Seminar" richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an VertreterInnen von Stakeholder-Organisationen. Das Thema des Seminars im Jahr 2017 war "Europe at a Crossroads". Wir luden dazu zwei sehr renommierte Keynote Speaker ein, die dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektive beleuchteten: Adam Posen, vom Peterson Institute for International Economics, sprach über Europas Zukunft aus der Sicht der USA und Guntram Wolff, Direktor von Breugel, aus der europäischen Perspektive. Die Sprecher zeigten eine große Übereinstimmung bei der Analyse der Herausforderungen, denen sich die EU gegenüber steht und schlugen eine Reihe von notwendigen wirtschaftspolitischen Initiativen vor, u.a. die Korrektur der Leistungsbilanz-Ungleichgewichte, eine neue Stoßrichtung für die Strukturfonds und ein umfassendes Handelsabkommen mit China. wiiw MitarbeiterInnen präsentierten die Analyse der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Zentral, Ost- und Südosteuropa, stellten einen Bericht über Weißrussland vor sowie eine Analyse der Auswirkungen der Fiskalkonsolidierungen in Europa. Das Seminar war sehr gut besucht. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Oesterreichischen Nationalbank, die als Gastgeberin der Veranstaltung fungiert. Es ist für uns eine wichtige Gelegenheit, die Kompetenz des Instituts in einem größeren Rahmen zu dokumentieren.

Die jährliche Łaski Lecture wurde zu Ehren des früheren wissenschaftlichen Direktors des Instituts, Kazimierz Łaski (1921 -2015), eingeführt und findet in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Wien statt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Sie bietet eine Plattform für ÖkonomInnen, die in der Tradition von Łaski arbeiten. Im Jahr 2017 hielt Marc Lavoie, Senior Forschungsprofessor an der Universität Sorbonne Paris Cité, University of Paris 13 und Prof. em. an der Universität Ottawa einen Vortrag zur Diskussion über profit- versus lohngetriebenes Wachstum.

"The rise of the machines – how computers have changed work" war der Vortrag von David Dorn, den er im Rahmen der "Global Economy Lecture" hielt. Diese jährliche Veranstaltung – eine Kooperation mit der OeNB – gibt uns Gelegenheit, international prominente Ökonomen nach Österreich zu holen und einem breiteren, wirtschaftspolitisch interessierten Publikum zu präsentieren. Prof. Dorn sprach über die Auswirkungen des technischen Fortschritts auf den Arbeitsmarkt und gab einen vergleichsweise optimistischen Ausblick, da er argumentierte, dass weiterer technischer Fortschritt auch neue Geschäftsfelder und damit Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen wird. Wir bedanken uns bei der Oesterreichischen Nationalbank für die gute Zusammenarbeit bei dieser Vortragsreihe.

Das Institut hat zwei regelmäßige Seminarreihen, eine zum Thema "**International Economics**", die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema "**Policy Perspectives for European Integration**". In Summe wurden 2017 15 solcher Seminare veranstaltet. Zusätzlich veranstalteten wir mehrere Workshops im Rahmen von Projekten und Vorträge von GastforscherInnen bzw. zu aktuellen Themen.

Unseren Mitgliedern und Vertretern der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine zusätzliche Veranstaltung, das **"Experts' Breakfast"**, als informelle Diskussionsplattform kurz vor unseren **Prognoseberichten**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion über die aktuelle wirtschaftliche Lage der MOSOEL-Region zu führen und den Austausch mit den anderen ForscherInnen und Analysten in Wien zu pflegen, die zu diesem Thema arbeiten.

Wir führen auch mehrere **Seminare am Joint Vienna Institute** durch, die von BMF und OeNB finanziert werden. Die Seminare zu den Themen „Foreign Direct Investment“, „Public-Private Partnerships“, „Structural Reforms“, „Competitiveness, Growth and Crisis“ und eine „Einführung in die österreichische und europäische Wirtschaftspolitik“ im Rahmen des „Applied Economic Policy“ Kurses stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmern und werden sehr positiv bewertet. Für das Institut ist dies eine Möglichkeit, seine Vernetzung in der Region zu stärken.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Jahr 2017 weiter verbessert, z.B. durch eine größere Anzahl von Kurzanalysen, die über soziale Medien und unsere Website verbreitet werden, die Verstärkung des Kontakts mit Journalisten aus Qualitätsmedien und eine Aktualisierung unseres Presseverteilers. Dies hat dazu beigetragen, dass das wiiw auch stärker als in der Vergangenheit in internationalen Qualitäts- und Wirtschaftsmedien (z.B. Bloomberg, Economist, FAZ, Financial Times, Handelsblatt, NZZ) zitiert wurde.

Die Website und Social Media bleiben der wichtigste Kommunikationskanal, da wir uns an ein internationales Publikum richten. Wir haben im vergangenen Jahr eine eigene Webredaktion gegründet, um den Publikationsprozess zu professionalisieren, und konnten dadurch deutlich mehr Kurzanalysen produzieren und diese auch schneller veröffentlichen. Die Zahl der Website-Besucher hat mit mehr als 100.000 den höchsten Wert bisher erreicht, auch die Social Media Präsenz ist stark angestiegen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere internationale Präsenz weiter zu stärken.

INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Wir freuen uns über die internationale Anerkennung, die das Institut erfährt. So sind wir bereits seit mehreren Jahren im Ranking der Think Tanks der Universität von Pennsylvania vertreten. Dieses Ranking wird vom "Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP)" durchgeführt und listet mehr als 6.800 Think Tanks weltweit nach unterschiedlichen Kategorien. Die Reihung beruht auf Umfragen unter Experten aus Wissenschaft, Politik und NGOs sowie unter Peer Institutionen. In Summe gibt es etwa 50 Kategorien. Das wiiw ist in der Kategorie "International Economic Policy Think Tanks" vertreten und konnte im Ranking 2017 wieder einen sehr erfreulichen 4. Platz erzielen, in einer Gruppe sehr renommierter internationaler Institutionen.

Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2017

1. Peterson Institute for International Economics (PIIE) (United States)
2. Bruegel (Belgium)
3. Brookings Institution (United States)
4. **Vienna Institute for International Economic Studies (WIIW) (Austria)**
5. Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
6. Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
7. Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
8. National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
9. RAND Corporation (United States))
10. Chatham House (United Kingdom)
11. Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
12. Institute of World Economy and International Relations (IMEMO RAS) (Russia)
13. Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
14. Kiel Institute for the World Economy (IfW) (Germany)
15. American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)

Quelle: 2017 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania

Prognosen und Länderanalysen

AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder sind ein wesentlicher Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die neuen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Balkan und Türkei) und einige Länder der EU Nachbarschaft (Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine). Die Länderexperten des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, in wichtigen Branchen oder relevante wirtschaftspolitische Entscheidungen. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Herbst) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; einmal ein kurzes Update (Sommer) sowie ein Bericht in deutscher Sprache über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den zentral- und osteuropäischen Ländern. Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts und über die Website publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Papers. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseaussendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalisten informiert. Auch die Website gibt umfangreiche Informationen über die MOSOEL Region.

PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'CESEE Back on Track to Convergence' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, Autumn 2017, November 2017

'Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, Spring 2017, March 2017

PUBLIKATIONEN VON LÄNDERBERICHTEN

ALBANIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'ALBANIA: Energy infrastructure construction boom' (by Isilda Mara), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 46-49

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Albania: Growth forges ahead' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 3

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'ALBANIA: Trans Adriatic Pipeline investment will underpin stronger growth momentum' (by Isilda Mara), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 41-4

BELARUS

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'BELARUS: Recovery under way' (by Rumen Dobrinsky), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 50-53

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Belarus: On the road to recovery' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 4

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'BELARUS: Turning the corner?' (by Rumen Dobrinsky), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 46-50

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Political stalemate could cause further delays in investment' (by Richard Grieveson), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 54-57

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Bosnia and Herzegovina: Broad-based pick-up in growth' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 7-8/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 5

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Growth momentum robust amid political risks' (by Richard Grieveson), *Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 51-54

BULGARIEN

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (by Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (by Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'BULGARIA: Economy in good shape' (by Rumen Dobrinsky), *CESEE Back on Track to Convergence*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 58-62

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Bulgaria: An on-going economic revival' (by Rumen Dobrinsky), *Monthly Report No. 7-8/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 6

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'BULGARIA: On track for moderate growth' (by Rumen Dobrinsky), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 55-59

'Bulgaria in the EU, 2007–2016: expectations and outcomes' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 4-8

'Bulgaria and Romania – part of the Central European manufacturing core?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 14-20

ESTLAND

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'ESTONIA: Investment and revived exports drive growth' (by Sebastian Leitner), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 71-73

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Estonia: Growing at potential' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 9

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Intra-regional trade after EU accession: the case of the three Baltic states' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 17-21

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'ESTONIA: Public investment and private consumption will drive growth' (by Sebastian Leitner), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 69-71

KASACHSTAN

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'KAZAKHSTAN: Economy accelerates on the back of booming oil sector' (by Olga Pindyuk), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 78-81

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Kazakhstan: Oil exports on the rise' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 11

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'KAZAKHSTAN: Benefiting from higher oil prices' (by Olga Pindyuk), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 77-80

KOSOVO

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'KOSOVO: New government facing challenges, but growth will remain strong' (by Richard Grieveson), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 82-85

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Kosovo: Election outcome unlikely to derail strong growth' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 12

'Property claims: Kosovo versus Serbia' (by Pëllumb Collaku), Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 18-21

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Opinion corner: What is the reason for the numerous business disputes between the government of Kosovo and foreign enterprises?' (by Pëllumb Collaku), Monthly Report No. 3/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2017, pp. 2-4

'KOSOVO: Remittances to continue driving growth' (by Richard Grieveson), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 81-85

KROATIEN

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'CROATIA: Reasonable growth prospects' (by Hermine Vidovic), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 63-66

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Croatia: Economy overshadowed by Agrokor troubles' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 7

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'CROATIA: Robust growth expectations, at last' (by Hermine Vidovic), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 60-64

LETTLAND

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'LATVIA: Public investment and minimum wages to lift growth' (by Sebastian Leitner), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 86-88

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Latvia: Investment cycle on the upturn' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 13

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Intra-regional trade after EU accession: the case of the three Baltic states' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 17-21

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'LATVIA: EU funds push up growth rate' (by Sebastian Leitner), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 86-88

LITAUEN

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'LITHUANIA: Upswing in the investment cycle and foreign demand' (by Sebastian Leitner), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 89-92

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Lithuania: Growth shifting into higher gear' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 14

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Intra-regional trade after EU accession: the case of the three Baltic states' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 17-21

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'LITHUANIA: Still strong outward migration despite high wage growth' (by Sebastian Leitner), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 89-92

MAZEDONIEN

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'MACEDONIA: Democratisation is not costless' (by Vladimir Gligorov), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 93-95

'Macedonian Exports' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Research Report*, No. 420, Vienna, October 2017

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Macedonia: Reforms now' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 15

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grüber), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'MACEDONIA: Temporary slowdown' (by Vladimir Gligorov), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 93-95

MONTENEGRO

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'MONTENEGRO: Better than expected' (by Vladimir Gligorov), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 96-98

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grüber), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grüber), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grüber), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Montenegro: Fiscal Adjustment' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 16

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'MONTENEGRO: Growth returns' (by Vladimir Gligorov), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 96-98

POLEN

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (by Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (by Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

- 'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'POLAND: Consumption-driven expansion ' (by Leon Podkaminer), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 99-102
- 'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grüber), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8
- 'The NAIRU determinants: What's Structural About Unemployment in Europe?' (by Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Policy Modeling*, Vol. 39, No. 5, 2017, pp. 883-908
- 'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558
- 'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grüber), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554
- 'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grüber), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017
- 'Poland: Unexpectedly strong start into 2017' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 17
- 'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017
- 'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017
- 'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45
- 'POLAND: Not so brilliant anymore' (by Leon Podkaminer), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 99-102
- 'Opinion corner: Is there an economic rationale for Poland – and other EU-CEE countries – to join the euro area?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 2-3

RUMÄNIEN

- 'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017
- 'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017
- 'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (by Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017
- 'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017
- 'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (by Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

- 'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'ROMANIA: Economic deceleration to follow the current boom' (by Gabor Hunya), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 103-106
- 'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8
- 'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558
- 'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554
- 'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017
- 'Romania: Boom continues' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 18
- 'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017
- 'Romania: ten years of EU membership' (by Gabor Hunya), *Romanian Journal of European Affairs*, Vol. 17, No. 1, 2017, pp. 5-15
- 'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45
- 'ROMANIA: Economic deceleration follows the boom' (by Gabor Hunya), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 103-106
- 'Romania: ten years of EU membership' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 9-13
- 'Bulgaria and Romania – part of the Central European manufacturing core?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 14-20

RUSSLAND

- 'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017
- 'Self-imposed food embargo and consumer prices in Russia' (by Julian Hinz and Evgenii Monastyrenko), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 4-10
- 'Can economics explain the current bad EU-Russia relations?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 11-16
- 'RUSSIAN FEDERATION: Growth without convergence' (by Peter Havlik), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 107-110

'Opinion corner: What are the potential consequences of decertifying the nuclear deal with Iran by US President Trump?' (by Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 2-5

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 36, Vienna, September 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Russian Federation: Sluggish reforms lead to sluggish growth' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 19

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Opinion corner: What are the likely consequences of the economic blockade of the separatist-controlled areas of Donbas' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 2-4

'RUSSIAN FEDERATION: A shallow recovery, external risks remain elevated' (by Peter Havlik), *Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 107-110

SERBIEN

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'SERBIA: Slowdown and confusion' (by Vladimir Gligorov), *CESEE Back on Track to Convergence*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 111-114

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Serbia: Risks of backsliding' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 20

'Property claims: Kosovo versus Serbia' (by Pëllumb Collaku), Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 18-21

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'SERBIA: Recovery, finally' (by Vladimir Gligorov), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 111-114

SLOWAKEI

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'SLOVAKIA: Solid growth' (by Doris Hanzl-Weiss), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 115-118

'Economic relations between Austria and Slovakia' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 18-23

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'The NAIRU determinants: What's Structural About Unemployment in Europe?' (by Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Policy Modeling*, Vol. 39, No. 5, 2017, pp. 883-908

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Slovakia: Sustained robust growth' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 21

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'SLOVAKIA: Moving into the fast lane from 2018 amid rising external risks' (by Doris Hanzl-Weiss), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 115-118

SLOWENIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'SLOVENIA: Growth far above expectations' (by Hermine Vidovic), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 119-122

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Slovenia: Growth boosted by investments' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 22

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'SLOVENIA: Robust growth expectations' (by Hermine Vidovic), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 119-122

TSCHECHISCHE REPUBLIK

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'CZECH REPUBLIC: Broad-based growth' (by Leon Podkaminer), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 67-70

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'The NAIRU determinants: What's Structural About Unemployment in Europe?' (by Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Policy Modeling*, Vol. 39, No. 5, 2017, pp. 883-908

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Czech Republic: Performance better than expected' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 8

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'CZECH REPUBLIC: Close to full employment, growing moderately' (by Leon Podkaminer), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 65-68

TÜRKEI

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'TURKEY: Economy shrugging off political noise with help of external demand' (by Richard Grieveson), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 123-127

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 36, Vienna, September 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Turkey: Growth robust amid major risks' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 23

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Opinion corner: What does the Turkish referendum result mean for the economy?' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 2-5

'TURKEY: Political risk will continue to weigh on growth' (by Richard Grieveson), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 123-128

UKRAINE

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Ukraine: Selected Economic Issues' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 19, Vienna, December 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'Non-tariff barriers in the EU inhibiting DCFTA trade' (by Amat Adarov), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 12-22

'UKRAINE: Jobless recovery' (by Vasily Astrov), CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 128-132

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Ukraine: Visa-free into the EU' (by Vasily Astrov), *Monthly Report No. 7-8/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 24

'Challenges of DCFTAs: How can Georgia, Moldova and Ukraine succeed?' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 18, Vienna, June 2017

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Opinion corner: What are the likely consequences of the economic blockade of the separatist-controlled areas of Donbas' (by Vasily Astrov), *Monthly Report No. 5/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 2-4

'From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine' (by Tetiana Bogdan, Vladimir Gligorov, Peter Havlik and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 417, Vienna, April 2017

'UKRAINE: Investment-led recovery under way' (by Vasily Astrov), *Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 129-133

'Energy Tariff Reform in Ukraine: Estimated Effects and Policy Options' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 416, Vienna, February 2017

UNGARN

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (by Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (by Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'wiiw Handbook of Statistics 2017: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2017, Vienna, November 2017

'HUNGARY: Euro introduction is far far away' (by Sandor Richter), *CESEE Back on Track to Convergence*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 74-77

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Hungary: Strong growth performance in the first quarter' (by Sandor Richter), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 10

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'HUNGARY: Thriving household consumption pushes the economy onto a higher growth path' (by Sandor Richter), *Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 72-76

Forschung, Projekte und Publikationen

MAKROÖKONOMISCHE ANALYSEN, EUROPÄISCHE INTEGRATION, WIRTSCHAFTSPOLITIK

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit den Auswirkungen und längerfristigen Folgen der europäischen Wirtschaftskrise. Diese konzentrieren sich auf die Evaluierung fiskalpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie die Analyse von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem werden auch die Effekte der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise auf längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf einem Vergleich aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Auch die österreichische Situation wird vergleichend im Lichte gesamt-europäischer Entwicklungen beurteilt werden.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Implications of Financial Cycles for Europe's Economic Growth

Projekt Nr. 17044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, M. Engleitner, V. Gligorov, O. Pindyuk, R. Stehrer, G. Vasaros

In diesem Projekt werden die Effekte zyklischer Bewegungen auf Finanzmärkten auf Wirtschaftswachstum und dessen Nachhaltigkeit in Europa untersucht. Dabei werden die Aktivitäten in verschiedenen Finanzmarktsegmenten entwickelter und aufstrebender Volkswirtschaften dargestellt, darauf aufbauend die Finanzzyklen auf nationaler, globaler und regionaler Ebene ermittelt und drei Kanäle untersucht, durch die das Wirtschaftswachstum beeinflusst wird: (1) internationale makroökonomische Übertragungseffekte, welche durch Finanzschocks und deren Synchronisierung entstehen; (2) Interaktion zwischen Finanzzyklen und makroökonomischen Ungleichgewichten; (3) Rolle von Finanzzyklen hinsichtlich der Dynamik von Produktionslücken und potentiellen Produktionsniveaus. Dabei werden auch die Auswirkungen bank- versus marktbasierter Finanzsysteme betrachtet. Diese Themen sind von erheblicher aktueller und künftiger Politikrelevanz.

Fiskalpolitik im Europavergleich

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien, (2015-2017); wiiw-Mitarbeiter: P. Heimberger, M. Holzner, V. Janyrova

Dieses Forschungsvorhaben ist in eine Reihe von Teilprojekten gegliedert, welche sich mit fiskalpolitischen Maßnahmen beschäftigen. Dabei wird die entsprechende Entwicklung stets im internationalen Vergleich - zumeist mit europäischen Volkswirtschaften - beleuchtet. Einzelprojekte beschäftigen sich beispielsweise mit dem Einfluss der Fiskalpolitik in der Eurozone auf das Wirtschaftswachstum – insbesondere in den Jahren nach dem Ausbruch der globalen Finanzkrise. Darüber hinaus werden auch die Unterschiede im fiskalischen Verhalten zwischen den Ländern der Eurozone, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika herausgearbeitet. Es werden mögliche Politiken aufgezeigt, die das Potential haben, die europäische Wirtschaft nachhaltig zu beleben und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Analysis of the Macedonian Economy

Auftraggeber: Economic Chamber of Macedonia (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, M. Engleitner

Die Aufgabe der Studie ist es, (1) eine Analyse des privaten Sektors der mazedonischen Wirtschaft durchzuführen; (2) den handelbaren Sektor, dessen Wettbewerbsfähigkeit und komparative Kostenvorteile zu untersuchen; (3) das Zusammenspiel zwischen Güter- und Arbeitsmarkt (inklusive dem Einfluss von Auswanderung) zu analysieren und schließlich (4) den finan-

ziellen Status des privaten Sektors und seine Beziehung zu Finanz- und Kapitalmarkt zu durchleuchten. Auf dieser Basis sollen Politikempfehlungen für eine explizite oder implizierte Wirtschafts- und Industriepolitik entwickelt werden.

Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien - Eine Analyse der kroatischen Wirtschaft und abgeleitete Politikempfehlungen auf nationaler und EU Ebene

Auftraggeber: AK Wien, (2017); wiiw Mitarbeiter: M. Holzner, M. Engleitner, H. Vidovic

Ziel der Studie ist die Ausarbeitung von Politikempfehlungen, die dabei helfen sollen, die kroatische Wirtschaft positiv zu stimulieren und der Bevölkerung im Land eine langfristige Perspektive zu geben. Dabei soll insbesondere analysiert werden, welche Beiträge Österreich und die EU zur Abfederung etwaiger Effekte auf den kroatischen und österreichischen Arbeitsmarkt leisten können, die bei Auslaufen der Übergangsregelungen für die Beschäftigung von kroatischen Arbeitskräften in Österreich, die bis längstens 30.06.2020 in Anspruch genommen werden können, zu erwarten sind.

Evaluation of the MFA to Jordan

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs, (2017); wiiw Mitarbeiter: S. Richter, M. Holzner, V. Janyrova

Im Zuge der Wirtschaftskrise 2013-2015 fand sich Jordanien inmitten einer Zahlungsbilanzkrise wieder. Im Jahr 2014 gewährte die Europäische Union dem Land eine makroökonomische Finanzhilfe in der Höhe von 180 Millionen Euro. Das Ziel dieses Projektes war es diese Finanzhilfe systematisch hinsichtlich ihrer Relevanz, Effektivität, Effizienz und Kohärenz zu evaluieren sowie deren Mehrwert zu eruieren. Die spezifische Aufgabe des wiiw war es hierbei die Qualitätssicherung der Evaluierungsberichte zu prüfen und sicherzustellen.

Rahmenverträge:

Multiple Framework Service Contract for the provision of evaluation and evaluation-related services to DG ECFIN

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs, Koordination: Ecorys, (2016-2019); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, V. Astrov, V. Gligorov, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, V. Janyrova, S. Richter

Das Generaldirektorat Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission schloss einen Rahmenvertrag ab, um Evaluierungen und Folgenabschätzungen seiner eigenen Aktivitäten durchführen zu lassen. Innerhalb dieses Rahmenvertrages evaluieren die Konsortialpartner die Relevanz, Effizienz, Effektivität, den Nutzen, die Nachhaltigkeit, Kohärenz, den europäischen Mehrwert und die Steuerungsstrukturen der von der EU und dem IMF gewährten makrofinanziellen und Zahlungsbilanzhilfen an Drittstaaten. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung von Ecorys.

Publikationen des Instituts

'Financial Cycles in Credit, Housing and Capital Markets: Evidence from Systemic Economies' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 140, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017

'Opinion corner: Do trade imbalances affect economic growth?' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 2-4

'Kyrgyzstan: suffering from 'Dutch disease'?' (by Vasily Astrov), *Monthly Report* No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 16-21

'Ukraine: Selected Economic Issues' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 19, Vienna, December 2017

'CESEE Back on Track to Convergence' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017

- 'Österreichs Staatsausgabenstrukturen im europäischen Vergleich' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 8, Vienna, October 2017
- 'Macedonian Exports' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Research Report*, No. 420, Vienna, October 2017
- 'Is Europe Disintegrating? Macroeconomic Divergence, Structural Polarisation, Trade and Fragility' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 136, Vienna, September 2017
- 'Monthly Report No. 9/2017' (by Loredana Fattorini, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Sandra M. Leitner and Armando Rungi), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017
- 'Macedonia: Reforms now' (by Vladimir Gligorov), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 15
- 'Bosnia and Herzegovina: Broad-based pick-up in growth' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 5
- 'Montenegro: Fiscal Adjustment' (by Vladimir Gligorov), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 16
- 'Bulgaria: An on-going economic revival' (by Rumen Dobrinsky), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 6
- 'Poland: Unexpectedly strong start into 2017' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 17
- 'Croatia: Economy overshadowed by Agrokor troubles' (by Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 7
- 'Romania: Boom continues' (by Gabor Hunya), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 18
- 'Czech Republic: Performance better than expected' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 8
- 'Russian Federation: Sluggish reforms lead to sluggish growth' (by Peter Havlik), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 19
- 'Estonia: Growing at potential' (by Sebastian Leitner), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 9
- 'Serbia: Risks of backsliding' (by Vladimir Gligorov), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 20
- 'Hungary: Strong growth performance in the first quarter' (by Sandor Richter), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 10
- 'Slovakia: Sustained robust growth' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 21
- 'Kazakhstan: Oil exports on the rise' (by Olga Pindyuk), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 11
- 'Slovenia: Growth boosted by investments' (by Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 22
- 'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017
- 'Kosovo: Election outcome unlikely to derail strong growth' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 12
- 'Turkey: Growth robust amid major risks' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 23
- 'Latvia: Investment cycle on the upturn' (by Sebastian Leitner), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 13
- 'Ukraine: Visa-free into the EU' (by Vasily Astrov), *Monthly Report No. 7-8/2017, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 24

'Albania: Growth forges ahead' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 3

'Lithuania: Growth shifting into higher gear' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 14

'Belarus: On the road to recovery' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 4

'Challenges of DCFTAs: How can Georgia, Moldova and Ukraine succeed?' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 18, Vienna, June 2017

'Thirlwall's Law may be empirically invalid' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 11-17

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Opinion corner: What does the Turkish referendum result mean for the economy?' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 2-5

'From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine' (by Tetiana Bogdan, Vladimir Gligorov, Peter Havlik and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 417, Vienna, April 2017

'Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017

'Opinion corner: Is the falling wage share in most EU-CEE countries a symptom of the 'race to the bottom'?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 2-3

'Globalisation and the 'race to the bottom': intended and unintended consequences' (by David Kiefer and Codrina Rada), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 4-7

'Reducing unemployment in the euro area: What is the appropriate fiscal policy stance?' (by Philipp Heimberger), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 8-15

'Tradability of Output and the Current Account: An Empirical Investigation for Europe' (by Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 134, Vienna, January 2017

'Opinion corner: Is there an economic rationale for Poland – and other EU-CEE countries – to join the euro area?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 2-3

Externe Publikationen

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013' (by Philipp Heimberger), *Empirica*, forthcoming

'Die Struktur der österreichischen Staatsausgaben im europäischen Ländervergleich' (by Philipp Heimberger), *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 43, No. 4, 2017, pp. 569-586

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (by Jakob Kapeller, Michael Landesmann, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, Vol. 42, No. 2, 2018, pp. 309-330

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'The NAIRU determinants: What's Structural About Unemployment in Europe?' (by Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Policy Modeling*, Vol. 39, No. 5, 2017, pp. 883-908

'Labour productivity growth slowdown: An effect of economic stagnation rather than its cause?' (by Leon Podkaminer), *Acta Oeconomica*, Vol. 67, No. s1, 2017, pp. 67-77

'The performativity of potential output: Pro-cyclicality and path dependency in coordinating European fiscal policies' (by Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *Review of International Political Economy*, Vol. 24, No. 5, 2017, pp. 904-928

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz' (by Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Romania: ten years of EU membership' (by Gabor Hunya), *Romanian Journal of European Affairs*, Vol. 17, No. 1, 2017, pp. 5-15

'"Thirlwall's Law" reconsidered' (by Leon Podkaminer), *Empirica*, Vol. 44, No. 1, 2017, pp. 29-57

'Old' Europe's wage dynamics and trade imbalances: Is there a link?' (by Leon Podkaminer), *Empirica*, First Online: January 2017, 2017, pp. 1-14

INTERNATIONALER HANDEL, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, AUSLANDSINVESTITIONEN

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der einzelnen Länder im weiteren Europa und der EU insgesamt. Dabei sind auch Themen der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Analysen der Entwicklung und Auswirkungen der globalen und regionalen Produktionsintegration und von Effekten nicht-tarifärer Handelshemmnisse sind zentrale Forschungsschwerpunkte.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

PRONTO: Productivity, Non-Tariff Measures and Openness

EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: CEPR, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: J. Francois, M. Ghodsi, M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, R. Stehrer, R. Stöllinger

Im Laufe der vergangenen fünfzig Jahre gab es einen bedeutenden Rückgang tarifärer Handelsbarrieren. Mit der steigenden Bedeutung von globalem Sourcing, multinationalen Konzernen und einer erhöhten Handelbarkeit von immateriellen Gütern erfuhren nichttarifäre Handelshemmnisse eine verstärkte Aufmerksamkeit von Politik und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund versucht PRONTO eine neue Datenbasis zu schaffen, bessere Methodologien zu entwickeln und unser Verständnis über die Auswirkungen nichttarifärer Handelsbarrieren auf internationale Investitionen und Handel zu erhöhen.

Das Forschungsprojekt ist in sieben Arbeitspakete gegliedert. Die ersten drei erstellen eine gemeinsame Forschungsbasis indem sie bestehende nichttarifäre Handelshemmnisse konsolidieren und neue entwickeln. Das vierte Arbeitspaket entwickelt einen methodologischen Rahmen für die Anwendung dieser Maßnahmen in ökonometrischen und Politikanalysen. Das fünfte und sechste Arbeitspaket wendet diese Methodologie an, um etwa die Effekte nichttarifärer Handelshemmnisse auf eine Vielzahl sozialer und wirtschaftlicher Indikatoren zu analysieren. Das letzte Arbeitspaket hat die Verbreitung der Forschungsergebnisse, Daten und Methodologien des gesamten Projektes zum Ziel.

Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von 11 akademischen und 6 institutionellen Partnern unter der Führung von CEPR.

Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context

Projekt Nr. 17037, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi, D. Hanzl-Weiß, O. Pindyuk, R. Stehrer, R. Stöllinger

Seit der EU-Osterweiterung hat Österreich globale Exportanteile einbüßen müssen. Gleichzeitig sind die Ausfuhren nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Anteil der österreichischen Gesamtexporte signifikant gestiegen. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren das Wirtschaftswachstum verlangsamt und die Arbeitslosigkeit erhöht. In diesem Zusammenhang lautet unsere Forschungsfrage, ob die Ostöffnung für Österreich einen strukturellen Lock-in-Effekt zur Folge hatte. In einem neuartigen Ansatz zur Erforschung eines territorialen Lock-in-Effekts werden wir einen multi-perspektivischen Blick auf das Thema aus dem mikro- (Firmen), meso- (Industrien) und makro-ökonomischen (Länder) Blickwinkel werfen. Hinsichtlich der Daten werden wir einen exklusiven Zugang zu einem Update der World Input-Output Datenbank haben, welches auch Westbalkanländer mit einschließt. Diese neuen Daten werden substantiell zum Projekt, der aktuellen Diskussion und zur Entwicklung von Politikempfehlungen beitragen.

Technical Assistance for the Preparation of CEFTA Investment Report

Auftraggeber: CEFTA, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: G. Hunya, M. Engleitner, M. Ghodsi, V. Gligorov, R. Grieveson, D. Hanzl, N. Heger, M. Holzner, I. Mara, B. Muck, R. Prasch, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger, G. Vasaros

Das wiiw wird im Rahmen dieses Projektes das CEFTA Generalsekretariat bei der Erstellung des „CEFTA Investment Reports“ unterstützen. Dabei geht es um die Sammlung und vergleichbare Zusammenstellung von FDI Daten für die

CEFTA Region, die Aufbereitung und Analyse der wichtigsten FDI Indikatoren und die Darstellung der wichtigsten FDI-bezogenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen der CEFTA-Partner. Zudem soll eine detaillierte Analyse der Aktivitäten multinationaler Unternehmen in besonders relevanten Branchen durchgeführt werden.

Herausforderungen und Auswirkungen umfassender Freihandelsabkommen (DCFTA) zwischen der EU und Georgien, Moldawien und der Ukraine

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung, (2016); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, V. Astrov, A. Bykova, P. Havlik, V. Janyrova, M. Landesmann

Das Ziel dieses Projektes ist es, einen fundierten Beitrag zur internationalen Politikdebatte über die Freihandelsabkommen zwischen der EU auf der einen Seite und Georgien, Moldawien und der Ukraine auf der anderen Seite zu leisten. Dazu werden in dieser Studie die kurz-, mittel- und langfristigen Kosten und Nutzen dieser Freihandelsabkommen analysiert, die Verträge miteinander verglichen und ihre voraussichtlichen Auswirkungen auf Basis der Erfahrungen europäischer Vergleichsländer analysiert. Dabei werden unterschiedliche Integrationsszenarien entwickelt. Abschließend wird die Studie Politikempfehlungen für zukünftige Freihandelsabkommen im Allgemeinen und die Europäische Nachbarschaftspolitik im Besonderen erstellen.

Euroasian Integration V

Auftraggeber: IIASA, (2017); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, M. Engleitner

Das Projekt ist Teil der Kooperation zwischen wiiw und IIASA. Das wiiw unterstützt IIASA bei der Erforschung der Transformationsländer und speziell der euro-asiatischen Integration. Das wiiw stellt Forschungsmaterial im Kontext des Projektes bereit und ist vor allem in die Organisation der "Euroasian Workshops" involviert. Dies umfasst die Erstellung der Agenda sowie die Weiterentwicklung zukünftiger Forschungskonzepte.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW), Forschungsprojekt

Auftraggeber: BMWF, (2017-2018); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Astrov, M. Dietl, M. Engleitner, M. Ghodsi, V. Gligorov, J. Gröbler, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, M. Landesmann, B. Muck, O. Pindyuk, L. Podkaminer, S. Richter, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger

Mit der Errichtung des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) wurde erstmals in Österreich eine Infrastruktur für die Forschung zu außenwirtschaftsrelevanten Themenbereichen geschaffen. Das Kompetenzzentrum FIW stellt sowohl für die Wissenschaftsgemeinde in Österreich als auch für die österreichische Außenwirtschaftspolitik auf Regierungsebene und die Sozialpartner ein wichtiges Informationsportal dar, welches das Wissen bestehender Forschungseinrichtungen bündelt, erweitert und der Öffentlichkeit in anwendungsfreundlicher Weise zur Verfügung stellt. Das Kompetenzzentrum FIW hat auch die Aufgabe, die Entwicklung von außenwirtschaftspolitischen Know-how in Österreich aufzubauen und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch die Bereitstellung relevanter Außenhandelsdaten, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die FIW-Working Paper-Reihe und eine Online-Publikationsreihe des Kompetenzzentrums. Das Projekt wird gemeinsam von WIFO, wiiw und WSR getragen.

Kooperation FIW-Universitäten

Auftraggeber: BMWF, Hochschulraumstrukturfonds, (2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, V. Astrov, M. Dietl, M. Engleitner, J. Francois, J. Gröbler, M. Holzner, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger

Dieses Projekt stellt eine Erweiterung des FIW-Projektes dar (sh. oben). Es ermöglicht die Kooperation zwischen drei österreichischen Universitäten, dem wiiw, WIFO und WSR. Die Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich internationale Wirtschaft zu verbessern. Die Kooperation umfasst folgende Aktivitäten: Forschung junger WissenschaftlerInnen, jährliche Forschungskonferenzen, Workshops und ein Stipendium für weibliche Außenwirtschaftsforscherinnen.

Eurasische Wirtschaftsintegration: Analyse der Auswirkungen und Aussichten

Projekt Nr. 17373, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2017-2018); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, V. Astrov, M. Engleitner, P. Havlik, R. Stehrer, G. Vasaros

Im vorgeschlagenen Forschungsprojekt werden wir die wirtschaftlichen Auswirkungen der eurasischen Integration untersuchen. Dabei werden wir die Effekte der Handelsschaffung und Handelsumlenkung auf aggregierter und sektoraler Ebene gegenüber FIW den Mitgliedern der Eurasischen Wirtschaftsunion und den Drittländern anhand eines Gravitationsmodells und alternativer Szenarien ('synthetic counterfactual method') analysieren. Im Lichte der empirischen Ergebnisse wird das Projekt auch auf das Handelspotenzial, die Herausforderungen und mögliche Wege der wirtschaftlichen Integration im breiteren "paneuropäischen-eurasischen Wirtschaftsraum" im Kontext der EU und der EU-Nachbarschaftspolitik, der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Initiative einer neuen Seidenstraße eingehen.

Wirtschaftspolitische Implikationen der 'Neuen Seidenstraße' für MOSOE und Österreich

Auftraggeber: Botschaft der Volksrepublik China (2017-2018); wiiw-Mitarbeiter: J. Grübler, M. Engleitner, D. Hanzl, M. Holzner, G. Hunya, R. Stehrer

Die vom chinesischen Präsidenten Xi Jinping erstmals im Jahr 2013 präsentierte Vision einer Wiederbelebung der antiken "Seidenstraße" – bekannt als Belt and Road Initiative (BRI) – betrifft über vierzig Länder in Eurasien und Afrika. Für Österreich ist sie insbesondere aufgrund der geplanten intensiven wirtschaftlichen Verflechtungen mit Osteuropa und dem Westbalkan von Interesse. China hat diese Region als Pforte zum westeuropäischen Markt identifiziert und mit einer diplomatischen Initiative ('16+1') unterstrichen. Zudem ist der Bedarf an Infrastrukturinvestitionen, die das Kernstück der BRI darstellen in dieser Region besonders hoch. Eine Analyse der Entwicklung internationaler Handels- und Investitionsströme, begleitet von einer Evaluierung des Infrastrukturbedarfs in sechzehn Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) soll Aufschluss darüber geben, wo Kooperationspotenziale zwischen China und Österreich im Kontext der 'neuen Seidenstraße' bestehen.

Globale und regionale Wertschöpfungsketten im Vergleich

Auftraggeber: DG Growth (2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, D. Hanzl, S. Leitner, R. Reiter, R. Stehrer

Die Entstehung von internationalen Wertschöpfungsketten und die damit verbundenen grenzüberschreitenden Produktionsprozesse zwischen Ländern haben das internationale Handelssystem drastisch verändert. Somit hätten viele Produkte die Ursprungsbezeichnung "Made in the World" verdient – wie von derselben WTO Initiative vorgeschlagen – obwohl im Allgemeinen die Auffassung vorherrscht, dass internationale Wertschöpfungsketten überwiegend regionaler Natur sind. Seit der Rezession jedoch gibt es Befürchtungen, dass der Trend zur geographisch weit verstreuten Produktion ins Stocken geraten ist, verbunden mit Reshoring Initiativen und protektionistische Tendenzen. Vor diesem Hintergrund analysiert dieser Bericht einige der wichtigsten Fragen in Bezug auf internationale Wertschöpfungsketten basierend auf Daten der World Input Output Database (Ausgabe 2016), die nun die Jahre 2010-2014 beinhaltet. Die Analyse beruht weitgehend auf einem Indikator für internationale Wertschöpfungsketten genannt „Re-exportiere inländische Wertschöpfung“. Er umfasst Exporte von Intermediärgütern, die internationale Grenzen mindestens zweimal überschritten haben. Hiermit soll die Frage erörtert werden, ob die Welt ein Maximum im Wertschöpfungshandel erreicht hat, und in welchem Ausmaß dieser Wertschöpfungshandel zum Sinken der Einkommenselastizität des Handels beigetragen hat. Die Studie untersucht weiters, ob die Wertschöpfungsketten überwiegend global oder regionaler Natur sind jeweils auf weltweiter und auf EU-Ebene. Darüber hinaus, wird das Ausmaß der regionalen Wertschöpfungsketten für die wichtigsten regionalen Handelsböcke verglichen. Schließlich werden die Bedeutung des Wertschöpfungshandels für den strukturellen Wandel und die Wettbewerbsfähigkeit untersucht.

Über die Wirkungen von Freihandel -Eine Bestandsaufnahme der ökonomischen Literatur

Auftraggeber: Industriellenvereinigung (2017); wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, Sandra M. Leitner, R. Stöllinger

Die Auseinandersetzungen über Globalisierung im Allgemeinen und Freihandel im Speziellen haben in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen. Für eine umfassende und rationale Diskussion der Wirkungsmechanismen und Auswirkungen ist eine auf theoretischen Argumenten und empirischen Fakten basierende Auseinandersetzung mit den wichtigsten Themen nötig. Diese Themen umfassen die Auswirkungen auf Realeinkommen, Ungleichheit, Beschäftigung, makroökonomische Variablen und die Gestaltungsmöglichkeiten des Freihandels. Dieser Beitrag fasst die wichtigsten theoretischen Argumente hinsichtlich dieser Themen zusammen und stellt diese den jüngsten empirischen Forschungsergebnissen gegenüber.

Publikationen des Instituts

- 'Trade in Services versus Trade in Manufactures: The Relation between the Role of Tacit Knowledge, the Scope for Catch up, and Income Elasticity' (by Eddy Bekkers, Michael Landesmann and Indre Macskasi), *wiiw Working Paper*, No. 139, Vienna, December 2017
- 'Trade effects of EU integration arrangements in the Western Balkan countries' (by Oliver Reiter), Monthly Report No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 5-8
- 'Global Value Chains and Structural Upgrading' (by Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 138, Vienna, November 2017
- 'Opinion corner: What may be the future of EU cohesion policy in the light of currently discussed reforms?' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 2-3
- 'Self-imposed food embargo and consumer prices in Russia' (by Julian Hinz and Evgenii Monastyrenko), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 4-10
- 'Can economics explain the current bad EU-Russia relations?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 11-16
- 'Non-tariff barriers in the EU inhibiting DCFTA trade' (by Amat Adarov), Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 12-22
- 'CESEE Back on Track to Convergence' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017
- 'Macedonian Exports' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Research Report*, No. 420, Vienna, October 2017
- 'Is Europe Disintegrating? Macroeconomic Divergence, Structural Polarisation, Trade and Fragility' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 136, Vienna, September 2017
- 'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017
- 'Challenges of DCFTAs: How can Georgia, Moldova and Ukraine succeed?' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 18, Vienna, June 2017
- 'What drives import demand in EU countries?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 5-10
- 'Thirlwall's Law may be empirically invalid' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 11-17
- 'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017
- 'Intra-regional trade after EU accession: the case of the three Baltic states' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 17-21
- 'The Evolution of Non-Tariff Measures and their Diverse Effects on Trade' (by Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 419, Vienna, May 2017
- 'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 135, Vienna, April 2017
- 'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017
- 'Aggregating import tariff rates: a review of methodological approaches' (by Oliver Reiter), Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 7-11
- 'Trade effects of non-tariff measures: the 'chlorinated chicken' case' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 12-18
- 'EU trade regulations and the WTO dispute settlement on hygienic poultry' (by Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 19-23
- 'Opinion corner: What is the reason for the numerous business disputes between the government of Kosovo and foreign enterprises?' (by Pëllumb Collaku), Monthly Report No. 3/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2017, pp. 2-4

'Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017

'Tradability of Output and the Current Account: An Empirical Investigation for Europe' (by Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 134, Vienna, January 2017

'Tradability Index: A Comprehensive Measure for the Tradability of Output ' (by Alexandra Bykova and Roman Stöllinger), *wiiw Statistical Report*, No. 6, Vienna, January 2017

'Bulgaria and Romania – part of the Central European manufacturing core?' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 1/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 14-20

Externe Publikationen

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 36, Vienna, September 2017

'Study on Investment Needs and Obstacles along Industrial Value Chains' (by Valentijn Bilsen, Pieterjan Debergh, Mattia Di Ubaldo, Sofia Esteves, Sebastiaan Greeven, Doris Hanzl-Weiss, Daniela Kretz, Hugo Magalhães, Augusto Medina, Filipa Pinho, Francisco Rocha, Magdolna Sass, Iulia Siedschlag, Mark Spinoglio, Robert Stehrer, Zuzanna Studnicka, Andrea Szalavetz and Douglas Thompson), *European Commission publication*, Brussels, April 2017

'Die chinesische Investitionsoffensive "One Belt, One Road" - Wirtschaftliche Potentiale für Österreich?' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 33, Vienna, February 2017

'Recent FDI trends in Central, East and Southeast Europe (CESEE)' (by Gabor Hunya), in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2016/2017: Direktinvestitionen: Trends, Erklärungsfaktoren, Barrieren*, Facultas, Wien, 2017, pp. 175-190

ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch zwei Themen geprägt: Erstens, ist die Entwicklung der Flüchtlings- und Migrationskrise und deren Auswirkungen auf die EU und Europa von hoher Bedeutung für die kommenden Jahre. Zweitens, ist das Thema der Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen ein zentraler Forschungsgegenstand. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Europa bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Production of Skills Supply and Demand Forecasts (Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen)

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016-2020), Koordination: Cambridge Econometrics; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

Integration von Flüchtlingen und Drittstaatsangehörigen in den österreichischen Arbeitsmarkt

Projekt Nr. 17166, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2020); wiiw-Mitarbeiter: I. Mara, M. Engleitner, N. Heger, S. Jestl, M. Landesmann, Sandra M. Leitner, S. Leitner, H. Vidovic

Ziel dieses Projektes ist es, die Herausforderungen der Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen aus Drittstaaten am österreichischen Arbeitsmarkt zu untersuchen. Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse liegt auf der Dynamik der Arbeitsmarktintegration. Hierbei sollen Längsschnitterhebungen verwendet werden, einschließlich einer in diesem Projekt durchzuführenden Umfrage mit AsylbewerberInnen und MigrantInnen aus Drittländern in Österreich. Dies erlaubt es, die Integrationserfahrungen am Arbeitsmarkt von Flüchtlingen und MigrantInnen aus verschiedenen Herkunftsländern mit ihren spezifischen persönlichen Eigenschaften, sozialen Kontexten und Beteiligungen in verschiedenen Politikprogrammen zu untersuchen. Unterschiedliche statistische Verfahren werden angewendet, um die Heterogenität der Erfahrungen und Wirksamkeit der politischen Programme zu analysieren. Die Forschung wird auch Interaktion mit Fokusgruppen und Interessengruppen beinhalten.

Western Balkan Employment Observatory

Auftraggeber: World Bank, (2016-2019); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, A. Bykova, N. Heger, V. Janyrova, B. Muck, R. Prasch, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Die Motivation für dieses Projekt ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den Westbalkan Ländern und die Überlegung, durch regelmäßige Veröffentlichungen von aktuellen und vergleichbaren Daten sowie Arbeitsmarktberichten die Aufmerksamkeit internationaler Akteure, wie auch nationaler Regierungen auf die Arbeitsmarktprobleme der Region zu lenken. Dazu werden detaillierte und aktuelle Arbeitsmarktdaten über die Westbalkanländer zusammengetragen und analysiert. Das wiiw baut eine Datenbank über die Arbeitsmarktdaten auf, die in das SEE Jobs Gateway der Weltbank integriert wird, und erstellt einen Arbeitsmarktbericht, der alle zwei Jahre publiziert und vor Medien, NGOs und einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird.

Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern

Auftraggeber: Gemeinde Wien, MA 23 (2017-2018); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, N. Heger, V. Janyrova, S. Jestl, I. Mara, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Im Hinblick auf eine Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in Wien soll das Migrationspotenzial aus benachbarten Herkunftsländern Mittel- und Osteuropas (MOE) erfasst werden. Das Migrationspotenzial wird sowohl von der demographischen als auch von der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern determiniert. Die Studie soll dazu dienen, die empirische Grundlage der Prognose-Annahmefindung zur internationalen Migration zu verbessern. Zusätzlich soll die Vorstudie als Grundlage für eine Analyse zur weiteren Entwicklung des Wiener Arbeitsmarktes dienen.

Migration und Globalisierung – Auswirkungen und Interaktionen

Projekt Nr. 16732, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, M. Engleitner, S. Jokubauskaite, Sandra Leitner, I. Mara, O. Pindyuk

Dieses Projekt trägt zur aktuellen Debatte über die Auswirkungen von Migration bei, indem es die Effekte auf und das Zusammenspiel mit anderen Kräften der Globalisierung untersucht. Das Projekt konzentriert sich vor allem auf die Länder der EU-27 und untersucht die Auswirkungen von Migrationsströmen innerhalb und von außerhalb der EU auf Handelsbeziehungen, Direktinvestitionen und Produktionsverlagerung. Es hat vier Hauptthemen: 1) die Auswirkungen der Immigration auf (Nord-Süd-) FDI-Ströme, 2) die Beziehung zwischen Migration und Dienstleistungshandelsströmen, 3) die Interaktion zwischen Migration, Handels- und FDI Strömen, sowie 4) Migration und Offshoring und deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und Ungleichheit in der EU.

Erbschaftsstruktur und Erbschaftssteuermodelle und deren Auswirkung auf die Vermögensverteilung der Haushalte

Auftraggeber: AK Wien (2017); wiiw Mitarbeiter: S. Leitner, S. Jestl, V. Janyrova

Die geplante Studie liefert einen Vergleich der Situation und Entwicklung des Erbschaftsverhaltens (inklusive der Vermögensübertragung via Schenkungen) zwischen Haushalten in den Ländern der Eurozone basierend auf den Daten des Household Finance and Consumption Survey (HFCS) liefern. Weiters gibt sie einen Überblick über vorhandene Modelle der Erbschaftsbesteuerung in Europa. Darüber hinaus soll eine Analyse Aufschluss darüber geben, inwieweit diese Modelle Einfluss auf das Erbverhalten und den damit verbundenen Vermögensaufbau haben.

Rahmenverträge:

Framework Contract for the provision of services related to analysis and research work, including studies for Impact Assessment

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2013-2017), Koordinator: wiiw und Applica; wiiw-Mitarbeiter: H. Vidovic, R. Hartwig, S. Leitner, S. Richter, R. Stehrer

DG Employment hat diesen Rahmenvertrag vergeben, um einen raschen Zugang zu qualitativ hochwertigen Studien und Evaluationen zu haben. Dies inkludiert auch die Mitarbeit an Folgenabschätzungsstudien für DG EMPL im Bereich ihrer Aktivitäten, aber auch für andere Dienstleister und Agenturen der Europäischen Kommission, wenn diese die Folgen ihrer Politiken auf den Arbeitsmarkt und auf soziale Belange abschätzen wollen. Die Rolle von Evaluation und Folgenabschätzung besteht darin, Politikentwicklung und -implementation und unterstützen und Entscheidungen in Bezug auf Priorisierung und Ressourcenallokation kontinuierlich zu verbessern. Das Projekt wird von einem Konsortium durchgeführt und von Applica und dem wiiw gemeinsam geleitet.

Framework Contract for the provision of services related to the implementation of the Better Regulation Guidelines

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2017-2019), Koordinator: Ramboll; wiiw-Mitarbeiter: Hermine Vidovic, Isilda Mara, Elisabeth Hagen, Robert Stehrer, Ronald Hartwig

Dieser Rahmenvertrag soll die Europäische Kommission bei der Implementierung der 'Besseren Rechtsetzung' unterstützen, indem Studien zu den Themen Arbeitsmärkte, Soziales, Arbeitsmobilität und Qualifikationen erstellt werden. Dabei sollen folgende Aktivitäten unterstützt werden: (1) Folgenabschätzung für die Konzipierung und Vorbereitung von politischen Maßnahmen, Programmen und Gesetzen; (2) Evaluation von Effektivität, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und Mehrwert, und (3) Monitoring bei der Einführung dieser Maßnahmen.

Multiple framework contracts for the procurement of economic studies and analysis related to impact assessment and evaluations

Auftraggeber: DG GROW, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SME's, (2017-2019),
Kordinator: Ecorys und VVA; wiiw-Mitarbeiter: D. Hanzl-Weiß, M. Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Absicht dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die DG GROW über einen externen Pool von wirtschaftlicher Expertise verfügen kann, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser externe Pool von Fachwissen dient dazu, die eigenen Aktivitäten der DG GROW zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zur Forschung über die wahrscheinlichen Auswirkungen und / oder die Wirksamkeit einer spezifischen Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus der Erstellung einer Studie oder einer wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommensverteilung im internationalen Vergleich

Auftraggeber: BMASK (2017-2020); wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Landesmann, P. Heimerger, S. Leitner, H. Vidovic, M. Holzner, S. Jestl, I. Mara, L. Podkaminer, V. Astrov, D. Zenz, A. Bykova, M. Schwarzhappel, R. Hartwig

Der Prozess der Globalisierung sowie die zunehmende Integration Europas stellen den Arbeitsmarkt in Österreich vor große Herausforderungen. Zunehmende wirtschaftliche Verflechtungen (v.a. über Handel, Direktinvestitionen, Offshoring, Migration) haben erhebliche Auswirkungen auf die Bedingungen am Arbeitsmarkt, auf Lohn- und Einkommensentwicklungen und Beschäftigungsstrukturen. Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und die Arbeitsmarktpolitik im Besonderen erfordern daher eine Analyse mit einer internationalen und vergleichenden Perspektive. Für Österreich bedeutet das, die arbeitsmarktrelevanten Entwicklungen seiner Nachbarländer, v.a. der mittel- und osteuropäischen Nachbarn, der Beitrittskandidaten und der EU Nachbarregionen genau zu analysieren, und natürlich auch eine globale Perspektive zu entwickeln. Dieses vom österreichischen Sozialministerium beauftragte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit diesen Themen. Es ist auf drei Jahre angelegt und in vier Teilbereiche gegliedert: (1) Technologie, Globalisierung und Konvergenz in der EU, (2) Mobilität von Arbeitskräften und Migrationstrends, (3) Konjunktur, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und (4) institutionelle Rahmenbedingungen und deren Effekte auf Wachstum, Beschäftigung und Ungleichheit.

Publikationen des Instituts

'Monthly Report No. 12/2017' (by Vasily Astrov, Edward Bbaale, Leon Podkaminer and Oliver Reiter), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017

'Monthly Report No. 11/2017' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Julian Hinz, Evgenii Monastyrenko and Sandor Richter), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017

'CESEE Back on Track to Convergence' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017

'Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria' (by Stefan Jestl, Mathias Moser and Anna K. Raggel), *wiiw Working Paper*, No. 137, Vienna, September 2017

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit' (by Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'Wealth of private households in the EU countries' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 12-16

'Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017

'Globalisation and the 'race to the bottom': intended and unintended consequences' (by David Kiefer and Codrina Rada), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 4-7

'Reducing unemployment in the euro area: What is the appropriate fiscal policy stance?' (by Philipp Heimerger), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 8-15

'Monthly Report No. 1/2017' (by Rumen Dobrinsky, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya and Leon Podkaminer), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017

Externe Publikationen

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria' (by Stefan Jestl, Mathias Moser and Anna K. Ragg), *INEQ Working Paper Series*, No. 5, WU Vienna University of Economics and Business, 2017

SEKTORANALYSEN, INDUSTRIEÖKONOMIE, REGIONALWIRTSCHAFT

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Meso- und Firmenebene, spezieller Themenbereiche wie Innovation, Dienstleistungen und Energie bzw. der Entwicklungen auf regionaler Ebene. Zentrale Analysebereiche sind die Verflechtung einzelner Industrien und Dienstleistungen in der europäischen und globalen Produktion, und die Rolle und Struktur des öffentlichen Sektors. Ausgewählte Themen zu Innovation und Energie werden ebenfalls behandelt. Der Themenbereich Regionalanalyse beschäftigt sich derzeit hauptsächlich mit den Auswirkungen und der Evaluierung bzw. der Entwicklung von EU-Kohäsionsmitteln.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Sektorstudien:

Investigating the Impact of the Innovation Union (I3U)

Auftraggeber: Horizon 2020, (2015-2018); Koordination: Universität Maastricht (UN-MERIT); wiiw-Mitarbeiter: J. Pöschl, M. Ghodsi, V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner, S. Richter, R. Römisch, H. Vidovic

Innovationen stehen im Zentrum der Europe 2020 Strategie. Diese zielt darauf ab, die wichtigsten strukturellen Herausforderungen, den zunehmenden globalen Wettbewerb, die aktuelle Wirtschaftskrise, aber auch die größten gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa Klimawandel, Energie- und Ressourcenknappheit, Gesundheit und Alterung zu bewältigen. Das Ziel der Innovationsunion ist es, das Innovationspotential Europas zu stärken. Dazu haben sich die Mitgliedstaaten 13 allgemeinen Zielen verpflichtet und 34 spezifische wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stimulierung von Innovationen beschlossen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines Evaluierungsrahmens für diese 34 Maßnahmen. Dieser umfasst die Evaluierung des aktuellen Umsetzungsstandes sowie die Analyse ihrer Effekte auf das Innovationssystem als Ganzes und die wirtschaftlichen Effekte von Innovationen. Der Grundgedanke ist dabei, die gesamte kausale Kette der Maßnahmen, von ihrer Implementierung bis zur Entfaltung ihres Effektes auf Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung abzudecken. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von neun international anerkannten Forschungsinstitutionen unter der Leitung der Universität Maastricht.

Integration in globale und regionale Wertschöpfungsketten und Strukturwandel – eine Untersuchung für Asien

Auftraggeber: UNIDO, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, J. Grübler, O. Reiter, R. Stehrer

Diese Studie ist Teil eines größeren Forschungsprojekts der UNIDO und einem chinesischen Partner (UIBE), das sich mit der Integration in globale und regionale Wertschöpfungsketten der Länder Süd- und Südostasiens beschäftigt. Die konkrete Zielsetzung dieser Studie ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen einer zunehmenden Einbindung in globale und regionale Wertschöpfungsketten und strukturellen Veränderungen sowie der Exportentwicklung in der Region. Das Forschungsvorhaben greift dabei auf die internationalen (inter-country) Input-Output Tabellen der OECD zurück, die über 60 Länder umfassen und für den Zeitraum 1995-2011 verfügbar sind.

Industrial Development Report – Background Papers

Auftraggeber: UNIDO (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi

Der UNIDO "Industrial Development Report" (IDR) ist eine einzigartige UN Publikation, die industrielle Entwicklungen in industrialisierten und industrialisierenden Wirtschaften in der Welt beobachtet und analysiert. Der Bericht deckt 85 Länder in Europa, Nordamerika, Asien und im Pazifik ab und dient als eine etablierte Referenzquelle für Entscheidungsträger und auch für öffentliche und private Stakeholder. Das wiiw unterstützt die UNIDO bei der Erstellung des nächsten IDR und erstellt zwei Hintergrundstudien für den Report. Die erste Hintergrundstudie analysiert Unit Values von Exporten auf detaillierter Branchenebene, sowohl in entwickelten als auch in Entwicklungsländern. Dabei wird untersucht, ob es hierbei einen signifikanten Unterschied in Unit Values von ähnlichen Gütern gibt, die von Entwicklungsländern und fortgeschrittenen

Ökonomien in die gleichen Märkte exportiert werden. Die zweite Hintergrundstudie analysiert, wie stark Unit-Value Bewegungen von Agrar- und Industrieprodukten sind und in welchen Bereichen für Entwicklungsländer die Gefahr besteht, dass sie nur wenig spezialisierte Güter zu niedrigen Preisen produzieren und sich aus dieser Position nicht weiterentwickeln können (commodity-trap).

Diagnostic report for Partner Country Programme PCP Kyrgyzstan

Auftraggeber: UNIDO, (2017); wiiw Mitarbeiter: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, P. Havlik, Sandra M. Leitner, B. Muck, R. Stehrer, D. Zenz

Die verarbeitende Industrie von Kirgisistan wird derzeit von der Goldproduktion dominiert, die nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen schafft, aber die Umwelt stark belastet. Ein starkes und integratives Wachstum, das mit den langfristigen Zielen des Landes (wie im Regierungsprogramm "40 Schritte zur neuen Ära" vorgesehen) und den Zielen der UNO für nachhaltige Entwicklung vereinbar wäre, würde stattdessen eine Entwicklung von Industriebranchen wie Nahrungsmittel und Getränke, Textilien und Bekleidung erfordern. Ihre arbeitsintensiven Produktionsprozesse und ihre engen Verbindungen zu anderen Sektoren, insbesondere zur Landwirtschaft, könnten viele formelle Arbeitsplätze schaffen und das Land weniger abhängig vom informellen Sektor und vom Zustrom von privaten Überweisungen aus dem Ausland machen. Kirgisistans preiswerte, ausbildungsfähige Arbeitskraft und niedrige Energiekosten sind international konkurrenzfähig und stellen klare Vorteile für die Entwicklung solcher Industrien dar. Diese Vorteile werden jedoch durch die geringe Produktivität der Unternehmen ausgeglichen, die tendenziell zu klein und fragmentiert sind, um ein wettbewerbsfähiges Produktivitätsniveau zu erreichen, und haben immer noch einen unzureichenden Zugang zu Finanzierung. Außerdem leidet das Land unter großen logistischen Problemen für den Außenhandel, die größer sind als in anderen Binnenländern mit einem vergleichbaren Entwicklungsniveau wie z.B. Moldawien und Laos.

Durchführung einer Analyse zu volkswirtschaftlichen Aspekten von Infrastrukturinvestitionen

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, (2017); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, V. Astrov, M. Engleitner, P. Heimberger, R. Stöllinger, D. Zenz

Ziel des Projektes ist es zum einen, eine allfällige Investitionslücke für Österreich und andere EU-Mitgliedsstaaten im Bereich strategisch wichtiger Infrastruktur wie zum Beispiel Straße, Schiene oder Breitband-Internetzugang zu berechnen und zum anderen einen konkreten Variantenvorschlag zu einer „Goldenen Regel“ für Infrastrukturinvestitionen auf der EU Ebene auszuarbeiten. Das Projekt baut auf aktueller Forschung auf, erweitert diese und setzt einen Schwerpunkt auf die makroökonomische Betrachtungsweise von Infrastrukturinvestitionen, wobei strukturelle, konjunkturelle und regionale Aspekte des Themas behandelt werden.

Perspectives of the Bulgarian Automotive Market

Auftraggeber: Sumitomo, (2017); wiiw Mitarbeiter: D. Hanzl-Weiß, M. Engleitner, R. Grieveson, N. Heger

Die Studie analysiert die derzeitige wirtschaftliche Lage Bulgariens und des Automarktes, identifiziert wichtige Faktoren für die Nachfrage nach Autos und Nutzfahrzeugen, liefert eine zentrale Prognose wie sich der Markt in den nächsten zehn Jahren entwickeln wird und beleuchtet mögliche Risiken für dieses Szenario.

Regionale Studien:

Economic challenges of lagging regions

Auftraggeber: DG REGIO, Koordination: wiiw, (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, S. Jestl, R. Hartwig, L. Podkaminer, S. Richter

Bei dieser Studie ging es um (1) die Auswirkungen des steuerlichen und makroökonomischen Umfelds auf Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen; (2) die wichtigsten Erfordernisse bezüglich Strukturreformen, die Wachstum und Arbeitsplätze in Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen begünstigen, und (3) die wichtigsten Investitionserfordernisse für Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen - insbesondere solche, die vom Europäischen Struktur- und Investitionsfonds und anderen Entwicklungsmöglichkeiten begünstigt werden können. wiiw war der Koordinator eines Konsortiums, dem auch Applica und Cambridge Econometrics angehörten.

Study on the Monitoring and Evaluation Systems of the ESF

Auftraggeber: DG Employment; Koordination: Applica (2017-2018); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, R. Hartwig

Der Schwerpunkt dieser Studie liegt auf Vorschlägen zur Verbesserung der Erfordernisse für Monitoring und Evaluierung des ESF (derzeit 2014-2020) für die nächste Programmperiode. Die Studie beinhaltet: Eine Bestandsaufnahme der Implementierung der M&E-Systeme in den EU-Mitgliedsstaaten für 2014-2020; eine Identifizierung von Handlungsoptionen zur Verbesserung der M&E-Erfordernisse für die Post-2020-Periode; sowie eine Identifizierung von Handlungsoptionen für M&E-Erfordernisse für den ESF, wenn er durch bedingte Unterstützung implementiert wird. Das wiiw hat zu der Studie fünf Länderstudien beigesteuert und an Zwischen- und Endbericht der Studie mitgearbeitet.

Support of European Structural and Investment Funds (ESI Funds) to the implementation of the Country Specific Recommendations and to structural reforms in Member States

Auftraggeber: DG Employment, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: R. Römisch, M. Engleitner, M. Holzner, S. Leitner, S. Richter, H. Vidovic

Ziel der Studie ist es, zu untersuchen, inwieweit die europäischen Investitionsfonds wirtschaftliche Strukturreformen unterstützen können. Die Ergebnisse der Analyse sollen auch der Vorbereitung von post-2020 ESIF Programmen dienen. Die Programmdokumente sämtlicher 28 EU Länder werden untersucht, um festzustellen, wo die Finanzierungsprioritäten liegen, wo es allenfalls Lücken gibt und inwieweit den Empfehlungen der Europäischen Kommission entsprochen wurde. Es geht dabei auch darum, inwieweit die institutionellen Kapazitäten zur Ausgestaltung der Fonds in den Mitgliedstaaten vorhanden sind.

Das wiiw arbeitet bei diesem Projekt in Kooperation mit Ismeri und der Unterstützung durch Länderexperten.

Rahmenverträge:

Framework Contract: Studies in the Areas of European Competitiveness

Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: WIFO, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Astrov, D. Hanzl-Weiß, P. Havlik, M. Holzner, V. Janyrova, M. Landesmann, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrags ist es, Studien und Analysen zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu erstellen. Diese dienen als Hintergrundstudien für den jährlichen Europäischen Wettbewerbsbericht. Dieser von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie jährlich veröffentlichte Bericht stellt einen analytischen Beitrag zum politischen Diskurs über die Wettbewerbsfähigkeit Europas dar. Das wiiw ist Teil eines internationalen Konsortiums aus 21 Partnern unter der Koordination des WIFO.

Framework Contract LOT 1 Assessment of EU policy impacts on industrial products and services sectors and evaluations

Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: Ecorys, (2013-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Janyrova, D. Hanzl-Weiß, G. Hunya, M. Landesmann, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrages ist es, einen Expertenpool zu schaffen, auf den das EK-Generaldirektorat Unternehmen und Industrie jeder Zeit zugreifen kann. Dieser Expertenpool unterstützt das Generaldirektorat bei seinen Aktivitäten, indem er mögliche Effekte und/oder die Effektivität von bestimmten politischen oder regulativen Vorlagen evaluiert. Lot 1 befasst sich mit den möglichen Effekten von EU Regeln auf sektoraler und aggregierter Ebene. Das Ziel der Evaluierungsstudien war es, zu evaluieren, wie sich bestimmte EU Regulative auf die Struktur, die Wettbewerbssituation und das Wachstumspotenzial von bestimmten Sektoren auswirken. Auch die Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit, die Analyse von spezifischen Determinanten wie etwa den Innovationskosten, die Verfügbarkeit von Kapital oder anderen Marktkräften (z.B. unsichere Nachfragelage) können untersucht werden.

Framework Contract: Research and technical assistance services in the field of public procurement (Lot 2)

Auftraggeber: DG Markt, Koordination: Ecorys, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk

Dieser Rahmenvertrag hat das Ziel, die Europäische Kommission durch legale und wirtschaftliche Analyse dabei zu unterstützen, EU-Vergaberecht zu formulieren, seine Umsetzung zu überwachen und seine Effekte auf den Binnenmarkt zu messen. Im Rahmen spezifischer Aufträge werden die wirtschaftlichen Effekte der Implementierung des EU-Vergaberechtes

untersucht. Dies umfasst technische und statistische Analysen, als auch die Analyse der öffentlichen Beschaffungsmärkte der EU-Mitgliedstaaten.

Studies assessing the impact of other European Union policies on economic, social and territorial cohesion – Rahmenvertrag zu EU-Kohäsionspolitik

Auftraggeber: DG Regio, Koordination: Ismeri Europe, (2014-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, R. Hartwig, P. Havlik, G. Hunya, M. Landesmann, S. Leitner, I. Mara, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic

Das Ziel dieses Rahmenvertrages (Lot 2 von 4 Lots) ist es, Studien zu den Auswirkungen verschiedener EU-Strategien (z.B. in den Bereichen Energie, Klimaentwicklung, Fischerei, Schifffahrt, Transport, Beschäftigung und Gesundheit) auf die ökonomische, soziale und territoriale Kohäsion zu erstellen. Die Themenbereiche decken ein weites Spektrum ab und können, zusätzlich zum ökonomischen und sozialen Fokus, auch Umwelt-, Transport-, Energie-, Staatsführungs-, Good-practice- und Finanzaspekte beinhalten. wiiw ist Teil eines Konsortiums, das von Ismeri Europe koordiniert wird.

Publikationen des Instituts

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (by Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (by Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemiafara, Roman Römisch and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (by Adam Brown, Ben Gardiner, Roman Römisch and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017

'Austria's economic geography position in Europe' (by Roman Römisch), *Monthly Report* No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 6-12

'Opinion corner: What are the likely consequences of the economic blockade of the separatist-controlled areas of Donbas' (by Vasily Astrov), *Monthly Report* No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 2-4

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (by Helmut Hiess and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

'Visit thy neighbour: Compositional trends in the Austrian tourism sector' (by Julia Grübler), *Monthly Report* No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 13-17

'Economic relations between Austria and Slovakia' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report* No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 18-23

'Macedonian Exports' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Research Report*, No. 420, Vienna, October 2017

'On the use of different public innovation commercialisation measures in the EU-28' (by Sandra M. Leitner), *Monthly Report* No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, p. 12-16

'Choosing the right partner: R&D cooperations and innovation success in CESEE and CIS economies' (by Sandra M. Leitner), *Monthly Report* No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, pp. 17-21

'The European Construction Value Chain: Performance, Challenges and Role in the GVC' (by Paul Baker, Luca Giustozzi, Jakob Gloser, Doris Hanzl-Weiss, Erik Merkus, Roelof-Jan Molemaker and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 418, Vienna, May 2017

'Energy Tariff Reform in Ukraine: Estimated Effects and Policy Options' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 416, Vienna, February 2017

'Bulgaria and Romania – part of the Central European manufacturing core?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 14-20

Externe Publikationen

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Study on Investment Needs and Obstacles along Industrial Value Chains' (by Valentijn Bilsen, Pieterjan Debergh, Mattia Di Ubaldo, Sofia Esteves, Sebastiaan Greeven, Doris Hanzl-Weiss, Daniela Kretz, Hugo Magalhães, Augusto Medina, Filipa Pinho, Francisco Rocha, Magdolna Sass, Iulia Siedschlag, Mark Spinoglio, Robert Stehrer, Zuzanna Studnicka, Andrea Szalavetz and Douglas Thompson), *European Commission publication*, Brussels, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

SONSTIGE

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, G. Hunya, M. Höllhuber, R. Stehrer

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2017 hatten folgende Themen: "Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues", "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Foreign Direct Investment Policies" sowie "Public-Private Partnership".

Kooperation IIASA-wiiw

(2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, M. Engleitner

Das wiiw hat mit der IIASA eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung getroffen, mit dem Ziel, bei der Erforschung der Transformationsländer eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen herbeizuführen. Es geht um den Austausch von Forschern und Informationen, die gemeinsame Konzeption von Forschungsprogrammen und Durchführung von Projekten, sowie die gemeinsame Organisation von Workshops und Konferenzen.

Academic Conference "Towards the Vision of a Common Economic Space from Vancouver to Vladivostok: Connectivity, Trade and Economic Cooperation"

Auftraggeber: Eidgenössisches Department für Auswärtige Angelegenheiten (EDA), (2017); wiiw Mitarbeiter: M. Landesmann, M. Engleitner, P. Havlik, V. Janyrova

Die Konferenz diente als Input für den österreichischen OECD Vorsitz.

SEE Jobs Conference

Auftraggeber: Weltbank, (2017); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, M. Holzner, V. Janyrova, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Arbeitsmärkte gehören zu den drängendsten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen am Westbalkan. Sie sind durch niedrige Erwerbsquoten, sowie hohe und lang anhaltende Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Dazu kommt eine ungünstige demografische Entwicklung in Form einer schrumpfenden Bevölkerung.

Vor diesem Hintergrund initiierte das Weltbankbüro in Wien, in Zusammenarbeit mit dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) das Forschungs- und Netzwerkprojekt SEE Jobs Gateway - mit dem Ziel eine solide Analyse der Arbeitsmärkte zu ermöglichen und einen evidenzbasierten, arbeitsmarktpolitischen Dialog in Gang zu setzen.

Die erste gemeinsame Studie "Western Balkan Labor Market Trends 2017" wurde soeben fertiggestellt. Darin werden die Arbeitsmärkte in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien analysiert und die wichtigsten Entwicklungen und Trends mit ausgewählten EU-Ländern verglichen.

Organisation

DER VORSTAND DES WIIW

Präsident:

Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:

Mag. Renate **Brauner**

Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales, Gemeinde Wien

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

EU-Generaldirektorin i.R.

Weitere Mitglieder des Vorstands:

o.Univ.Prof. Dr. Christoph **Badelt**

Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Dr. Franz **Fischler**

EU-Kommissar a.D., Präsident des Instituts für Höhere Studien, Präsident des Europäischen Forums Alpbach

Dr. Ingrid **Gazzari**

Geschäftsführerin des wiiw a.D.

Stv. Direktorin des Österreichischen Instituts für Internationale Politik a.D.

Mag. Bernadette **Gierlinger**

Sektionschefin im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. Edeltraud **Hanappi-Egger**

Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Magistrat der Stadt Wien (MA 23)

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Mag. Marianne **Kager**

Geschäftsführerin der MK CEBA Ges.mb.H., Wien

Dr. Dionys **Lehner**

Vorstandsvorsitzender der Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Mag. Michael **Otter**

Stellvertretender Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl**

Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen Dobrinsky

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) a.D., Genf

Barry Eichengreen

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan Helpman

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani Rodrik

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz Rosati

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. Rowthorn

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André Sapir

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan Winters

Professor of Economics, University of Sussex, Chief Economist, DFID

Charles Wyplosz

Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: Dezember 2017)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting
Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Direktor für internationale Beziehungen, European Training and Research Institute (ETRI) European Training and Research Institute (ETRI)
Dr. Erhard **Busek**, Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien
Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien
Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Manager, Macro-Consult
Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien
em.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**
Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.
Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie
Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, Direktor, Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip)
Dr. Friedrich **Gehart**, Ustinov Institut, Wien
Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich
Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.
Dr. Erich **Hampel**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG
Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.
Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien
Dkfm.Dr. Heinz **Kienzl**, Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank
Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)
o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard Karls Universität Tübingen
Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident der Oesterreichischen Nationalbank
Prof. Paul **Lendvai**, Europäische Rundschau, Wien
Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika
Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel
o.Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Universität München
em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien
Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.
Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin i.R.
Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien
o.Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck
Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel
Dr. Kurt **Pribil**, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank
Dr. Michael **Reiterer**, Botschafter der Europäischen Union in Südkorea, Seoul
Dr. Albert **Rohan**, Botschafter i.R., Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik
Dr. Wolfgang **Roth**, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank a.D., Bonn
Dr. Walter **Rothensteiner**, Generaldirektor a.D. der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik a.D.,
Wien

em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef i.R.

Mag. Andreas **Treichl**, Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank a.D.,
Wien

Dr. Alexander **van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

o.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ÜBERSICHT

Der MitarbeiterInnenstand zum 31.12.2017 betrug 47 Personen. Davon war 1 Person in Karenz, eine Person in Altersteilzeit und eine Person geringfügig beschäftigt. Von den aktiven MitarbeiterInnen waren 25 ÖkonomInnen, 7 StatistikerInnen, 2 Personen in der EDV und 10 Personen in der Administration und eine Person als Geschäftsführerin tätig.

In **Vollzeitäquivalenten** (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) waren im Jahr 2017 **37,4 MitarbeiterInnen** am Institut beschäftigt, mit folgender Struktur:

MitarbeiterInnen im Jahr 2017 nach Aufgabenbereichen

(Jahresdurchschnitt)

	Anzahl	Vollzeit- äquivalente
WissenschaftlerInnen (inkl. wissenschaftl. Leitung)	23	20,39
StatistikerInnen und IT	9	7,39
Bibliothek und Redaktion	2	1,64
Projektmanagement und Administration	11	6,92
Geschäftsführung	1	1,00
Summe	46	37,39

Die MitarbeiterInnen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; mehr als 50% der WissenschaftlerInnen haben ein PhD oder Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den MitarbeiterInnen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern über die sie arbeiten oder sind Migranten aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die MitarbeiterInnen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle MitarbeiterInnen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle MitarbeiterInnen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

Den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern ist also in besonderem Maße zu danken. Ohne ihren Einsatz wäre es nicht möglich, einen derart umfangreichen und qualitativ hochwertigen Output zu erzielen.

ARBEITSGEBIETE

(Stand: Dezember 2017)

Leitung:

Univ.Doiz.Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Elisabeth **Hagen**: Geschäftsführung

Dr. Mario **Holzner**: Leiterstellvertreter

Armon **Rezai**, PhD: Director of Policy

Arbeitsgebiete der wissenschaftlichen Leiter und des wissenschaftlichen Mitarbeiterstabs:

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Ukraine, Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Energiefragen; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mahdi **Ghodsí**, PhD PhD: Internationaler Handel, Handelspolitik, Integration, Regional- und Industrieökonomie, Industrieorganisation

Vladimir **Gligorov**, MA, MPh: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Richard **Grievesson**, MA: Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel , Ost- und Südosteuropa; Türkei; Bosnien und Herzegowina; Kosovo; Wirtschaftsgeschichte; politische Ökonomie; Transformation; Finanzmärkte

Julia **Grübler**, MSc: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handelspolitik

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dipl.-Ing. Peter **Havlik**: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit

Philipp **Heimberger**, MSc: Makroökonomische Analyse; Finanzwirtschaft; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Makroökonomische Analysen; Westbalkan; Einkommensverteilung und Ungleichheit; Wettbewerbsfähigkeit; Finanzmärkte; Infrastruktur; Wirtschaftsgeschichte; Koordinator Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel , Ost- und Südosteuropa

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Bulgarien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Stefan **Jestl**, MSc: Regionalökonomie; Arbeitsmobilität, Arbeitsmarkt und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, Eurokrise und makroökonomische Entwicklungen, Emerging Economies, Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten; Innovation und technischer Wandel; Wirtschaftsentwicklung und Wachstum; Arbeits- und Kapitalmärkte

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit; Arbeitsmarkt

Isilda **Mara**, PhD: Albanien; Migration, Sozialpolitik

Olga **Pindyuk**, MA: Kasachstan, GUS; Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel mit Dienstleistungen; Finanzmärkte

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Armon **Rezai**, PhD: Makroökonomie und Wirtschaftspolitik

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget; neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Mag. Hermine **Vidovic**: Kroatien und Slowenien; Arbeitsmarkt, Sozialpolitik und Migration

Statistik und IT:

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Rumänien, Ungarn; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Alexandra **Bykova**, MA: Kasachstan, Russland, Ukraine; Finanzindikatoren, wiiw-Monatsdatenbank, EU-MOE Eurostat

Nadya **Heger**, MA: Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Weißrussland; Ländertabellen

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen, Landkarten

Renate **Prasch**: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien; EU-MOE wiiw-Jahresdatenbank, Forecast

Dipl.Phys. Galina **Vasaros**: Albanien, Bulgarien, Mazedonien; Arbeitsmarkt; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**, BSc: Estland, Lettland, Litauen, Polen; Internationaler Handel

Goran **Paunovic**: IT-Administration; Software-Entwicklung; Datenbankverwaltung

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

Projektmanagement und Verwaltung:

Michaela **Bönisch**: Textverarbeitung und Sekretariat

Mag. Margot **Dietl**: Dokumentation und Bibliothek, Content Management

Mag. Manuela **Engleitner**: Projektmanagement

Mag. Andrea **Gruber**: Dokumentation und Bibliothek

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Ursula **Köhrl**: Verkauf und Marketing; Publikationen/Abonnements

Gabriele **Stanek**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Eva **Strobl**: sprachliche Redaktion, Übersetzungen

Freie Mitarbeiter:

Dr. Kurt **Bayer**, Senior Research Associate: Europäische Wirtschaftspolitik, Krisenanalyse und Krisenbewältigung, Industrie- und Innovationspolitik, Transparenz und Antikorruptionspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Postdoctoral Researcher WTI Institute, Bern; Research Associate wiiw: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Mugla Sitki Kocman University; Mugla, TR; Research Associate wiiw: Türkei, Makroökonomie

Dr. Rumen **Dobrinsky**, Senior Research Associate: Bulgarien, Makroökonomie

Georg **Fischer**, Senior Research Associate, Arbeitsmarktanalyse und -politik

Neil **Foster-McGregor** PhD, Deputy Director UNU-MERIT, Maastrich University; Research Associate wiiw: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**, Managing Director and Professor of Economics, WTI Institute, Bern; Senior Research Associate wiiw: Dienstleistungshandel; Wettbewerbs- und Handelspolitik

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**, Senior Research Associate: Makroökonomie

AMAT ADAROV

Publikationen

'Financial Cycles in Credit, Housing and Capital Markets: Evidence from Systemic Economies', *wiiw Working Paper*, No. 140, Vienna, December 2017

'Non-tariff barriers in the EU inhibiting DCFTA trade', Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 12-22

'Challenges of DCFTAs: How can Georgia, Moldova and Ukraine succeed?' (with Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 18, Vienna, June 2017

'Special section III: A Marked Mood of Uncertainty and Risks in the CIS Region' (with Vasily Astrov and Peter Havlik), *Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 34-39

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vorträge: "NTMs avoiding the commodity trap", "Challenges of DCFTA for Georgia, Moldova and Ukraine", Nineteenth Annual Conference ETSG 2017 Florence", European University Institute, University of Florence, Florenz, 14.-16. September 2017

Vortrag: "Eurasian Economic Union: Prospects and challenges", Forum Eurasian Economic Union, WKÖ, Wien, 14. November 2017

Vortrag: "Financial cycles in credit, housing and capital markets: estimation, dynamics and interactions", 10. FIW-Research Conference "International Economics", Wien, 9.-10. November 2017

Vortrag: "Integration in Europe: European Union and Eurasian Economic Union", JVI Kurs "Public Governance and Structural Reforms", 15.-19. Mai 2017

Vortrag: "Regional economic integration as a tool to facilitate economic growth and competitiveness: the case of the DCFTA countries", JVI Kurs "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", 20. Februar 2017

Vortrag gemeinsam mit Peter Havlik: "Benefits and costs of DCFTA: Evaluation of impact of Georgia, Moldova and Ukraine", Expert workshop "Benefits and costs of DCFTAs in the European neighbourhood policy", Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 31. Jänner 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Organisation der wiiw Working Group "EU Neighbourhood"

Gutachter von Papers für FIW

Gutachtertätigkeit für die OeNB

Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift "Empirica"

VASILY ASTROV

Publikationen

'Kyrgyzstan: suffering from 'Dutch disease'?', Monthly Report No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 16-21

'Ukraine: Selected Economic Issues' (with Leon Podkaminer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 19, Vienna, December 2017

'Can economics explain the current bad EU-Russia relations?', Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 11-16

'UKRAINE: Jobless recovery', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 128-132

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Cornelius Hirsch), *FIW Kurzbericht*, Nr. 24, September 2017

'Ukraine: Visa-free into the EU', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 24

'What drives import demand in EU countries?', Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 5-10

'Is Ukraine ready for Inflation Targeting?', *Central European Financial Observer*, May 30th, 2017

'Opinion corner: What are the likely consequences of the economic blockade of the separatist-controlled areas of Donbas', Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 2-4

'Is Ukraine ready for Inflation Targeting?', *wiiw*, March 29th, 2017

'Special section III: A Marked Mood of Uncertainty and Risks in the CIS Region' (with Amat Adarov and Peter Havlik), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 34-39

'UKRAINE: Investment-led recovery under way', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 129-133

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Cornelius Hirsch), *FIW Kurzbericht*, Nr. 23, March 2017

'Energy Tariff Reform in Ukraine: Estimated Effects and Policy Options' (with Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 416, Vienna, February 2017

'Energy tariff reform in Ukraine: estimated effects and policy options', *Emerging Europe*, January 12th, 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine", Podiumsdiskussion "Quo vadis Ukraine?", International Institute for Peace, Wien, 11. Dezember 2017

Vortrag: "Wirtschaftsentwicklung der Ukraine im Jahr 2018", Expertenworkshop: "Ukraine 2018", Landesverteidigungsakademie, Wien, 11. Dezember 2017

Vortrag: "Economic snapshot of Ukraine", Workshop "Assessing, preventing and managing economic shocks in Ukraine", Centre for Humanitarian Dialogue, Brüssel, 7. Dezember 2017

Vortrag: "Economic aspects of Eastern partnership and EU-Russia relations", Expert-Workshop "Eastern partnership and the European security architecture", Austrian Institute for European and Security Policy, Wien, 26. September 2017

Präsentation gemeinsam mit Roman Stöllinger: "Draft diagnostic report on Kyrgyzstan", Internal presentation, UNIDO, Wien, 23. August 2017

Vortrag: "Economic methods in the studies of EU-Russian relations", Jean Monnet Centre of Excellence Conference "Studying EU-Russian relations: Theories and methods in Russia and abroad", St. Petersburg University, St. Petersburg, 27.-28. Juni 2017

Vortrag: "Wirtschaftliche Aussichten für Zentraleuropa: Arbeitskräftemangel als Wachstumsmotor?", Jährliche Konferenz der PRO-GE Gewerkschaft, Wien, 1. März 2017

Lehrtätigkeit

Gastvorlesung: "Eurasische Wirtschaftsunion", im Rahmen des Kurses "Einführung in politische Systeme der postsowjetischen Staaten", Universität Wien, 8. November 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Ko-Redakteur des *wiiw Monthly Reports*

RUMEN DOBRINSKY

Publikationen

'BELARUS: Recovery under way', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 50-53

'BULGARIA: Economy in good shape', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 58-62

'Belarus: On the road to recovery', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 4

'Bulgaria: An on-going economic revival', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 6

'BULGARIA: On track for moderate growth', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 55-59

'BELARUS: Turning the corner?', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 46-50

'Bulgaria in the EU, 2007–2016: expectations and outcomes', Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 4-8

MAHDI GHODSI

Publikationen

CEFTA Investment Report 2017 (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'Opinion corner: What are the potential consequences of decertifying the nuclear deal with Iran by US President Trump?', Monthly Report No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 2-5

'Cohesion policy meets heterogeneous firms' (with Loredana Fattorini and Armando Rungi), Monthly Report No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, p. 6-11

'Up or Down the Value Chain? A Comparative Analysis of the GVC Position of the Economies of the New EU Member States' (with Jan Hagemer), *Central European Economic Journal*, Online, 2017

'Opinion corner: What are the reasons for and the likely consequences of Hassan Rouhani's victory in the Iranian presidential elections?', Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 2-4

'The Evolution of Non-Tariff Measures and their Diverse Effects on Trade' (with Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 419, Vienna, May 2017

'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 135, Vienna, April 2017

'EU trade regulations and the WTO dispute settlement on hygienic poultry', Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 19-23

'Determinants of specific trade concerns raised on technical barriers to trade EU versus non-EU', *Empirica*, Vol. 45, No. 1, 2018, pp. 83-128

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Avoiding and escaping a 'Commodity Trap' in development", Razi University of Kermanshah, Kermanshah (Iran), 17. Dezember 2017

Vortrag: "Non-Tariff measures NTMs in the presence of Global Value Chains", Islamic Azad University, Science and Research Branch, Tehran (Iran), 17. Dezember 2017

Vortrag: "The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports", Institute for management and planning studies, Tehran (Iran), 17. Dezember 2017

Vortrag: "NTMs trickling through GVC", Shahid Beheshti University, 17. Dezember 2017

Vortrag gemeinsam mit Gábor Hunya: "China and Austria as direct investors in the EU-CEE and WB", Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017

Teilnahme am "Launch of the Industrial Development Report 2018", UNIDO, Wien, 29. November 2017

Vortrag: "The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports", 10. FIW-Research Conference "International Economics", Wien, 9.-10. November 2017

Vortrag gemeinsam mit Loredana Fattorini, Armando Rungi: "The competitiveness of the European firms: a continental approach", Nineteenth Annual Conference ETSG 2017 Florence", European University Institute, University of Florence, Florenz, 15. September 2017

Vortrag gemeinsam mit Robert Stehrer: "NTMs avoiding the 'commodity trap'", Nineteenth Annual Conference ETSG 2017 Florence", European University Institute, University of Florence, Florenz, 15. September 2017

Vortrag gemeinsam mit Robert Stehrer: "Non-Tariff Measures trickling through Global Value Chains" und Diskutant beim 6. ISMEEU Seminar, Barcelona, 25. Mai 2017

Vortrag: "The evolution of trade unit values: A measurement on quality", Industrial Development Report (IDR) 2018, Expert Group Meeting, UNIDO, Wien, 17. April 2017

Vortrag: "EU trade regulations and imports of hygienic poultry", PRONTO Workshop "Advances in the measurement and modelling of Non-Tariff Measures", Paris, 16.-17. März 2017

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Multinational firms in the world economy", im Rahmen des Master Program, Johannes Kepler Universität Linz

VLADIMIR GLIGOROV

Publikationen

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine', Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Frozen Conflicts', *Pescanik*, 2017, forthcoming

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Richard Grievesson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans', *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'MACEDONIA: Democratisation is not costless', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 93-95

'MONTENEGRO: Better than expected', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 96-98

'SERBIA: Slowdown and confusion', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 111-114

'Special section II: Euro may yet survive and attract new members', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 23-31

'Macedonian Exports', *wiiw Research Report*, No. 420, Vienna, October 2017

'Macedonia: Reforms now', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 15

'Montenegro: Fiscal Adjustment', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 16

'Serbia: Risks of backsliding', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 20

'From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine' (with Tetiana Bogdan, Peter Havlik and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 417, Vienna, April 2017

'Special section II: Adjustment Risk in the face of Uncertainty in the Balkans', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 29-33

'MONTENEGRO: Growth returns', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 96-98

'MACEDONIA: Temporary slowdown', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 93-95

'SERBIA: Recovery, finally', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 111-114

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panelist "What's next: A glimpse in the future", International Conference "Economic transition in the Balkans and across New Europe" in Memoriam of Yegor Gaidar, Yegor Gaidar Foundation, Sofia, 6. Oktober

Vortrag: "Key findings from Balkan Barometer 2017", Konferenz "The Balkan Barometer 2017: gauging the public and business mood in the EU aspirants", EPC's European Politics and Institutions Programme, Brüssel, 9. Oktober 2017

Course Director of the JVI-Seminar: "Public- Private Partnership – PPP", Wien, 16.-20. Oktober 2017

Vortrag: "Kultura i ekonomija na postjugoslovenskom prostoru", Konferenz "Jugoslovensko Iskustvo I Budućnost Regiona", Helsinki Committee For Human Rights In Serbia, Belgrad, 13. Oktober 2017

Teilnahme an der Konferenz "Economic transition in the Balkans and across New Europe", Yegor Gaidar Foundation, Sofia, 6. Oktober 2017

Vortrag: "Macroeconomic framework for large-scale investments", Regional Energy Forum, Tuzla, 24.-26. Mai 2017

Diskutant beim Panel "The challenges of inactivity", First Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und World Bank Office, Wien, 4.-5. April 2017

Teilnahme an der "Western Balkan Think Tanks Conference", Wien, 20. Februar 2017

Teilnahme am Round Table "The position of small countries in the international economy – advantages and disadvantages", Economic Chamber of Macedonia, Skopje, 17. Februar 2017

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Graduate Balkan-Studies", Universität Wien

Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Graz

Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Belgrad

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Mitglied des Editorial Board, "Economic Annals" (Ekonomski anali), Belgrad

Mitglied des International Board, "Panoeconomicus"; Novi Sad

Mitglied des Advisory Board, "Peace and Crises Management Foundation", Zug, Schweiz

RICHARD GRIEVESON

Publikationen

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'Europa am Scheidepunkt: Österreichs wichtige Rolle' (with Philipp Heimberger), *Der Standard*, November 30th, 2017

'KOSOVO: New government facing challenges, but growth will remain strong', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 82-85

'TURKEY: Economy shrugging off political noise with help of external demand', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 123-127

'Special section III: Are CESEE sovereigns prepared for higher borrowing rates? ', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 32-44

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Political stalemate could cause further delays in investment', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 54-57

'Opinion corner: What can be said about the status of Brexit in September 2017?', Monthly Report No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, p. 2-5

'EU-CEE Is Still Growing at a Healthy Rate', *Emerging Europe*, August 16th, 2017

'Bosnia and Herzegovina: Broad-based pick-up in growth', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 5

'Kosovo: Election outcome unlikely to derail strong growth', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 12

'Turkey: Growth robust amid major risks', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 23

'Impact of BREXIT on EU-CEE not overstated', *Emerging Europe*, June 26th, 2017

'Opinion corner: What does the Turkish referendum result mean for the economy?', Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 2-5

'Special section I: Global and EU political risks driving up uncertainty in EU-CEE', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 19-28

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Growth momentum robust amid political risks', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 51-54

'TURKEY: Political risk will continue to weigh on growth', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 123-128

'KOSOVO: Remittances to continue driving growth', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 81-85

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Infrastructure development in the Western Balkans: Challenges and Opportunities", From Trieste to London: Stocktaking and future scenarios for the Berlin Process, Tirana, 9-10. November 2017

Vortrag: "Economic prospects for CESEE", JVI, Wien, 17. Mai 2017

Vortrag: "The Turkish economy after the failed coup attempt", Ländersymposion "Türkei", Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall, Wien, 15. Mai 2017

JULIA GRÜBLER

Publikationen

'Visit thy neighbour: Compositional trends in the Austrian tourism sector', Monthly Report No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 13-17

'Die Wirtschaft der Region MOSOE gewinnt weiter an Fahrt', *Versicherungsrundschau*, No. 10/17, Oktober 2017, pp. 5-8

'Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel' (with Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 36, Vienna, September 2017

'MOSOEL: Wirtschaftliche Konvergenz getrübt durch politische Divergenz', *WIFO Monatsberichte*, Vol. 90, No. 7, 2017, pp. 547-554

'Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit', *wiiw Research Report in German language*, No. 7, Vienna, June 2017

'The Evolution of Non-Tariff Measures and their Diverse Effects on Trade' (with Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 419, Vienna, May 2017

'Trade effects of non-tariff measures: the 'chlorinated chicken' case', Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 12-18

'Die chinesische Investitionsoffensive "One Belt, One Road" - Wirtschaftliche Potentiale für Österreich?' (with Robert Stehrer), *FIW Policy Brief*, No. 33, Vienna, February 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation der vorläufigen Ergebnisse der Studie "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung: "Was bedeutet die Wiederbelebung der Seidenstraße für die österreichische Wirtschaft?", WKO FORUM zu Chinas Seidenstraßeninitiative, WKO, Wien, 22. November 2017

Vortrag gemeinsam mit Claudia Dorninger, WKO: "Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel", 26. FIW Außenwirtschaftsvorlesung, BMWFW, Wien, 21. September 2017

Vortrag: "Tit-for-tat trade policy?", 19th Annual Conference ETSG 2017, European University Institute, University of Florence, Florenz, 15. September 2017

Vortrag: "Trade structures, Austria and its neighbours", JVI Kurs "Applied Economic Policy Course", 30. Mai 2017

Vortrag: "Handelsbeschränkungen in der Praxis", FIW Seminar-Serie "Aktuelle volkswirtschaftliche Fragen im Rahmen von internationaler Wirtschaft und Europäischer Integration", Bundeskanzleramt, Wien, 17. Mai 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung: "Chinas wirtschaftspolitische Initiative 'Neue Seidenstraße' Bedeutung und Folgen für die Europäische Union", WIWIPOL, Haus der Europäischen Union, Wien, 20. April 2017

Vortrag gemeinsam mit Stephan Barisitz, OeNB: "Die Seidenstraße einst und jetzt: wirtschaftliche Potenziale für Österreich", 23. FIW Außenwirtschaftsvorlesung, BMWFW, Wien, 29. März 2017

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Wirtschafts- und Finanzpolitik", LV 1313, Wirtschaftsuniversität Wien (WU), WS 2017/2018

Wissenschaftliche Funktionen

Organisation der wiiw-FIW Seminarreihe "International Economics"

DORIS HANZL-WEISS

Publikationen

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Gabor Hunya and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'Global and Regional Value Chains' (with Sandra M. Leitner, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), in: Mattia Di Ubaldo, Klaus S. Friesenbichler, Christian Glocker, Doris Hanzl-Weiss, Werner Hölzl, Serguei Kaniovski, Agnes Kügler, Sandra M. Leitner, Andreas Reinstaller, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger, Gerhard Streicher and Zuzanna Studnicka (eds), *Drivers and Obstacles to Competitiveness in the EU. The Role of Value Chains and the Single Market*, Chapter 4, WIFO, Vienna, 2017, pp. 202-290

'SLOVAKIA: Solid growth', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 115-118

'Economic relations between Austria and Slovakia', Monthly Report No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 18-23

'Slovakia: Sustained robust growth', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 21

'The European Construction Value Chain: Performance, Challenges and Role in the GVC' (with Paul Baker, Luca Giustozzi, Jakub Gloser, Erik Merkus, Roelof-Jan Molemaker and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 418, Vienna, May 2017

'Study on Investment Needs and Obstacles along Industrial Value Chains' (with Valentijn Bilsen, Pieterjan Debergh, Mattia Di Ubaldo, Sofia Esteves, Sebastiaan Greeven, Daniela Kretz, Hugo Magalhães, Augusto Medina, Filipa Pinho, Francisco Rocha, Magdolna Sass, Iulia Siedschlag, Mark Spinoglio, Robert Stehrer, Zuzanna Studnicka, Andrea Szalavetz and Douglas Thompson), *European Commission publication*, Brussels, April 2017

'SLOVAKIA: Moving into the fast lane from 2018 amid rising external risks', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 115-118

'Bulgaria and Romania – part of the Central European manufacturing core?', Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 14-20

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Finance and banking sector, information and communication technology", Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics"

Panelist für "Focus Economics"

PETER HAVLIK**Publikationen**

- 'Foreign direct investments in Eurasia: too little and from the wrong places?', *IIASA Blog*, December 01st, 2017
- 'Macroeconomic Impacts of the Crisis on European Emerging Markets', in: Peter Havlik and Ichiro Iwasaki (eds), *Economics of European Crises and Emerging Markets*, Palgrave, 2017, pp. 21-38
- 'RUSSIAN FEDERATION: Growth without convergence', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 107-110
- 'High-level consultation meeting on Eurasian Economic Integration. IIASA project "Challenges and Opportunities of Economic Integration within a Wider European and Eurasian Space"' (with Peter Balas, Michael Emerson, Pavel Kabat, Jurij Kofner, Elena Rovenskaya, Anastasia Stepanova and Evgeny Vinokurov), *IIASA Workshop Report*, August 2017
- 'Russian Federation: Sluggish reforms lead to sluggish growth', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 19
- 'Challenges of DCFTAs: How can Georgia, Moldova and Ukraine succeed?' (with Amat Adarov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 18, Vienna, June 2017
- 'From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine' (with Tetiana Bogdan, Vladimir Gligorov and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 417, Vienna, April 2017
- 'Special section III: A Marked Mood of Uncertainty and Risks in the CIS Region' (with Amat Adarov and Vasily Astrov), Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 34-39
- 'RUSSIAN FEDERATION: A shallow recovery, external risks remain elevated', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 107-110
- Economics of European Crises and Emerging Markets*, Peter Havlik and Ichiro Iwasaki (eds), Palgrave, 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- Vortrag: "EU, EAEU and Great Eurasia: Integration or competition of integrations?", International Youth Forum "Future of Eurasian and European integration: Foresight – 2040", IIASA, Laxenburg, 6. Dezember 2017
- Vortrag: "Challenges of Eurasian economic integration", 7th Meeting Vienna Process "In search of a new balanced relationship", ICEUR-Vienna, Wien 5. Dezember 2017
- Präsentation des wiiw Autumn Forecast Report for CESEE, Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017
- Vortrag: "Challenges of DCFTA implementation", Civil Society Platform, Kiew, 13.-14. November 2017
- Vortrag: "FDI", IIASA Final Workshop on Eurasian Economic Integration, Laxenburg, 30. Oktober 2017
- Vortrag: "EU und EAWU", Langfristiger Dialog und Perspektive, Friedrich Ebert Stiftung, Minsk, 19.-20. Oktober 2017
- Diskutant bei der Panel discussion "The South Caucasus – Importance for the OSCE and the EU", OSCE, Den Haag, 12. Oktober 2017
- Diskutant beim Workshop "Confidence-building measures in the OSCE economic and environmental dimension", OSCE, Wien, 10. Oktober 2017
- Vortrag: "CESEE Region Back on Convergence Track", Academic Heritage of N.D. Kondratieff, Moskau, 26.-28. September 2017
- Vortrag: "The European Union and Eurasian Economic Union: Challenges of Integration", 25th OSCE Economic and Environmental Forum "Greening the economy and building partnerships for security in the OSCE region", Prag, 7. September 2017
- Vortrag: "FDI", IIASA Workshop on Eurasian Economic Integration, Laxenburg, 26. Juni 2017
- Panelist beim Runden Tisch "Zentralasien", BMEIA, Wien, 23. Juni 2017
- Teilnahme am Prague Economic Summit, Prag, 14.-16. Juni 2017

Vortrag: "An outside view on Russian industrial policy", Seminar "Industrial policy in the economy-XXI: Comparative analysis of EU – Russia experience", Wien, 12. Juni 2017

Teilnahme an der Panel Discussion "Investment in the CESEE region", GLOBSEC FORUM 2017, European Investment Bank Workshop, Bratislava, 25.-27. Mai 2017

Panelist beim Round Table "Ukraine: Economic relations across the contact line and the role of trade unions", International Institute for Peace, 23. Mai 2017

Vortrag: "The European Union and Eurasian Economic Union: Challenges of integration", Academic Conference "Towards the vision of a common economic space from Vancouver to Vladivostok: Connectivity, trade and economic cooperation", OSCE, Linz, 16. Mai 2017

Panelist: "Bridging of EU and EAEU", Joint Vienna Institute, Wien, 12. Mai 2017

Vortrag: "DCFTA implementation challenges", Joint Vienna Institute, Wien, 9. Mai 2017

Panelist zu Moldawien, UN ECE Seminar on Connectivity, Genf, 13. April 2017

Vortrag: "The EU's neighbourhood: How to stabilise the ring of fire?", 7th European Think-Tanks Forum, Notre Europe, Jacques Delors Institute, Valletta (Malta), 28. Februar 2017

Vortrag: "Economic convergence and competitiveness in Central, East and Southeast Europe: Concepts and results", JVI Kurs "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", 21. Februar 2017

Vortrag gemeinsam mit Amat Adarov: "Benefits and costs of DCFTA: Evaluation of impact of Georgia, Moldova and Ukraine", Expert workshop "Benefits and costs of DCFTAs in the European neighbourhood policy", Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 31. Jänner 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Scientific Advisory Board, The International Center for Advanced and Comparative EU-Russia (NIS) Research, ICEUR, Wien

Mitglied des Editorial Board: Creative and Knowledge Society. International Scientific Journal Pan-European University, Bratislava, Slowakei

Mitglied der Commission on the Black Sea, Thessaloniki

Mitglied des Advisory Board Fachhochschule des BFI Wien

Award: Holder of N.D. Kondratieff Honorary Award issued by the International Fund of N.D. Kondratieff and the Russian Academy of Social Sciences, Moskau

PHILIPP HEIMBERGER

Publikationen

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013', *Empirica*, forthcoming

'Die Struktur der österreichischen Staatsausgaben im europäischen Ländervergleich', *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 43, No. 4, 2017, pp. 569-586

'Europa am Scheidepunkt: Österreichs wichtige Rolle' (with Richard Grieveson), *Der Standard*, November 30th, 2017

'Österreichs Staatsausgabenstrukturen im europäischen Vergleich', *wiiw Research Report in German language*, No. 8, Vienna, October 2017

'The NAIRU determinants: What's Structural About Unemployment in Europe?' (with Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Policy Modeling*, Vol. 39, No. 5, 2017, pp. 883-908

'Is Europe Disintegrating? Macroeconomic Divergence, Structural Polarisation, Trade and Fragility' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 136, Vienna, September 2017

'Wie ein makroökonomisches Modell die Spaltung der Eurozone befördert' (with Jakob Kapeller), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, September 21st, 2017

'The performativity of potential output: Pro-cyclicality and path dependency in coordinating European fiscal policies' (with Jakob Kapeller), *Review of International Political Economy*, Vol. 24, No. 5, 2017, pp. 904-928

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?', *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 3, 2017, pp. 539-558

'Zerfällt Europa? Trump als Entscheidungsbeschleuniger', *Der Standard*, February 15th, 2017

'Reducing unemployment in the euro area: What is the appropriate fiscal policy stance?', Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 8-15

'Die EU braucht einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel', *Der Standard*, January 3rd, 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Ungleichheit in den USA: Ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen", Öffentliche Veranstaltung "Ungleichheit in den USA: Warum Trump triumphierte", AK Wien, 22. November 2017

Vortrag: "The dynamic effects of fiscal consolidation episodes on income inequality: Evidence for 17 OECD countries over 1978-2013", FMM Conference, Berlin, 10. November 2017

Vortrag: "The dynamic effects of fiscal consolidation episodes on income inequality: Evidence for 17 OECD countries over 1978-2013", 6th Young Economists Conference 2017, AK Wien, 12. Oktober 2017

Vortrag: "The dynamic effects of fiscal consolidation episodes on income inequality: Evidence for 17 OECD countries over 1978-2013", ECINEQ conference, New York City, 19. Juli 2017

Vortrag: "Fiscal policies in international perspective", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 1. Juni 2017

Vortrag: "Die Eurokrise: Wettbewerbsdenken vs. koordinierte Wirtschaftspolitik", ICAE-Sommerakademie "Gemeinsam oder getrennt? Europa zwischen Integration und Polarisierung", Linz, 19. Mai 2017

Vortrag: "Fiscal consolidation and disintegration tendencies in Europe: Is there a link?", *wiiw Spring Seminar*, Wien, 30. März 2017

Vortrag: "Did fiscal consolidation cause the double-dip recession in the euro area?", 13. Jahrestagung Keynes-Gesellschaft "Keynes, Geld und Finanzen", Wien, 20. Februar 2017

Vortrag: "Enforcing economic liberalism in European fiscal policy-making: On the role of the European Commission's potential output model", Konferenz "A Great Transformation, Global Perspectives on Contemporary Capitalism", Johannes Kepler Universität, Linz, 11. Jänner 2017

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung: "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (mit Schwerpunkt europäische Wirtschaftspolitik) im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien, SS 2017 und WS 2017/2018

Wissenschaftliche Funktionen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft an der Johannes Kepler Universität Linz

MARIO HOLZNER

Publikationen

'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Roman Stöllinger), *Journal of Industry, Competition and Trade*, Vol. 17, No. 2, 2017, pp. 203–236

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'The Financial Effects of the Crisis in European Emerging Markets', in: Peter Havlik and Ichiro Iwasaki (eds), *Economics of European Crises and Emerging Markets*, Palgrave, 2017, pp. 39-62

'Special section IV: Cautious upturn in CESEE: haunted by the spectre of uncertainty', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 1-18

'The economic role of railway networks – a historical perspective' (with Stefan Jestl), Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 8-15

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation der vorläufigen Ergebnisse der Studie "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017

Vortrag: "Financialization, inequality, the propensity to save and the crisis in Central, East and Southeast Europe", BQK/OeNB/EIB Conference "Access to finance, bank lending and the banking sectors in CESEE countries, Pristina, 14. November 2017

Vortrag: "Outlook on economic development in CEE", RIINVEST, Pristina, 13. November 2017

Vortrag: "Corporatism and the labour income share", 21st FMM Conference "The crisis of globalisation", Berlin, 11. November 2017

Vortrag: "Trends und Strukturprobleme der Wirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas", Einführung in die interdisziplinären Osteuropastudien, Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien, 3. November 2017

Vortrag: "Outlook on economic development in CEE", voestalpine network #east conference, Krakau, 25. Oktober 2017

Vortrag: "Mittel- und Langfristige Wirtschaftsaussichten im Donauraum", Außenwirtschaftsforum Export in den Donauraum, WKW, Wien, 3. Oktober 2017

Vortrag: "wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 20. September 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Enlargement and Berlin process: Achievements and challenges", Expert seminar in the framework of the Berlin Process: The EU and the Western Balkans – a common responsibility to succeed, BMEIA, Wien, 18. September 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Euro Area monetary policy: Consequences for emerging Europe", JVI, Wien, 15. September 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Plenary session on regional economic integration as a catalyst for private sector development", Investment Climate Forum, Belgrad, 8. Juni 2017

Vortrag: "Economic prospects for CESEE and major challenges", Magistratsabteilung 23, Stadt Wien, Wien, 30. Mai 2017

Vortrag: "Long-run economic developments of Austria", JVI Kurs "Applied Economic Policy Course", 29. Mai 2017

Vortrag: "Economic prospects for CESEE and major challenges", Economics of European Union Seminar, University of Zagreb, Faculty of Economics and Business, Zagreb, 17. Mai 2017

Vortrag: "Economic challenges and security developments", 34th Workshop of the PfP Consortium Study Group "Regional stability in South East Europe", Château Rothschild, Reichenau/Rax, 6. Mai 2017

Vorsitz beim Panel "The challenges of better employment", 1. Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und World Bank Office, Wien, 4.-5. April 2017

Vortrag: "Economic prospects for CESEE", wiiw Spring Seminar, Wien, 30. März 2017

Vortrag: "Financialisation, inequality, the propensity to save and the crisis in Central, East and Southeast Europe", 13. Jahrestagung Keynes-Gesellschaft "Keynes, Geld und Finanzen", Wien, 20. Februar 2017

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "EBRD Transition Report 2016/17", BMF, Wien, 19. Jänner 2017

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "UK Applied Economics", Universität Wien, SS 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Visiting Fellow at the Faculty of Economics and Business, Universität Zagreb

Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)

GÁBOR HUNYA

Publikationen

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Stöllinger), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'ROMANIA: Economic deceleration to follow the current boom', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 103-106

'Conditions for an investment revival in Central and Eastern Europe', in: Jan Drahokoupil and Béla Galgóczi (eds), *Condemned to be left behind? Can Central and Eastern Europe emerge from its low-wage model?*, Chapter 1, ETUI aisbl, Brussels, 2017, pp. 25-46

'Romania: Boom continues', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 18

'Recovery amid Stabilising Economic Growth' (with Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2017-06, Vienna, June 2017

'Romania: ten years of EU membership', *Romanian Journal of European Affairs*, Vol. 17, No. 1, 2017, pp. 5-15

'ROMANIA: Economic deceleration follows the boom', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 103-106

'Romania: ten years of EU membership', Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 9-13

'Recent FDI trends in Central, East and Southeast Europe (CESEE)', in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2016/2017: Direktinvestitionen: Trends, Erklärungsfaktoren, Barrieren*, Facultas, Wien, 2017, pp. 175-190

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi: "China and Austria as direct investors in the EU-CEE and WB", Workshop "Economic policy implications of the belt and road initiative for CESEE and Austria", Wien, 4. Dezember 2017

Vortrag: "CEFTA Investment Report 2017", CEFTA Week 2017: "Business, trade and investments opportunities week", Belgrad, 21. November 2017

Vortrag: "Central European EU members: Economic recovery without investment revival?", 5th STRATEGICA Conference: "Shift! Major Challenges of Today's Economy", Bukarest, 28.-29. September 2017

Referate: "FDI in transition countries", "Elements of FDI policy", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 18.-22. September 2017

Vortrag: "Recent FDI trends in Central, East and Southeast Europe (CESEE)", Buchpräsentation "Focus on External Trade 2016/2017". Foreign Direct Investment: Trends, Drivers, Limiting Factors, Oesterreichische Nationalbank, Wien, 20. Juni 2017

Vortrag: "CEFTA Investment Report 2017 - a progress report", SEEIC – CEFTA - UNCTAD Joint Working Group on Investments, Podgorica, 24. Mai 2017

Vortrag: "The role of FDI and trade in the catching-up process", 80th East Jour Fixe, Oesterreichische Nationalbank, Wien, 31. März 2017

STEFAN JESTL

Publikationen

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (with Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (with Roman Römisch), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria' (with Mathias Moser and Anna K. Raggli), *wiiw Working Paper*, No. 137, Vienna, September 2017

'Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria' (with Mathias Moser and Anna K. Raggl), *INEQ Working Paper Series*, No. 5, WU Vienna University of Economics and Business, 2017

'The economic role of railway networks – a historical perspective' (with Mario Holzner), *Monthly Report No. 2/2017*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 8-15

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Sandra M. Leitner: "The relative impact of different forces of globalisation on income inequality", Winter Workshop Austrian Economic Association (NOeG), Wien, 19. Dezember 2017

Vortrag: "Income inequality & economic segregation", Momentum Kongress, Hallstatt, 21. Oktober 2017

Vortrag gemeinsam mit Mathias Moser und Anna K. Raggl: "Can't keep up with the Joneses: How relative deprivation pushes internal migration in Austria", 7th ECINEQ Conference, New York City, 17. Juli 2017

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner, E. Alvarez und J. Marti-Henneberg: "Introducing railway time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Economic History Conference "Falling behind and catching up. Southeast Europe and East Central Europe in comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner: "Economic Effects of Railway Construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag: "Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria", Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG), Linz, 27. Mai 2017

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner: "Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Jean Monnet Action International Conference "Studying GDP regional imbalances for a better long-term analysis of European integration", Valencia, 31. März 2016

Lehrtätigkeit

Kurs "Wirtschafts- und Finanzpolitik" im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2017/18

Kurs "Forschungsmethoden empirische Wirtschaftsforschung" im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2017/18

Wissenschaftliche Funktionen

Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Forschungsinstitut "Economics of Inequality" (INEQ), Wirtschaftsuniversität Wien

MICHAEL LANDESMANN

Publikationen

'Structural Change, Trade and Production Networks: An 'Appropriate Industrial Policy' for Peripheral and Catching-up Economies' (with Roman Stöllinger), *Structural Change and Economic Dynamics*, 2018, forthcoming

'Political Economy of Structural Change', in: Ivano Cardinale and Roberto Scazzieri (eds), *Palgrave Handbook of Political Economy*, Chapter 19, Palgrave, 2018, forthcoming

'Understanding Economic Change: the Lessons of Structural Change', *Proceedings of the Conference on 'Economic Change and Evolution'*, Italian Academy of Sciences; Accademia Nazionale dei Lincei, 2018, forthcoming

'Trade in Services versus Trade in Manufactures: The Relation between the Role of Tacit Knowledge, the Scope for Catch up, and Income Elasticity' (with Eddy Bekkers and Indre Macskasi), *wiiw Working Paper*, No. 139, Vienna, December 2017

'Exploring Sectoral Conflicts of Interest in the Eurozone: A Structural Political Economy Approach' (with Ivano Cardinale), in: Ivano Cardinale, D'Maris Coffman and Roberto Scazzieri (eds), *The Political Economy of the Eurozone*, Cambridge University Press, Cambridge, 2017, pp. 284-336

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (with Jakob Kapeller, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, Vol. 42, No. 2, 2018, pp. 309-330

'From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine' (with Tetiana Bogdan, Vladimir Gligorov and Peter Havlik), *wiiw Research Report*, No. 417, Vienna, April 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: ‚Wirtschaftswissenschaftliche Strömungen zu Freihandel und Protektionismus‘ im Rahmen der Veranstaltung: "1817-2017: Von David Ricardo zur Handelspolitik von US-Präsident Trump", 27. Außenwirtschaftsvorlesung, FIW, Wirtschaftsministerium Wien, 7. Dezember 2017

Keynote speech: ‚Forces of Disintegration in the Wider European Economy: a Structural Political Economy Approach‘; Central European University (CEU); 3rd Conference on 'The Role of State in Varieties of Capitalism'; Budapest, 30 November-1. Dezember.

Teilnahme am 27. Vienna Roundtable der Österreichischen Kontrollbank; 27. November, Wien.

Panellist bei der Konferenz "Macroeconomics and the Eurozone", Berlin Meeting on Macroeconomics and the Eurozone, Institute for New Economic Thinking, University of Cambridge and the Walter Eucken Institute; Berlin; 21.-22. November 2017

Vortrag: "Political Economy of Structural Change Analysis: Analytical Concepts and Methods"; Konferenz: 'Structures and Transformations: An Interdisciplinary Matrix for Political Economy'; Accademia Nazionale dei Lincei; Rom; 26-27. Oktober

Teilnahme am Workshop 'Integrationsmaßnahmen und Arbeitsmarkterfolg von Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten in Österreich'; International Centre for Migration Policy Development (ICMPD); Wien; 29. September

Vortrag zum Themenbereich ‚Erhöhte Mobilität von Menschen und Unternehmen‘; Rotary International; Wien; 23. September.

Vortrag: ‚Globalisation in Comparative Perspective‘; 2017 China Executive Leadership Programme; University of Cambridge; Cambridge, 17. Juli

Vortrag zu: 'Imbalances in the European Economy'; Seminar zu: "The World Economy and the Crisis of Governance" Poggio di Mirteto, Italien, 21-23. Juni

Diskutant bei der Round-Table & Publikumsdiskussion "Zwei Jahre nach dem großen Flüchtlingszustrom: Was haben wir geschafft?"; Wissenschaftliche Konferenz, Sir Peter Ustinov Institut, Wien, 18. Mai 2017

Einleitung und Panel Moderator bei Symposium: 'Greece, Out of the Crisis: Debt-End or Dead-End'; Webster University; Wien; 17. Mai

Moderator bei der Plenary Discussion: "Connectivity, trade and economic cooperation – how to overcome economic barriers in the OSCE area", Academic Conference "Towards the vision of a common economic space from Vancouver to Vladivostok: Connectivity, trade and economic cooperation", OSCE, Linz, 15.-16. Mai 2017

Vorträge im Ph.D. Programm der Universität Pristina zu 'Integration and Disintegration in the European Economy', Pristina, Kosova, 11.-13. Mai

Vortrag: 'Forces of Disintegration in the Wider European Economy'; SOAS Industrial Development and Policy (IDP) Lecture; School of Oriental and African Studies (SOAS); University of London; London; 26. April

Introduction and Participation bei Diskussionsveranstaltung 'Escaping the Escape – Europe and the Refugee Crisis'; wiiw und Bertelsmann Stiftung; Presseclub Concordia, Wien, 25. April

Vortrag: "The spectre of Europe's disintegration: Possible scenarios", wiiw Spring Seminar, Wien, 30. März 2017

Teilnahme am Round Table "The Belarusian economy: are real changes on the way?", Brüssel, 9. März 2017

Workshop: "Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reform"; Chair and Summing Up; University College London (UCL); Centre for Comparative Study of the Emerging Economies; London, 24. Februar.

Teilnahme am Expert workshop "Benefits and costs of DCFTAs in the European neighbourhood policy", Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 31. Jänner 2017

Vortrag zu: „Aktuelle Herausforderungen des europäischen Integrationsprozesses“ in der Seminarreihe: „Aktuelle volkswirtschaftliche Fragen im Rahmen von internationaler Wirtschaft und Europäischer Integration“; Forschungsschwerpunkt Internationaler Wirtschaft (FIW), Bundeskanzleramt und Verwaltungsakademie; Wien, 19. Jänner

Vortrag: „Migration: Herausforderung für Österreichs Wirtschaft und Arbeitsmarkt“; Kautsky Kreis, Neujahrseminar 2017; Bad Leonfelden; 5. Jänner 2017

Lehrtätigkeit

Sommersemester 2017:

Kurs "Internationale wirtschaftliche Integration"

Seminar "Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie" (gemeinsam mit Bernhard Schütz)

Kurs "Macroeconomics II"

Diplomandenseminar & Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit

Wintersemester 2017/18:

Kurs "Macroeconomics I" (gemeinsam mit B. Schütz)

Seminar "Angewandte Ökonomie"

Masterseminar "Globalization: Politico-Economic Perspectives"

Kurs "Struktur und Wachstum der Wirtschaft"

Wissenschaftliche Funktionen

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg

Trustee des Cambridge China Development Trust; Cambridge University

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics"; Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics"; Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia"; Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

SANDRA M. LEITNER

Publikationen

'Global and Regional Value Chains' (with Doris Hanzl-Weiss, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), in: Mattia Di Ubaldo, Klaus S. Friesenbichler, Christian Glocker, Doris Hanzl-Weiss, Werner Hölzl, Serguei Kaniovski, Agnes Kügler, Sandra M. Leitner, Andreas Reinstaller, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger, Gerhard Streicher and Zuzanna Studnicka (eds), *Drivers and Obstacles to Competitiveness in the EU. The Role of Value Chains and the Single Market*, Chapter 4, WIFO, Vienna, 2017, pp. 202-290

'The Future Development of EU Exports in a Global Context' (with Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *CASE Working Papers*, No. 8 (132), November 2017

'On the use of different public innovation commercialisation measures in the EU-28', *Monthly Report* No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, p. 12-16

'Choosing the right partner: R&D cooperations and innovation success in CESEE and CIS economies', *Monthly Report* No. 9/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2017, pp. 17-21

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (with Robert Stehrer), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Stefan Jestl: "The relative impact of different forces of globalisation on income inequality", Winter Workshop Austrian Economic Association (NOeG), Wien, 19. Dezember 2017

Vortrag: "Financing of innovations, CESEE and CIS firms", Seminar "Industrial policy in the economy-XXI: Comparative analysis of EU – Russia experience", Wien, 12. Juni 2017

Vortrag: "Competitiveness drivers and obstacles, intra-EU linkages and European value chains in GVCs", ECR Meeting, Brüssel, 9. Juni 2017

Vortrag: "Drivers and effects of eco-innovation", I3U Project Meeting, Paris, 22. Mai 2017

Lehrtätigkeit

Intensive Course Income, employment and financial markets, Johannes Kepler Universität Linz, SS 2017 und WS 2017/18

SEBASTIAN LEITNER

Publikationen

'ESTONIA: Investment and revived exports drive growth', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 71-73

'LATVIA: Public investment and minimum wages to lift growth', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 86-88

'LITHUANIA: Upswing in the investment cycle and foreign demand', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 89-92

'Estonia: Growing at potential', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 9

'Latvia: Investment cycle on the upturn', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 13

'Lithuania: Growth shifting into higher gear', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 14

'Wealth of private households in the EU countries', Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 12-16

'ESTONIA: Public investment and private consumption will drive growth', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 69-71

'LITHUANIA: Still strong outward migration despite high wage growth', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 89-92

'LATVIA: EU funds push up growth rate', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 86-88

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter von Papers im Rahmen der FIW-Forschungskonferenz

ISILDA MARA

Publikationen

'ALBANIA: Energy infrastructure construction boom', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 46-49

'Albania: Growth forges ahead', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 3

'Unequally wealthy but equally happy: is there an explanation?', Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 5-11

'ALBANIA: Trans Adriatic Pipeline investment will underpin stronger growth momentum', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 41-45

OLGA PINDYUK

Publikationen

'KAZAKHSTAN: Economy accelerates on the back of booming oil sector', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 78-81

'Kazakhstan: Oil exports on the rise', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 11

'KAZAKHSTAN: Benefiting from higher oil prices', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 77-80

LEON PODKAMINER

Publikationen

'Popyt na żywność w świetle danych Międzynarodowego Programu Porównawczego dla 2011 r. (= Demand for Food: Evidence from the ECP 2011 Data)', *Zagadnienia Ekonomiki Rolnej*, No. 4, 2017, pp. 154-168

'Opinion corner: Do trade imbalances affect economic growth?', Monthly Report No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 2-4

'Ukraine: Selected Economic Issues' (with Vasily Astrov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 19, Vienna, December 2017

'CZECH REPUBLIC: Broad-based growth', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 67-70

'POLAND: Consumption-driven expansion', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 99-102

'Special section I: Convergence: A long-term matter', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 17-22

'Labour productivity growth slowdown: An effect of economic stagnation rather than its cause?', *Acta Oeconomica*, Vol. 67, No. s1, 2017, pp. 67-77

'Poland: Unexpectedly strong start into 2017', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 17

'Czech Republic: Performance better than expected', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 8

'Thirlwall's Law may be empirically invalid', Monthly Report No. 6/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2017, pp. 11-17

'CZECH REPUBLIC: Close to full employment, growing moderately', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 65-68

'POLAND: Not so brilliant anymore', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 99-102

'Opinion corner: Is the falling wage share in most EU-CEE countries a symptom of the 'race to the bottom'?', Monthly Report No. 2/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2017, pp. 2-3

'Energy Tariff Reform in Ukraine: Estimated Effects and Policy Options' (with Vasily Astrov), *wiiw Research Report*, No. 416, Vienna, February 2017

'"Thirlwall's Law" reconsidered', *Empirica*, Vol. 44, No. 1, 2017, pp. 29-57

'Opinion corner: Is there an economic rationale for Poland – and other EU-CEE countries – to join the euro area?', Monthly Report No. 1/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2017, pp. 2-3

'Old' Europe's wage dynamics and trade imbalances: Is there a link?', *Empirica*, First Online: January 2017, 2017, pp. 1-14

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "EU disintegration: probable, but not unavoidable", National Bank of Poland, Warschau, 17. November 2017

Panelist bei der Session "Future of the Euro Area", Paneldiskussion "Capital does have a nationality. Are we heading for a de-globalisation", 27. Wirtschaftsforum, Krynica (Polen), 4.-7. September 2017

Vortrag: "Growth slowdown endangers the economic cohesion of the European Union", Internationale Konferenz, School of Finance and Law, Bielsko-Biala, 18. Mai 2017

Vortrag: "European Economic Cohesion Is Undermined by Differential Wage Developments", Conference "European Economic Integration Theory Revisited", Szeged (Ungarn), 22.-23. März 2017

Lehrtätigkeit

Kurs: "Macroeconomics", School of Finance and Law, Bielsko-Biala, Polen

Wissenschaftliche Funktionen

Professor an der Bielsko-Biala School of Finance and Law, Polen

OLIVER REITER

Publikationen

'Trade effects of EU integration arrangements in the Western Balkan countries', Monthly Report No. 12/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2017, pp. 5-8

'The Evolution of Non-Tariff Measures and their Diverse Effects on Trade' (with Mahdi Ghodsi, Julia Grüber and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 419, Vienna, May 2017

'Aggregating import tariff rates: a review of methodological approaches', Monthly Report No. 4/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2017, pp. 7-11

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Trade policies and integration in the Wider Europe", Winter Workshop Austrian Economic Association (NOeG), Wien, 19. Dezember 2017

Vortrag gemeinsam mit Robert Stehrer: "Trade policies and integration in the Wider Europe". 6th Young Economists Conference 2017, AK Wien, 12.-13. Oktober 2017

ARMON REZAI

Publikationen

'A Sectoral Net Lending Perspective on Europe' (with Florentin Glötzl), *Cambridge Journal of Economics*, 2017, forthcoming

'The Euro, The Gold Standard, and German Power: A Cautionary Tale' (with Beverly Crawford), *German Politics and Society*, Vol. 35, No. 4, 2017, pp. 77-104

'Abandoning Fossil Fuel: How Fast and How Much' (with Frederick van der Ploeg), *The Manchester School*, Vol. 85, No. S2, 2017, pp. e16-e44

'Climate Policies under Climate Model Uncertainty: Max-Min and Min-Max Regret' (with Frederick van der Ploeg), *Energy Economics*, Vol. 68, Supplement 1, 2017, pp. 4-16

'Wage increases, transfers, and the socially determined income distribution in the USA' (with Nelson H. Barbosa-Filho, Laura Carvalho, Rishabh Kumar and Lance Taylor), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 5, No. 2, 2017, pp. 259-275

'Second-Best Renewable Subsidies to De-carbonize the Economy: Commitment and the Green Paradox' (with Frederick van der Ploeg), *Environmental and Resource Economics*, Vol. 66, No. 3, 2017, pp. 409-434

'Cumulative Emissions, Unburnable Fossil Fuel, and the Optimal Carbon Tax' (with Frederick van der Ploeg), *Technological Forecasting and Social Change*, Vol. 116, 2017, pp. 216-222

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Klimapolitik und fossiles Vermögen: zu viel Kohle, die zu viel wert ist", Veranstaltungsreihe "Mut zur Nachhaltigkeit", Umweltbundesamt, Wien, 30. November 2017

Vortrag: "Carbon Dioxide Removal – the Case for Limiting 'Stranded Assets'", SITE Summer Workshop 2017 "New Thinking about Economic Challenges in the Design and Implementation of Programs to Stabilize the Climate", Stanford University, USA, 8.-10. August 2017

Vortrag: "European sovereign fund: A policy tool against disintegration?", wiiw Spring Seminar, Wien, 30. März 2017

Vortrag: "Asset Prices and Climate Policy", UC Berkely, 24. Februar 2017

Teilnahme am 2017 Annual Meeting, American Economic Association, Chicago, 6.-8. Jänner 2017

SÁNDOR RICHTER

Publikationen

'Opinion corner: What may be the future of EU cohesion policy in the light of currently discussed reforms?', Monthly Report No. 11/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2017, p. 2-3

'HUNGARY: Euro introduction is far far away', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 74-77

'Hungary: Strong growth performance in the first quarter', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 10

'Intra-regional trade after EU accession: the case of the three Baltic states', Monthly Report No. 5/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2017, pp. 17-21

'How to use EU funds earmarked for fostering cohesion more efficiently?', Monthly Report No. 3/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2017, pp. 6-12

'HUNGARY: Thriving household consumption pushes the economy onto a higher growth path', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 72-76

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Review of the Work Package 6 activities", I3U Validation Workshop, Brüssel, 24. November 2017

Eröffnungsreferat beim "Seminar on EU Reforms", wiiw, 20. Oktober 2017

Vortrag: "The future of EU structural funds", Workshop on Structural Funds at the European Policy Centre in Brussels, 31. May 2017

Vortrag: "Review of the Work Package 6 activities", I3U Project Meeting, Paris, 22.-23. Mai 2017

Diskutant bei der Panel Discussion "Ungarn verstehen", Diplomatische Akademie, Wien, 10. Jänner 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur des *wiiw Monthly Report*

Organisation der internen Forschungsseminare und der *wiiw*-Seminarreihe "Policy perspectives for European Integration" und der *wiiw*-Seminarreihe "Diverse Seminars"

Organisation der *wiiw*-Seminarreihe/Lesegruppe "EU reforms"

Organisation "Monthly updates of *wiiw* forecasts" für "Focus Economics" und "Consensus"

International Associate Editor, "East-West Studies"; UK, Glasgow

Mitglied des Editorial Board, "Külgazdaság"; Ungarn

Mitglied des Kuratoriums von "Partners Hungary" (gemeinnützige Organisation), Ungarn

Panelist für "Consensus Economics"

Panelist für "Focus Economics"

Mitglied des Scientific Council for World Economics, Hungarian Academy of Sciences

ROMAN RÖMISCH

Publikationen

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex II – Econometric Analysis and Supplemental Tables' (with Stefan Jestl), *wiiw Research Report*, No. 426, Vienna, December 2017

'Online Annex – Economic Challenges of Lagging Regions: Annex I – Country Case Studies' (with Adam Brown, Ben Gardiner and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 425, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions IV: Case Studies' (with Ruggero Forni, Ben Gardiner, Lydia Greunz, Nirina Rabemifara, Jonathan Stenning and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 424, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions III: Recent Investment Trends and Needs' (with Stefan Jestl), *wiiw Research Report*, No. 423, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions II: Recent Structural Reforms, Outstanding Needs and Governance Issues' (with Ruggero Forni, Lydia Greunz, Nirina Rabemifara and Terry Ward), *wiiw Research Report*, No. 422, Vienna, December 2017

'Economic Challenges of Lagging Regions I: Fiscal and Macroeconomic Environment' (with Adam Brown, Ben Gardiner and Jonathan Stenning), *wiiw Research Report*, No. 421, Vienna, December 2017

'Austria's economic geography position in Europe', *Monthly Report* No. 10/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2017, p. 6-12

'Aktuelle Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas und des Donauraums' (with Helmut Hiess), *wiiw Research Report in German language*, No. 6, Vienna, April 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Trends und aktuelle Entwicklungen im Donauraum als Ansatzpunkte für innovative Kooperationen im Interesse von Österreich", 2. österreichisches Dialogforum zur EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR), Wien, 9. September 2016

ROBERT STEHRER

Publikationen

'Global and Regional Value Chains' (with Doris Hanzl-Weiss, Sandra M. Leitner and Roman Stöllinger), in: Mattia Di Ubaldo, Klaus S. Friesenbichler, Christian Glocker, Doris Hanzl-Weiss, Werner Hölzl, Serguei Kaniovski, Agnes Kügler, Sandra M. Leitner, Andreas Reinstaller, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger, Gerhard Streicher and Zuzanna Studnicka (eds), *Drivers and Obstacles to Competitiveness in the EU. The Role of Value Chains and the Single Market*, Chapter 4, WIFO, Vienna, 2017, pp. 202-290

'The Future Development of EU Exports in a Global Context' (with Sandra M. Leitner and Roman Stöllinger), *CASE Working Papers*, No. 8 (132), November 2017

'Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel' (with Julia Grübler), *FIW Policy Brief*, No. 36, Vienna, September 2017

'The Evolution of Non-Tariff Measures and their Diverse Effects on Trade' (with Mahdi Ghodsi, Julia Grübler and Oliver Reiter), *wiiw Research Report*, No. 419, Vienna, May 2017

'The European Construction Value Chain: Performance, Challenges and Role in the GVC' (with Paul Baker, Luca Giustozzi, Jakub Gloser, Doris Hanzl-Weiss, Erik Merkus and Roelof-Jan Molemaker), *wiiw Research Report*, No. 418, Vienna, May 2017

'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 135, Vienna, April 2017

'Die Produktionsverflechtung der verarbeitenden Industrie mit Unternehmensdienstleistungen – Segen oder Fluch?' (with Sandra M. Leitner), *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 64, No. 1, 2017, pp. 35-45

'Study on Investment Needs and Obstacles along Industrial Value Chains' (with Valentijn Bilzen, Pieterjan Debergh, Mattia Di Ubaldo, Sofia Esteves, Sebastiaan Greeven, Doris Hanzl-Weiss, Daniela Kretz, Hugo Magalhães, Augusto Medina, Filipa Pinho, Francisco Rocha, Magdolna Sass, Iulia Siedschlag, Mark Spinoglio, Zuzanna Studnicka, Andrea Szalavetz and Douglas Thompson), *European Commission publication*, Brussels, April 2017

'Die chinesische Investitionsoffensive "One Belt, One Road" - Wirtschaftliche Potentiale für Österreich?' (with Julia Grübler), *FIW Policy Brief*, No. 33, Vienna, February 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine", Studienaufenthalt einer Delegation aus Georgien "Support for Internationalization of Companies, Private Sector Development and Export Promotion in the context of DCFTA with the EU", Wirtschaftsministerium, Wien, 11. Dezember 2017

Teilnahme an der Panel Discussion "Außenwirtschaft Forum: ASEAN/China – Die neue Wirtschaftsweltmacht", Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 5. Dezember 2017

Vortrag: "Analysis of EU LFS data and the impact of the new Eurostat confidentiality rules", Skillsnet Technical Workshop, Thessaloniki, 22.-24. November 2017

Vortrag: "Non-Tariff Measures Tricking through Global Value Chains", Conference on European Economic Integration (CEEI) 2017, A modern take on structural reforms – past and future challenges for CESEE and Europe at large, Session: "How can structural reforms serve integrated production networks and mitigate protectionist threats?", Wien, 20.-21. November 2017

Vortrag: "Die Vermessung der Globalisierung mit Input-Output Tabellen", Fachbeirat für Volkswirtschaft, Statistik Austria, Wien, 20. November 2017

Teilnahme am European China Economic Policy Workshop "China's new geo-economic outreach: Do we need more effective European responses?", Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin, 20. Oktober 2017

Vortrag gemeinsam mit Oliver Reiter: "Trade policies and integration in the Wider Europe". 6th Young Economists Conference 2017, AK Wien, 12.-13. Oktober 2017

Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi: "NTMs avoiding the 'commodity trap'", Nineteenth Annual Conference ETSG 2017 Florence", European University Institute, University of Florence, Florenz, 15. September 2017

Kommentar zu "EFSF/ESM Financial Assistance Evaluation Report", Präsentation des ESM Evaluation Report, Bundesministerium für Finanzen, Wien, 13. September 2017

Vortrag: "Production integration and value added trade in the wider Europe. Evidence from a Wider European MC-IOT", GGDC 25th Anniversary Conference, Groningen Growth and Development Centre, Universität Groningen, 29. Juni 2017

Vortrag: "Convergence, integration and spillovers", Workshop "Productivity: A challenge to the Slovenian economy", IMAD, Ljubljana, 14. Juni 2017

Einführungsstatement beim Seminar "Industrial policy in the economy-XXI: Comparative analysis of EU – Russia experience", Wien, 12. Juni 2017

Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi: "Non-Tariff Measures trickling through Global Value Chains", 6. ISMEEU Seminar, Barcelona, 25.-29. Mai 2017

Diskutant zur Präsentation "Asia Development Outlook 2017", Bundesministerium für Finanzen, Wien, 19. Mai 2017

Vortrag: "Non-tariff measures: Measuring their impact on trade", International Workshop "Four different institutes – several common topics", Budapest, 11.-12. Mai 2017

Chairman bei der Panel Discussion "The spectre of Europe's disintegration", wiiw Spring Seminar, Wien, 30. März 2017

Diskutant zu "Regulatory convergence matters: A differentiated analysis of the impact of non-tariff measures", von Christian Knebel und Ralf Peters (UNCTAD), PRONTO Workshop "Advances in the measurement and modelling of Non-Tariff Measures", Paris, 16.-17. März 2017

Präsentation der Studie "The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms", Brüssel, 9. März 2017

Eröffnung und Vortrag: "Production, integration, global value chain and productivity measurements", JVI Kurs "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", 20.-24. Februar 2017

Vortrag: "Households, wealth and income inequality", HFCS-CESEE Workshop "How to use survey data for analyzing financial stability in CESEE countries?", Oesterreichische Nationalbank, Wien, 26.-27. Jänner 2017

Vortrag: "Arbeitsmarktentwicklung in Österreich und Osteuropa im Vergleich", BMASK, 24. Jänner 2017

Vortrag: "Peak trade – An anatomy of the global trade slowdown", internes Seminar, Universität Innsbruck, 18. Jänner 2017

Lehrtätigkeit

PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS 2016/2017

VO "International Economics: Theory and Policy", Technische Universität Wien, 2WS, SS 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mitglied des Vorstandes der Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG)

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK
Mitglied des Advisory Board "Structural Change and Economic Dynamics"
Mitglied des Advisory Board "Economic Systems"
Editor wiiw Working Paper Series
Gutachtertätigkeit für "China Economic Review", "Eastern European Economics", "Economic Systems", "Economic Systems Research", "Emerging Markets Finance and Trade", "Review of Income and Wealth", "Structural Change and Economic Dynamics"
Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der OeNB
Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an die "Slovak Research and Development Agency (SRDA/APVV)"

ROMAN STÖLLINGER

Publikationen

'Structural Change, Trade and Production Networks: An 'Appropriate Industrial Policy' for Peripheral and Catching-up Economies' (with Michael Landesmann), *Structural Change and Economic Dynamics*, 2018, forthcoming

'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Mario Holzner), *Journal of Industry, Competition and Trade*, Vol. 17, No. 2, 2017, pp. 203–236

CEFTA Investment Report 2017 (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Gabor Hunya), CEFTA Secretariat, Brussels, 2017

'Global and Regional Value Chains' (with Doris Hanzl-Weiss, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), in: Mattia Di Ubaldo, Klaus S. Friesenbichler, Christian Glocker, Doris Hanzl-Weiss, Werner Hölzl, Serguei Kaniovski, Agnes Kügler, Sandra M. Leitner, Andreas Reinstaller, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger, Gerhard Streicher and Zuzanna Studnicka (eds), *Drivers and Obstacles to Competitiveness in the EU. The Role of Value Chains and the Single Market*, Chapter 4, WIFO, Vienna, 2017, pp. 202-290

'Global Value Chains and Structural Upgrading', *wiiw Working Paper*, No. 138, Vienna, November 2017

'The Future Development of EU Exports in a Global Context' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *CASE Working Papers*, No. 8 (132), November 2017

'Revisiting Baumol's "Growth Disease"', in: Lubor Lacina and Antonin Rusek (eds), *Imperative of Economic Growth in the Eurozone: Competitiveness, Capital Flows and Structural Reforms*, Vernon Press, Wilmington, 2017, pp. 163-192

'Tradability of Output and the Current Account: An Empirical Investigation for Europe', *wiiw Working Paper*, No. 134, Vienna, January 2017

'Tradability Index: A Comprehensive Measure for the Tradability of Output ' (with Alexandra Bykova), *wiiw Statistical Report*, No. 6, Vienna, January 2017

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Diagnostic for the Programme for Country Partnership (PCP): The Kyrgyz Republic", UNIDO mission, Bishkek, 9.-13. Oktober 2017

Vortrag: "Global value chains and structural upgrading", Nineteenth Annual Conference ETSG 2017 Florence", European University Institute, University of Florence, Florenz, 14.-16. September 2017

Vortrag: "Diagnostic for the Programme for Country Partnership (PCP): The Kyrgyz Republic", UNIDO mission, Bishkek, 4.-6. September 2017

Vortrag: "Global Value Chains and Structural Change", GEE Conference on New Industrial Policy in Emerging Economies, Berlin, 26.-27. Juni 2017

Vortrag: "Global Value Chains and Structural Change", Second World Congress of Comparative Economics, St. Petersburg, 15.-17. Juni 2017

Vortrag: "State aid and export competitiveness in the EU", Seminar "Industrial policy in the economy-XXI: Comparative analysis of EU – Russia experience", Wien, 12. Juni 2017

Projektpräsentation: "European Value Chains in Global Value Chains, European Commission for the Competitiveness Report 2017 (interim meeting), Brüssel, 9. Juni 2017

Vortrag: "Global Value Chains and Structural Change", 12th Challenges of Europe Conference, Bol (Kroatien), 17.-19. Mai 2017

Vortrag: "Global Value Chains and Functional Specialisation", Quadrilateral Workshop IWE–EIZ–IES–wiiw, Budapest, 10.-11. Mai 2017

Vortrag: "Tradability, Openness and Growth: Revisiting Baumol's 'Growth Disease'", INFER Workshop 2017, Cluj-Napoca, 20.-21. April 2017

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", Asymmetries in Europe: causes, consequences, Pescara, 30. März - 1. April 2017

Projektpräsentation: "European Value Chains in Global Value Chains", European Commission for the Competitiveness Report 2017 (inception meeting), Brüssel, 27. Februar 2017

Vortrag: "Tradability of output: Implications for the external balance and growth", JVI Kurs "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", 20. Februar 2017

Lehrtätigkeit

PI 1247 Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, WS 2016/2017

PI 5024 Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, SS 2017

PI 6040 Lehrveranstaltung "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS SS 2016/2017

PI 1313 Lehrveranstaltung "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, WS 2017/2018

Wissenschaftliche Funktionen

Convenor für die wiiw Arbeitsgruppe "International Economics/Global Economy"

Gutachtertätigkeit im Rahmen der FIW Forschungskonferenz 2017

Gutachtertätigkeit für die Fachzeitschrift "Regional Studies"

Betreuung Masterarbeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien

HERMINE VIDOVIC

Publikationen

'CROATIA: Reasonable growth prospects', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 63-66

'SLOVENIA: Growth far above expectations', CESEE Back on Track to Convergence, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2017, Vienna, November 2017, pp. 119-122

'Croatia: Economy overshadowed by Agrokor troubles', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 7

'Slovenia: Growth boosted by investments', Monthly Report No. 7-8/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2017, p. 22

'The knowledge economy and the labour market: the role of social partners', Monthly Report No. 3/2017, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2017, pp. 19-22

'CROATIA: Robust growth expectations, at last', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 60-64

'SLOVENIA: Robust growth expectations', Cautious Upturn in CESEE: Haunted by the Spectre of Uncertainty, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2017, Vienna, March 2017, pp. 119-122

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Teilnahme am FORBA-Gespräch zur Arbeitsforschung 6/2017: "Angekommen? Geflüchtete Menschen in der EU", Wien, 4. Dezember 2017

Teilnahme an der Podiumsdiskussion "Die EU-ArbeitnehmerInnenfreizügigkeit in der Kritik", RI-Perspektiven, Renner Institut, Wien, 25. September 2017

Teilnahme an der Westbalkan-Konferenz "Improving Perspectives for the Youth: Economic Development and Job Creation in the Western Balkans", Aspen Institut, Alt Madlitz (Deutschland), 19.-22. Juni 2017

Präsentation des Western Balkan Labor Market Reports und Vorsitz beim Panel "The challenges of inactivity", 1. Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und World Bank Office, Wien, 4.-5. April 2017

Teilnahme am Eurofund Experten Workshop "Labour market integration of refugees", Brüssel, 26.-27. März 2017

Statistik

AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiv Handbook of Statistics"
- › Erstellung umfassender Datensätze für wiiv Berichte u.a. den jährlichen Bericht über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit Mittel- Ost- und Südosteuropa, die detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa, die grafische Darstellung monatlicher Indikatoren
- › harmonisierte Aufbereitung großer externen Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat)
- › Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten und solchen, die einen umfassenden Satz von Indikatoren beinhalten
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiv Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiv Datenbanken.

ANNUAL DATABASE

Die "wiiv Annual Database" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen Wirtschaftsindikatoren für 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-28 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen mehr als 28.900 Zeitreihen zur Verfügung. Neu in die Datenbank aufgenommen wurden Beiträge zum BIP Wachstum.

MONTHLY DATABASE

Die "wiiv Monthly Database" mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa 4.600 Zeitreihen für 20 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tsche-

chische Republik, Türkei, Ukraine und Ungarn. Ein Auszug aus der "*wiiw Monthly Database*" erscheint im "Monthly Report", der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 20 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen. Im Herbst 2017 wurden zahlreiche neue Indikatoren in die Datenbank integriert u.a. Beiträge zum BIP Wachstum, Finanzindikatoren wie Kreditbestände und Anteil der notleidenden Kredite.

DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die "*wiiw FDI Database*" umfasst ca. **9.500 Zeitreihen für 23 MOSOEL**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die seit 2015 weltweit laufende methodische Neuerfassung von Direktinvestitionen¹, ist praktisch für fast alle wiiw Länder abgeschlossen (Ausnahme: Moldau). In der wiiw FDI Datenbank wird – wie in anderen internationalen Datenbanken (OECD; UNCTAD) das "directional principle" angewendet. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; in Summe sowie nach Ländern und Wirtschaftsbereichen.

Alle drei Datenbanken können über die wiiw Webseite abgerufen werden. Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

HANDBOOK OF STATISTICS

Das "*wiiw Handbook of Statistics*" wird einmal jährlich publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis aller drei wiiw Datenbanken und ist als handliches Nachschlagewerk in Buchform oder als USB-Stick in Excel-Format verfügbar. In den Excel-Tabellen sind die Zeitreihen ab 1990 verfügbar; in der Druckfassung werden jeweils 6 Jahre wiedergegeben. Seit 2014 hat das Handbuch ein neues Layout und beinhaltet zum Teil neue sowie berechnete Indikatoren, die den Nutzern einen schnellen Überblick zur Analyse der Wirtschaftslage geben. Auch die Vergleichbarkeit der Indikatoren zwischen den Ländern wurde verbessert. In Summe haben sich diese Neuerungen bewährt. Landkarten ermöglichen zudem einen besseren europaweiten Überblick.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW Projekts wird ein Online-Zugang zu einer Reihe nationaler und internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken angeboten. Alle drei Datenbanken des wiiw werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht.

¹ OECD Benchmark Definition of FDI 4th Edition 2008 sowie Balance of Payments 6th Edition.

INTERNE PROJEKTE

Das Abfragetool zu den drei wiiw Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert. Die wiiw Datenbanken werden seit Kurzem auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den TeilnehmerInnen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die KursteilnehmerInnen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von den TeilnehmerInnen offenbar geschätzt. Die Statistik präsentiert die wiiw Datenbanken auch regelmäßig an der Wirtschaftsuniversität Wien.

In den vergangenen beiden Jahren waren die Statistik-MitarbeiterInnen stark mit methodischen Umstellungen in wichtigen Statistiken (National Accounts, Zahlungsbilanzen und Direktinvestitionen) beschäftigt, die von Eurostat, OECD und IMF eingeführt wurden. Dies erforderte die Neugründung von Zeitreihen und die sorgfältige Kombination bestehender Reihen. Im Jahr 2017 hat nun auch Bosnien und Herzegowina auf diese neue Methode umgestellt, somit ist dieser Prozess abgeschlossen. Falls Rückrechnungen vorhanden sind, kann damit in Zukunft wieder auf robuste, vergleichbare Zeitreihen zurückgegriffen werden, was die Analyse wesentlich erleichtert.

Der Zugang zu großen **internationalen Handelsdatenbanken** (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet. Dazu wird nun ein benutzerfreundliches Abfragetool für interne Zwecke entwickelt, da diese Daten sehr häufig für Projekte verwendet werden.

Die **Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren** mittels interaktiver Grafiken nimmt an Bedeutung zu. Die Statistik und die IT des wiiw arbeiten an einem internen Projekt, um die Datenvisualisierung der wiiw Website zu verbessern.

PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. In Zusammenarbeit mit der Weltbank wurde ein sehr umfangreicher Datensatz von Beschäftigungsindikatoren, einigen Makrodaten und Einkommensdaten für den Westbalkan und vier EU Vergleichsländern aufgebaut. Diese Datenbank ist seit April 2017 auf einer eigenen Webseite der Weltbank – SEE Jobs Gateway - frei verfügbar. Des Weiteren arbeiteten die MitarbeiterInnen der Statistikabteilung an einer detaillierten Erfassung der Direktinvestitionstätigkeit am Westbalkan (inklusive Moldau) direkt in Zusammenarbeit mit jenen Personen, die die Daten selbst bei den Notenbanken erheben. Ein umfangreicher Datensatz für Kirgistan wurde aus nationalen und internationalen Datenquellen für eine Länderanalyse im Auftrag der UNIDO zusammengestellt.

Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit auch die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw MitarbeiterInnen zu präsentieren und schließlich international renommierte ReferentInnen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen.

VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER UND STAKEHOLDER

wiiw-Mitgliederseminar 2017 mit 170 Teilnehmern: "Europe at a Crossroads" (Programm im Anhang), 30. März 2017

Expert's Breakfast, bei dem den VertreterInnen der Researchabteilungen der Banken mit Sitz in Wien, der OeNB und ExpertInnen unserer Stakeholder die aktuellen Analysen des Instituts vorgestellt werden, 15. März 2017, 28. Juni 2017 und 8. November 2017

"GLOBAL ECONOMY LECTURE" (MIT OENB)

Die Global Economy Lecture findet ein Mal pro Jahr statt und hat das Ziel, eine/n prominente/n ReferentIn zum Thema International Economics einem breiteren Publikum vorzustellen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der OeNB durchgeführt und findet in den Räumen der OeNB statt.

David Dorn, Department of Economics, University of Zurich: "The rise of the machines – how computers have changed work", 11. Oktober 2017

KAZIMIERZ-LASKI-LECTURE

2. Kazimierz-Laski-Lecture mit Marc Lavoie: "The origins and evolution of the debate on wage-led and profit-led demand regimes", in Kooperation mit der AK Wien, 22. März 2017 (Programm im Anhang)

SEMINARREIHE "POLICY PERSPECTIVES FOR EUROPEAN INTEGRATION"

Diese Seminarreihe hat einen wirtschaftspolitisch ausgerichteten Fokus und richtet sich nicht nur an WissenschaftlerInnen, sondern an eine breitere Öffentlichkeit.

Andrew Watt, Head of the Macroeconomic Policy Institute (IMK), Department of the Hans-Böckler Foundation, Düsseldorf: "Institutional reforms to achieve balanced growth & convergence in the Euro Area", 21. Februar 2017

Panel discussion "Post-2020 Multi-annual Financial Framework of the EU", 27. März 2017

Helene Schuberth, Oesterreichische Nationalbank: "EMU architecture and governance of finance", 19. Juni 2017

Hamed Ghoddsi, School of Business, Stevens Institute of Technology (NJ, USA): "Crude or Refined? Optimal Downstream Investment for Oil-Producing Economies", 21. Juni 2017

Réka Kinga Papp, Media researcher, journalist and performer, Budapest: "A long march from state socialism to illiberalism: Orbán, Soros, and the NGOs in Hungary", 22. Juni 2017

Ivano Cardinale, Goldsmiths, University of London, and Life Member of Clare Hall, Cambridge und Michael Landesmann, wiiw: "Forces of Disintegration in the Wider European Economy: a Structural Political Economy Approach", 3. Juli 2017

"SEMINAR IN INTERNATIONAL ECONOMICS" (IM RAHMEN DES FIW)

Das wiiw veranstaltet eine Seminarreihe unter dem Titel "Seminar in International Economics". Ziel der Seminare ist es, aktuelle und im Entstehen befindliche Arbeiten zu diesem Themenschwerpunkt vorzustellen und zu diskutieren. Es werden sowohl wirtschaftspolitisch orientierte Arbeiten als auch theoretisch oder empirisch ausgerichtete Aufsätze vorgestellt.

Bernhard Dachs, Austrian Institute of Technology: "Internationalisation of R&D: Trends, Drivers, Impacts and new Lines of Research", 12. Jänner 2017

Vera Danilina, Aix-Marseille School of Economics (AMSE), France: "Collateral Effect of Green Public Procurement", 16. Februar 2017

Yvonne Wolfmayr, WIFO: "Import Competition in Services: Firm Survival, Firm Growth and Implied Changes in Employment", 20. März 2017

Alexander-Nikolai Sandkamp, ifo Zentrum für Außenwirtschaft, München: "The Trade Effects of Anti-Dumping Duties: Firm-level Evidence from China", 24. April 2017

Tristan Kohl, University of Groningen: "Consequences of Brexit and Options for a 'Global Britain'", 15. Mai 2017

Konstantin Wacker, University of Mainz: "Vertical and Horizontal Dynamics in Export Unit Values", 12. Juni 2017

Evgenii Monastyrenko, Paris School of Economics: "Evolve to survive: Firm adjustment to customs-driven administrative barriers", 23. Oktober 2017

Ronald B. Davies, University College Dublin: "The Heterogeneous Impact of Brexit: Early Indications from the FTSE", 14. November 2017

Florian Kaulich, Wirtschaftsuniversität Wien: "Reassessing the gains from trade liberalisation using the synthetic control method", 11. Dezember 2017

SEMINARE MIT EXTERNEN SPRECHERN

Andrei V. Belyi, University of Eastern Finland, Centre for Climate Change, Energy and Environmental Law: "Russia's energy sector and the western sanctions", 28. Februar 2017

Johannes Wiegand, IMF Research Department: "Taking Stock of Monetary and Exchange Regimes in Emerging Europe", 8. März 2017

Daniel S. Hamilton, Austrian Marshall Plan Foundation and Center for Transatlantic Relations at the Paul H. Nitze School of Advanced International Studies, Johns Hopkins University: "No More 'Business as Usual' - Trump, Brexit and the Transatlantic Economy", 29. Mai 2017

Hamed Ghoddsi, School of Business, Stevens Institute of Technology (NJ, USA): "Crude or Refined? Optimal Downstream Investment for Oil-Producing Economies", 21. Juni 2017

Réka Kinga Papp, Budapest: "A long march from state socialism to illiberalism: Orbán, Soros, and the NGOs in Hungary", 22. Juni 2017

Loredana Fattorini, IMT School for Advanced Studies Lucca und Mahdi Ghodsi, wiiw: "The competitiveness of the European firms: A continental approach", 4. Juli 2017

Tinatini Akhvediani, University of Warsaw: "ICT and export performances in Central and Eastern European Countries: evidence from firm-level data", 27. Juli 2017

Sergey V. Smirnov, Higher School of Economics, 'Development Center' Institute, Moscow: "Indices of Regional Economic Activity for Russia", 9. Oktober 2017

Jayati Ghosh, Jawaharlal Nehru University, Centre for Economic Studies and Planning, School of Social Sciences, New Delhi: "Globalisation, inequality and economic development in India and China", 12. Oktober 2017

George Kopits, Woodrow Wilson International Center for Scholars, Washington "Fiscal policy rules in the Western Balkan", 20. Oktober 2017

Edward Bbaale, School of Economics, Makerere University, Kampala, Uganda: "Corruption and Firm-level Productivity: Greasing or Sanding Effect?", 13. November 2017

SEMINARE IM RAHMEN VON PROJEKTEN

Western Balkan Think Tanks Conference am wiiw (Programm im Anhang), 20. Februar 2017

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Competitiveness, growth and crisis" unter der Leitung von R. Stehrer am Joint Vienna Institute (Programm im Anhang), 20.-24. Februar 2017

1. Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und World Bank Office, in Wien (Programm im Anhang), 4.-5. April 2017

Academic Conference "Towards the Vision of a Common Economic Space from Vancouver to Vladivostok: Connectivity, Trade and Economic Cooperation", Linz (Programm im Anhang), 15.-16. Mai 2017

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public Governance and Structural Reforms" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute (Programm im Anhang), 15.-19. Mai 2017

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues" als Einleitung zum Applied Economic Policy Course am Joint Vienna Institute (Programm im Anhang), 29. Mai -2. Juni 2017

Seminar "Industrial Policy in the Economy-XXI: Comparative Analysis of EU – Russia Experience", gemeinsam mit dem Institute of New Industrial Development (SPb, Russia) (Programm im Anhang), 12. Juni 2017

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Foreign Direct Investment Policies" unter der Leitung von G. Hunya am Joint Vienna Institute (Programm im Anhang), 18.-22. September 2017

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public and Private Partnership" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute (Programm im Anhang), 16.-20. Oktober 2017

Workshop "Economic Engagement of China and Austria in CESEE and implications for the Belt and Road Initiative" am wiiw, 4. Dezember 2017

INTERNE SEMINARE

Philipp Heimberger, wiiw: "The dynamic effects of fiscal consolidation episodes on income inequality: Evidence for 17 OECD countries over 1978-2013", 22. Februar 2017

Stefan Jestl, wiiw: "Can't Keep Up with the Joneses: How Relative Deprivation Pushes Internal Migration in Austria", 26. Juni 2017

Oliver Reiter, wiiw: "Economic effects of EU integration", 27. September 2017

Michael Landesmann, wiiw: "Deepening of the Economic and Monetary Union", 29. September 2017

Vladimir Gligorov, wiiw: "Transfer and Adjustment Problems in the Euro Area", 7. Dezember 2017

Wissenschaftliche Kooperationen

INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Wir haben für diese Zusammenarbeit einige Fixpunkte festgelegt (z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse, Präsentationen der Ergebnisse der Jubiläumsfondsprojekte), versuchen aber gleichzeitig, immer auch neue Themen zu entwickeln. Auch die "Global Economy Lecture" ist eine gemeinsame Aktivität. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Das wiiw hat mit IIASA einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und führte auf dieser Basis mehrere Workshops und sonstige Veranstaltungen durch.

FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner MitarbeiterInnen mit anderen WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen uns, unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher Projekte dabei zu sein.

Das Global Development Network dient dem Aufbau und der Erweiterung von Forschungskapazitäten in Südosteuropa und einigen GUS Staaten. Das Projekt wird von BMF und OeNB finanziert und umfasst die Durchführung von Forschungswettbewerben, Mentoring von jungen ForscherInnen, Teilnahme an internationalen Konferenzen sowie eigene Analysen und Disseminationsaktivitäten. Über die Jahre ist es gelungen, ein stabiles Netzwerk an ForscherInnen aufzubauen; die Arbeiten der Teilnehme-

rInnen sind auch deutlich besser als in den Anfangsjahren. In der letzten Periode ist es zudem gelungen, die Sichtbarkeit der Aktivitäten im Rahmen dieses Netzwerks zu erhöhen.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen. Dies wurde durch Mittel des Wissenschaftsministeriums aus dem Hochschulraum-Strukturfonds ermöglicht. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Juni 2016 – Juni 2017:

Pëllumb Çollaku, Sapienza University of Rome, Dissertation zum Thema "Fiscal Policy on Foreign Direct Investment (FDI) Inflow: The Evidence from SEEC, with special reference to Kosovo"

Jänner 2016 – Juli 2017:

Loredana Fattorini, IMT School for Advanced Studies Lucca, Mitarbeit am Projekt "Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context"

Mai 2017 – Juni 2017:

Oliver Picek, Mitarbeit am Projekt "Infrastructure Investment"

Juli 2017 – August 2017:

Tinatin Akhvlediani, University of Warsaw, Studienaufenthalt "Trade topics for Central and Eastern European Economies and Visegrad group"

August – November 2017:

Evgenii Monastyrenko, PSE-Paris 1

September 2017:

Florin Peci, University of Peja "Haxhi Zeka"

September – November 2017:

Edward Bbaale, School of Economics, Makerere University, Kampala, Uganda, Forschungsprojekt: "Corruption and Productivity: Firm-level Evidence"

Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von ReferentInnen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (MOSOEL) für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO); und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen ExpertInnennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, ExpertInnenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw MitarbeiterInnen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von ForscherInnen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forschern und Studenten im Rahmen der Bibliothek

Beispiele:

Im **Jahr 2017 führten wir zwei Studien über die Ukraine** durch, die von besonderem Interesse für das BMF waren.

Wir bereiteten Unterlagen für das **BMF** im Rahmen der regelmäßigen **Review-Prozesse der Westbalkanländer** und für den **ESM Evaluation Report** auf.

Wir nahmen an mehreren Veranstaltungen des **Forum Finanz** als Referenten teil.

Während des **österreichischen Vorsitzes der OSCE** organisierten wir eine **große internationale Konferenz** und referierten auf etlichen anderen OSCE Veranstaltungen.

Wir führten **Briefings für Botschafter** durch, die neue Posten in der Region angetreten haben; beteiligten uns am **Austrian Leadership Programme** des **BMEIA**, und nahmen am **Strategieprozess zur Entwicklungszusammenarbeit** in der Region und an diversen internen Diskussionen teil.

Für das **BMFWF** nahmen MitarbeiterInnen des wiiw am **Außenwirtschaftsbeirat** teil und lieferten Gastbeiträge für aussenwirtschafts-Broschüren.

Für die **Wirtschaftskammer** nahmen wir an internen Diskussionen und Veranstaltungen zum Thema der **Seidenstrasse** teil.

MitarbeiterInnen des wiiw referierten in zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, und nahmen an entsprechenden Workshops teil, z.B. dem Dialogforum der Donauraumstrategie; der Diplomatischen Akademie, am Tag der Industrie der Industriellenvereinigung, der IIASA, Landesverteidigungsakademie; dem Fachbeirat der Statistik Austria, sowie zahlreichen internationalen Veranstaltungen.

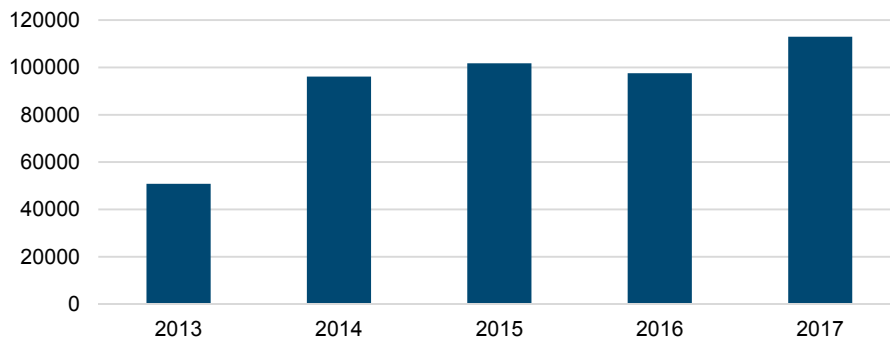
Öffentlichkeitsarbeit

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Die Website des wiiw hat sich seit dem Relaunch im Jahr 2013 als Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen wie Mitglieder, Fördergeber, ForscherInnen, StudentInnen, JournalistInnen und wirtschaftspolitisch Interessierte etabliert. Forschungsbereiche, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen und ein Webshop sind über **wiiw.ac.at** zugänglich.

Die Zahl der Website-Besucher ('unique visitors') liegt knapp über 100.000 pro Jahr. Nachdem die Besucherzahlen im Vorjahr leicht rückläufig waren, haben sie 2017 mit 113.025 einen neuen Rekordwert erreicht.

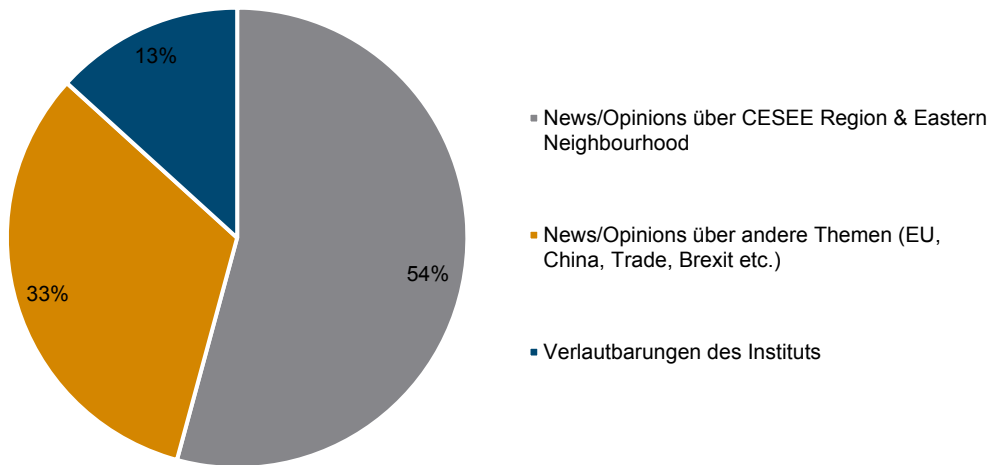
wiiw.ac.at: Unique Visitors



Der Anstieg der Zugriffszahlen ist vor allem auf die verstärkten Social-Media-Aktivitäten (siehe unten) und den Ausbau des „News“-Bereiches zurückzuführen. Im Jahr 2017 wurde dieser Bereich weiter professionalisiert. Es gibt jetzt eine eigene Webredaktion, die Themen und Artikel im Voraus plant und mit öffentlichen Ereignissen (z.B. Wahlen) abstimmt. So konnten Relevanz, Aktualität und Postingfrequenz der Artikel – und damit auch die Zugriffszahlen – erhöht werden. Auch der Kreis der AutorInnen wurde erweitert.

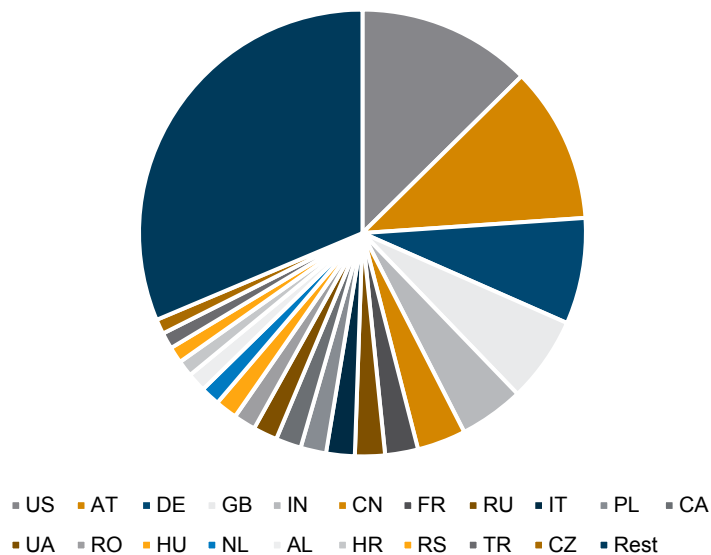
2017 wurden 83 Artikel publiziert, das ist eine Steigerung um 30% gegenüber dem Vorjahr. Davon waren mehr als die Hälfte Analysen und Kommentare zur aktuellen Wirtschaftslage der Länder Mittel-, Ost und Südosteuropas sowie der EU-Nachbarn und Beitrittskandidaten (z.B. Ukraine, Mazedonien, Kosovo). Ein Drittel waren Beiträge zu anderen ökonomischen Themen (z.B. Internationaler Handel, EU, China, Iran, Brexit). Die restlichen 13% waren Verlautbarungen in eigener Sache.

News & Opinions - thematische Ausrichtung



Die Besucher unserer Website sind sehr international: 13% kamen aus den USA, 11% aus Österreich, 8% aus Deutschland und 6% aus Großbritannien. Indien, China und Kanada sind ebenfalls vertreten. Die größte Gruppe mit 20% machten die 22 MOSOE Länder aus. Unser Ziel, österreichische Expertise international zu präsentieren, wird also erreicht.

Besucher nach Ländern, Top 20 in %



MAILINGS

Im Jahr 2017 wurde auch ein neues System von „E-Mail-Alerts“ eingeführt. Die Besucher der Website können nun selbst auswählen, worüber sie benachrichtigt werden wollen: über neue Publikationen, verschiedene Seminarreihen und/oder Webinare oder über Aktualisierungen der wiiw Datenbanken. Zu-

sätzlich wurde ein allgemeiner *Newsletter* eingeführt, der eine übersichtliche Zusammenfassung aller aktuellen Aktivitäten des letzten Monats (Events, Publikationen, Projekte, News) sowie einen Überblick über die nächsten geplanten Veranstaltungen des wiiw bietet. Der wiiw Newsletter wird monatlich an ca. 2.600 Empfänger geschickt.

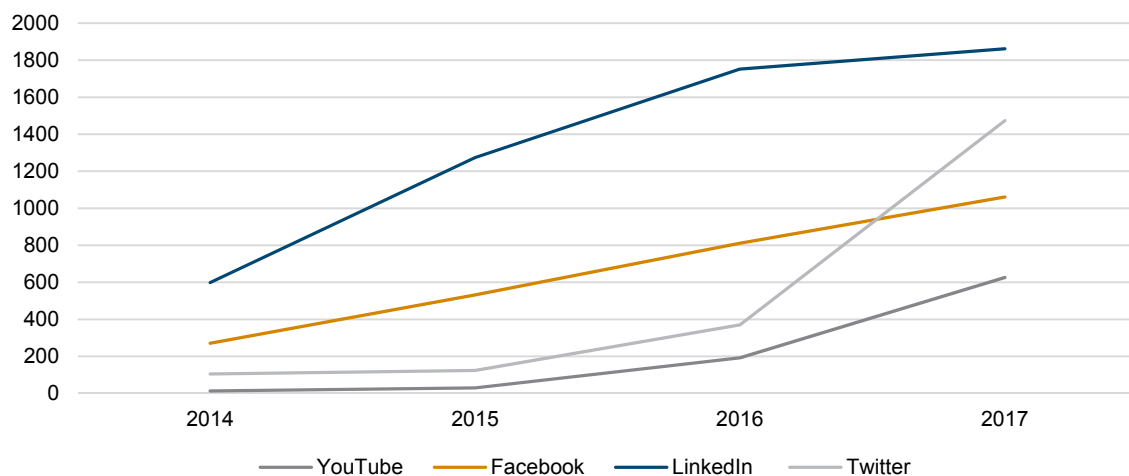
SOZIALE MEDIEN

Bei den sozialen Medien lag der Schwerpunkt 2017 auf *Twitter*. Die Anzahl der Follower konnte innerhalb eines Jahres vervierfacht werden, genauso wie die Anzahl der *Impressions* und der *Interaktionen*. In einem Ranking der „*Einflussreichsten Twitter-Accounts in der Ökonomenszene des deutschsprachigen Raums*“ belegte das wiiw im Jänner 2018 den 7. Platz in der Kategorie „Teamwertung“ (Institutionelle Accounts) und ist damit das bestplatzierte Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut in der Wertung. Dieses Twitter-Ranking wird vom deutschen Wirtschaftsmagazin *Makronom* betrieben. Aber auch alle anderen Social-Media-Kanäle des wiiw konnten zulegen.

Social Media-Kanal	Anzahl der wiiw- Statusmeldungen /Postings	Anzahl der Followers (Stichtag 31.12.2017)	Zugriffe/Views/ Impressions	Interaktionen (Likes, Shares, Clicks, Mentions)
YouTube	11 (Videos)	626	39.009	964
Facebook	155	1.061	99.587	2.688
LinkedIn	105	1.862	99.201	1.264
Twitter	471	1.474	314.006	3.377
SUMME	742	5.023	551.803	8.293

wiiw Social-Media-Statistik 2017

Social Media: Zuwachs an wiiw-Followern 2014-2017



WEBINARE

Webinare sind Online-Seminare, an denen von überall in der Welt über einen gängigen Webbrowser teilgenommen werden kann. Man braucht in der Regel dazu keine spezielle Software zu installieren; es reicht aus, sich zu einer bestimmten Zeit über einen bestimmten Link einzuloggen. Über eine Chat-Funktion können die Teilnehmer auch in Echtzeit Kommentare senden oder Fragen stellen.

Seit April 2017 veranstalten wir eigene Webinare, nachdem wir vorher bei anderen Institutionen mitgemacht hatten. Wir organisieren diese aktuell im Zusammenhang mit der Publikation der Prognoseberichte, aber planen in Zukunft, auch andere Themen über Webinare zu verbreiten. Das Interesse an diesen virtuellen Veranstaltungen steigt stetig; die Anzahl der TeilnehmerInnen ist inzwischen etwas größer als jene unserer Pressekonferenzen.

PRESSEARBEIT

Das Institut ist bemüht, auch durch aktive Pressearbeit seinem öffentlichen Auftrag gerecht zu werden. Vor allem die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2017 wurden 4 Pressekonferenzen veranstaltet:

"Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Prognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas", 16. März 2017

"Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: stabilisierendes Wirtschaftswachstum bringt mehr Investitionen in die Region", 8. Juni 2017

wiiw Sommerprognose 2017: "Wirtschaftliche Konvergenz trotz politischer Unsicherheit", 29. Juni 2017

"wiiw Herbstprognose 2017: MOSOEL wieder auf Konvergenzkurs", 9. November 2017

Pressenotizen wurden zu folgenden Themen ausgesandt:

"wiiw ranked No. 4 of the world's top think tanks in the category of 'International Economics'", 26. Jänner 2017

Presseaussendung zur Studie "Western Balkans Labor Market Trends 2017", 5. April 2017

"EU-CEE economies started 2017 with a bang", R. Grieveson, 17. Mai 2017

"wiiw FDI Report Mittel-, Ost und Südosteuropa: Stabilisierung des Wirtschaftswachstums bringt mehr Investitionen in die Region", G. Hunya, M. Schwarzhappel, 8. Juni 2017

"Economic convergence despite political uncertainty", J. Grübler, M. Holzner, 28. Juni 2017

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOEL), 2017–2019: MOSOEL wieder auf Konvergenzkurs", 9. November 2017

wiiw Statistisches Handbuch 2017 für 22 Volkswirtschaften aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa", 6. Dezember 2017

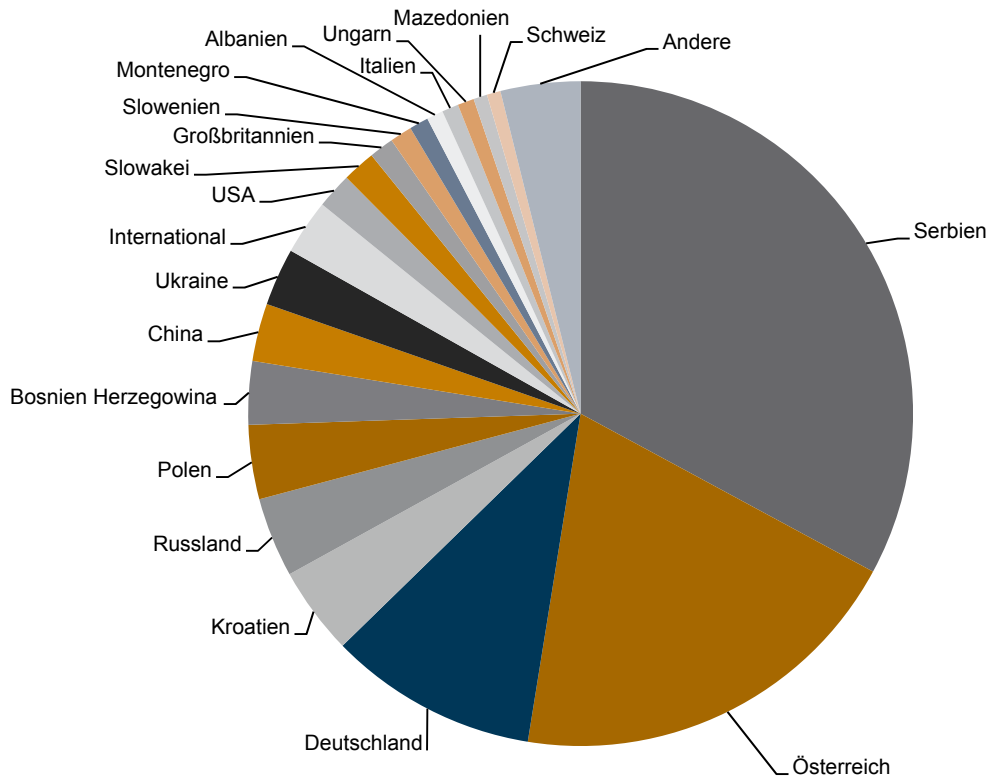
Zusätzlich werden die MitarbeiterInnen des Instituts regelmäßig von Journalisten kontaktiert, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

Online Presseberichte über das Institut werden über ein externes Medienbeobachtungssystem erfasst und durch aktive Recherchen der Bibliothekarin (v.a. in Print-Medien) ergänzt. In Summe kann-

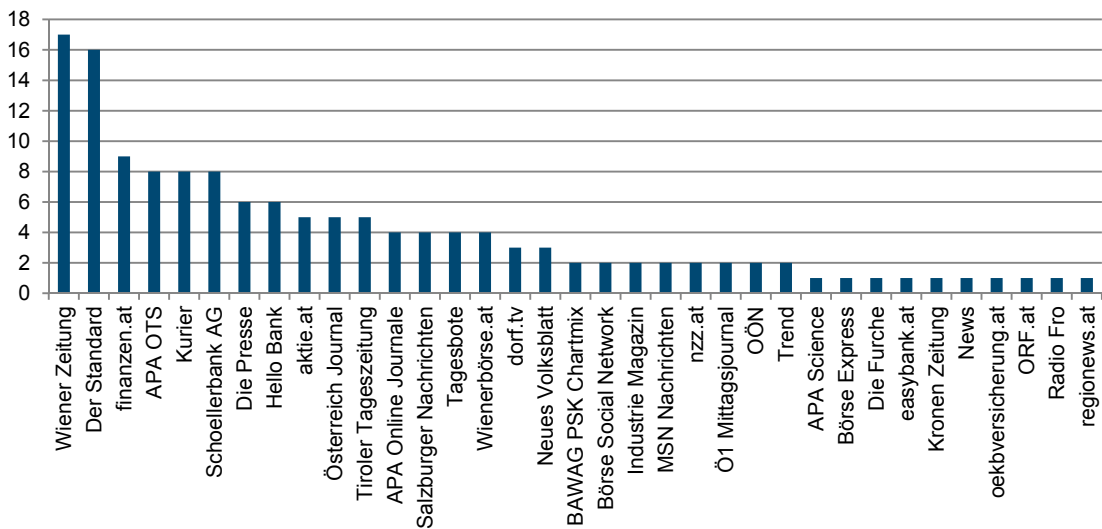
ten auf diese Weise 748 Medienzitationen gefunden werden. Das entspricht einer Steigerung von 17% gegenüber dem Vorjahr. Diese Recherchen zeigen, dass die Arbeit des Instituts von einem sehr breiten Kreis von Medien, viele davon sehr renommiert, aufgenommen wird. Bemerkenswert ist die steigende Präsenz in internationalen Medien, nicht nur in jenen der Länder, über die wir arbeiten, sondern auch in jenen großer westlicher Länder und in Asien.

Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2017

Top 20



Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2017



Medienpräsenz des wiiw in internationalen Print- und Onlinemedien, 2017 in alphabetischer Reihenfolge

Albanien

Albeu Online
Deutsche Welle (AL)
Gaza Express
Panorama
Top Chanel TV

Aserbaidtschan

Haqqin.az

Belarus

BELTA Belarus News
Naviny.by
Венского института / Narodnaja Volya

Bosnien und Herzegowina

BHRT - Radio Televizija Bosne I Hercegovine
Bisce
BUKA Magazin
Capital.ba
Cazin.net
Deutsche Welle (BA)
Dnevnik
Jabuka.tv
Klix.ba
Nezavisne novine
Pogled.ba
Radio Televizija BN
Radio Sarajevo
Radio-Televizija Bosne I Hercegovine
Sarajevo times
SeeBiz (BA)
zenicablog.com

China

Big5
China SME Online
China.org.cn
chinaccm.com
Economic Daily
Global Times
ieforex.com
intl.ce.cn
kaixian.tv
Ministry of Commerce - News
mysteel.com
news.sina.com.cn
shanghai.biz.sh-itc.net
TaiwanTrade
XinhuaNet
youth.cn

Deutschland

4-Traders (DE) - Nachrichten
adblue.de - News
Aktiencheck.de - News
Ariva.de - News
Aussenwirtschaft (Magazin der Sparkassen Finanzgruppe)
Bertelsmann Stiftung - Projektnachrichten
Bild.de
Börse Frankfurt - News
Börse-Online.de
Börse.de - News
Börsennews.de
Börsen-Zeitung
Brexit News.de
Comdirect.de
Deutsche Bank - News
Deutsche Welle (DE)
ETF EXtra-Magazin
Euorpaticker
EurActiv (DE)
fair-news.de
FAZ
Finacial.de
Finanzen.de
Finanzen.net
Finanznachrichten.de
Finanztreff.de
Focus
Frankfurter Rundschau
Germany Trade and Invest
Handelsblatt
Märkte weltweit
maxblue.de (Deutsche Bank)
Neue Osnabrücker Zeitung
Neue Solidarität
Newratings.de
NewsKitchen (Blog)
OnVista
Ost-Ausschuss Informationen
Ostexperte
Potsdamer Neueste Nachrichten
S Broker
Sputnik
Stock World
T Online - Finanzen
Tagesspiegel
Treffpunkt Europa
Wallstreet:online
Worlds Socialist Web Site (wsw.org)
Yahoo DE - Finanzen
Zertifikate Anleger

Georgien

Caucasus Business Week

Großbritannien

Angle News
British Utilities
Emerging Europe
Financial Times
Global Capital
The Economist

Indien

Mint (livemint.com)
Newsdog.today

Iran

Financial Tribune
Iran Daily

Italien

Affaritaliani.it
Aganza Nova
Il Foglio
Il Mascalzone
ISPI online
ItalyEurope24.it

Japan

Agora Web - International
Gunosy
JETRO - News

Kanada

Public now

Kasachstan

inform.kz

Kolumbien

Dinero

Kroatien

Agram Brokeri
CRO Tsunami
Croportal
Deutsche Welle (HR)
direktno.hr
Glas Slavonije
HR Portfolio
Index.hr
Jutarnji Vijesti
Lider
N1
Narod.hr
Portaloko.hr

Poslovni Dnevnik
 Poslovni Savjetnik
 PoslovniPlus
 SeeBiz (HR)
 T-Portal
 Večernji list

Mazedonien

Deutsche Welle (MZ)
 Independent
 Lajm Press
 SeeBiz (MZ)

Montenegro

Bankar
 Radio i Televizija Crne Gore
 SeeBiz (ME)

Niederlande

Het Financieele Dagblad

Österreich

aktie.at
 APA (Online Journale, OTS, Science)
 BAWAG PSK Chartmix
 Börse Express
 Börse Social Network
 Der Standard
 Die Furche
 Die Presse
 Dorf.tv
 easybank - News
 Finanzen.at
 Hello Bank - News
 Industrie Magazin
 Kronen Zeitung
 Kurier
 MSN Österreich
 Neues Volksblatt
 News
 nzz.at
 Ö1 Mittagsjournal
 oekbversicherung.at - Presse
 OÖN
 ORF.at
 Österreich Journal
 Radio Fro
 Regionews.at
 Salzburger Nachrichten
 Schoellerbank AG - News Börsen und Märkte
 Tagesbote
 Technik & Medien
 Tiroler Tageszeitung
 Trend
 Versicherungsrundschau
 Wiener Wirtschaft
 Wiener Zeitung
 Wienerbörse.at
 Wirtschaftszeit.at

World News (AT)
 ZiB Magazin

Polen

7skynews.pl
 eGospodarka.pl
 Forsal.pl
 Info Strefa
 Interia biznes
 kieruneksurowce.pl
 mBank - Market and Analysis
 Military Technologies News
 MSN Polen
 Obserwator finansowy
 Onet Biznes
 Republika
 Rzeczpospolita
 Świat Biznesu
 TygodnikPrzeglad.pl
 Wiadomości w Onet
 przedsiebiorcaonline.pl

Rumänien

Mondo News Rumänien

Russland
 Deutsche Welle (RU)
 echospb.ru
 Findnews.ru
 kpress.ru
 Materik.ru
 morning-news.ru
 n4k.ru
 nevainfo.ru
 newsforbreakfast.ru
 Newsland.com
 profi-forex.org
 rns.online - Rambler News Service
 slawyanka.info
 So-l.ru
 svpressa.ru
 talks.su
 topre.ru
 tvoygorodpskov.ru
 ИноСМИ
 Рамблер
 РИА Новости
 Утро.ru

Schweiz

4-Traders (CH) - Nachrichten
 Neue Zürcher Zeitung

Serbien

021.rs
 b92
 Beta
 Biz
 BIZ Life
 Biznis & Finansije

Blic.rs
 Blok vesti
 Danas
 Deutsche Welle (RS)
 Ekapija
 EurActiv (RS)
 GDE Investari
 Glas Amerike (Voice of America Serbien)
 Kamatica
 Koreni
 Krstarica
 Kurir
 N1
 Naslovi.net
 Nezavisne
 Nova Ekonomija
 Novi magazin
 onInie-news.rs
 palo.rs
 Peščanik
 Radio Slobodna Evropa
 Reporter.rs
 RTS
 SeeBiz (RS)
 Studio B
 Tanjug
 Večernje novosti
 vesti.rs

Singapur

Asia one - News
 The Business Times

Slowakei

24hodín
 Denník N
 Dnesky
 Dobré Noviny
 Teraz Slovensko
 Teraz Zahraničie
 Teraz.sk

Slowenien

Primorski dnevnik
 RTV SLO
 SeeBiz (SI)
 SI21.com
 Sio1.net

Thailand

newswit.com
 Thailand 4
 ThaiPR.net

Tschechische Republik

Prag aktuell - Presseschau
 E15.cz

Türkei

Apsny News

BThaber.com

Ukraine

BBCcCNN
comments.ua
Deutsche Welle (UA)
e-gorlovka.com.ua
News Online
NewsMir
novosti.dn.ua
obozrevatel.com
Odnako
pressorg24.com
strana.ua
UA Media
unip.info
UNN
Versii.com

Европа
ОБОЗРЕВАТЕЛЬ / Obozrevatel
РИА Новости Украина
Укррудпром

Ungarn

Euro News
Hirek.ma
napi.hu
NLCafé
Pica & Profit

USA

Bloomberg
bne IntelliNews
Cetus News
mysanantonio.com
Standard-Examiner

The Journal
The World Bank - News

International

Aljazeera Balkans
Deutsche Welle
EurActiv
Europe Online Magazine
NewsMir.info
OSCE - Newsroom
PolicyReview.eu
Radio Free Europe / Radio Slo-
bodna Evropa
SeeBiz.eu
Sputnik International
World News

Infrastruktur

IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für

- › First- und Second-Level IT-Support der MitarbeiterInnen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und teilweise auch Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software
- › Herstellung der vom wiiw vertriebenen USB Sticks (Statistisches Taschenbuch)

Das wiiw verfügt derzeit über 79 PCs, davon 50 Arbeitsstationen, 13 Server, 2 Firewalls und 14 Notebooks, des weiteren 3 Beamer, 8 Drucker, 2 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 6 Switches und eine Telefonanlage.

BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek des wiiw ist eine Spezialbibliothek zur regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Forschungsliteratur und Datenmaterial und ermöglicht Zugang zu lizenzierten statistischen und wissenschaftlichen Datenbanken.

Der Bestand umfasst ca. 13.700 Publikationseinheiten, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch Studien, Forschungsberichte und Working Papers zu den Forschungsschwerpunkten des Institutes, mit einem Schwerpunkt auf Print-Medien, und wird ergänzt durch deutsch- und englischsprachige Tageszeitungen. Eine Besonderheit stellt die umfangreiche Sammlung statistischer Berichte und Materialien der Länder im Forschungsinteresse des wiiw dar, die auf Vollständigkeit angelegt ist und in ihrer Gesamtheit die Einzigartigkeit des Bestandes mitbegründet.

Der Katalog der Bibliothek ist über die Website des wiiw öffentlich zugänglich und ermöglicht auf diese Art auch externen Forschenden, Studierenden und Interessierten Recherchen im Bestand, der für Forschungszwecke vor Ort einsehen werden kann.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt den Schriftentausch mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Sämtliche institutseigenen Veröffentlichungen seit Gründung des wiiw werden in der Bibliothek gesammelt und erfasst, ergänzend dazu werden auch die externen Publikationen der wiiw-Angehörigen doku-

mentiert, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journals oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen und Kommentaren in Zeitungen und Zeitschriften.

Auch das Pressemonitoring ist in der Bibliothek verankert: mithilfe eines Online-Dienstes wird die Berichterstattung über das wiiw in Online-Medien gesammelt und Tageszeitungen ausgewertet.

Finanzen

FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus drei Quellen:

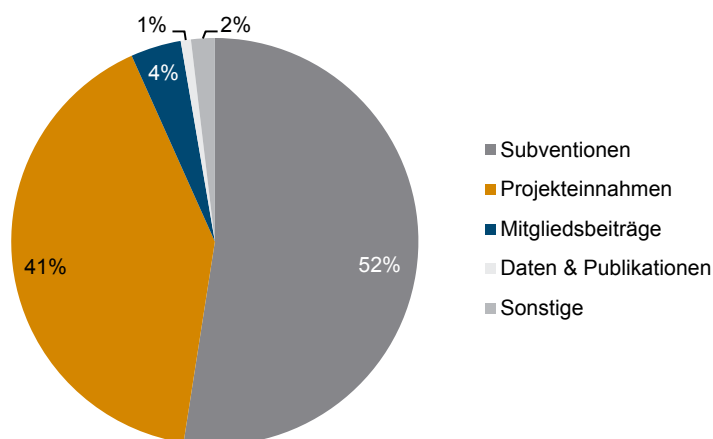
- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag ermöglichen, dass die Qualität der Forschungsleistungen des Instituts aufrechterhalten und verbessert und das Institut öffentliche Leistungen zur Verfügung stellen kann. Die stabile Entwicklung der Subventionen war im vergangenen Jahr besonders wichtig, da es einen Einbruch bei den Projekteinnahmen gab. Subventionen stellen aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel akquirieren zu können, da sie die Aufrechterhaltung einer Basisexpertise ermöglichen, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Positionierung am internationalen Forschungsmarkt ist.

Einen besonderen Dank möchten wir Dr. Lehner aussprechen, der dem Institut auch im Jahr 2017 eine großzügige Spende zukommen ließ. **Unser Dank gilt auch den Mitgliedern**, deren Interesse für die Arbeit des Instituts wir sehr schätzen und deren Beitrag für das Service-Package des Instituts einen sehr wichtigen Finanzierungsbeitrag für uns darstellt.

Schließlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Einsatz und der hohen Qualität ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.

Struktur der Einnahmen 2017 in %



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung des Institutes gestaltete sich im Jahr 2017 sehr schwierig, da die Projekteinnahmen mit - 8,6% deutlich unter dem Vorjahr lagen; in Summe waren die Erträge um 3,4% niedriger als im Jahr 2016. Der Rückgang der Projekteinnahmen war vor allem auf eine starke Abnahme im Bereich der EU Projekte zurückzuführen, bedingt durch einen Rückgang bei den Ausschreibungen aber auch einen stärkeren Wettbewerb in diesem Bereich. Es wurde versucht, durch eine vorsichtige Gebahrung bei Personal- und Sachaufwendungen gegenzusteuern. Jedoch konnte dadurch ein negatives Vereinsergebnis nicht mehr wettgemacht werden. Es war daher notwendig, einen Teil der Sonderrücklage iHv. TEUR 101 aufzulösen, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2017

	ABSCHLUSS 2017	Veränd. geg. VJ	ABSCHLUSS 2016	ABSCHLUSS 2015	ABSCHLUSS 2014
Subventionen	1.931	0,9%	1.915	1.649	1.806
Projekteinnahmen	1.504	-8,6%	1.645	1.809	1.670
Mitgliedsbeiträge	148	1,5%	145	157	176
Daten & Publikationen	30	4,5%	29	34	29
Sonstige	69	-12,0%	78	73	232
Summe Erträge	3.681	-3,4%	3.812	3.722	3.914
Personalaufwendungen	3.006	0,9%	2.980	2.790	2.898
Abschreibungen	20	-28,4%	28	34	27
Projektaufwendungen	217	9,6%	198	454	253
Sonstige Aufwendungen	562	-2,6%	577	564	606
Summe Aufwendungen	3.804	0,6%	3.782	3.843	3.784
Vereinsergebnis	-122		30	-121	130
Finanzergebnis	19		0,364	1	19
Sonderrücklage	101		-28	87	-145
Vortrag aus VJ	3		0	33	29
Gebarungsüberschuss	0		3	0	33

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr, v.a. durch ein höheres Umlaufvermögen. Dies ist jedoch in erster Linie stichtagsbezogen, da Projektabrechnungen noch nicht gelegt werden konnten. Durch die Auflösung der Sonderrücklage reduzierte sich das Eigenkapital auf 10% der Bilanzsumme.

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	31.12.2017		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	<i>in % d.</i>				
	<i>Bilanzsumme</i>				
	TEUR		TEUR	TEUR	
Anlagevermögen	272	14%	282	278	280
Umlaufvermögen	1.523	79%	1.440	1.750	2.144
ARA	137	7%	126	146	143
Summe Aktiva	1.933	100%	1.848	2.174	2.567
Gebarungsüberschuss	0	0%	3	0	33
Sonderrücklage	169	9%	270	242	329
Sonderposten Investitionszuschüsse	15	1%	25	40	42
Eigenkapital	184	10%	297	282	403
Rückstellungen	1.237	64%	1.238	1.358	1.498
Verbindlichkeiten	503	26%	289	524	662
PRA	9	0%	23	9	4
Summe Passiva	1.933	100%	1.848	2.174	2.567

Anhang I

LISTE DER SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2017

- › Bundesministerium für Finanzen
- › Oesterreichische Nationalbank
- › Magistrat der Stadt Wien
- › Bundesarbeitskammer
- › Verband österreichischer Banken und Bankiers

LISTE DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER DES WIIW 2017

- | | |
|--|---|
| › ABN AMRO NV, Amsterdam | › Jetro, Wien |
| › AMS, Aalsmeer (NL) | › KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main |
| › Banca d'Italia - A.C., Rom | › Kobe University, Kobe |
| › Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel | › Kühne + Nagel Eastern Europe AG, Wien |
| › Bank of Greece, Athen | › Linz Textil Holding AG, Linz |
| › Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London | › Mangold Consulting GmbH, Stuttgart |
| › Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien | › Mitsui & Co UK PLC, London |
| › Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien | › Mitsui Global Strategic Studies Institute, Tokio |
| › Coface, Warschau | › Mizuho Research Institute, Tokio |
| › College of Europe, Brugge | › Morita Tsuneo, Budapest |
| › Council of Europe Development Bank (CEB), Paris | › Nalco Österreich GmbH, Wien |
| › DER think thank, Wien | › National Bank of Croatia, Zagreb |
| › Economic Chamber of Macedonia, Skopje | › Nihon Keizai Shimbun (NIKKEI), Wien |
| › Erste Group Bank AG, Wien | › NLI Research Institute, Tokio |
| › European Investment Bank (EIB), Luxemburg | › Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien |
| › European University Institute, Florenz | › OMV AG, Wien |
| › Fachhochschule des BFI Wien | › Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien |
| › Festo Gesellschaft m.b.H., Wien | › Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien |
| › Finanzmarktaufsicht, Wien | › Regional Cooperation Council, Sarajevo |
| › Generali PPF Asset Management a.s., Prag | › RWE Aktiengesellschaft, Essen |
| › Gutmann Kapitalanlage AG, Wien | › Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich |
| › Human Dynamics, Wien | › Siemens AG Österreich, Wien |
| › Hungarian Investment and Trade Agency, Budapest | › Solesko GmbH, Berlin |
| › Hypo NOE Gruppe Bank AG, Wien | › Sparkassen Versicherung AG, Wien |
| › Institut für Internationale Friedenssicherung, Wien | › Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz |
| › Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana | › Telekom Austria AG, Wien |
| › Japan Bank for International Cooperation, Paris | › Verbund AG, Wien |
| › Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio | › Vereinigung der Österreichischen Industrie, Wien |
| › Japan International Cooperation Agency (JICA), Tokio | › Vienna Insurance Group AG, Wien |
| › Japanische Botschaft, Wien | › Wiener Börse AG, Wien |
| | › Wirtschaftsuniversität Wien |

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERTINNEN, LÄNDEREXPERTEN UND STATISTIKERINNEN

(Stand: Dezember 2017)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Wissenschaftlerin	mara@wiiw.ac.at	ext. 28
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Wissenschaftler	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Belarus

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Bosnien und Herzegowina

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler	gligorov@wiiw.ac.at	ext. 23
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

Bulgarien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler	hunya@wiiw.ac.at	ext. 22
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Wissenschaftlicher Leiter	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kasachstan

Olga Pindyuk, MA, Wissenschaftler	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 56
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kosovo

Dr. Mario Holzner, Stellvertretender Leiter	holzner@wiiw.ac.at	ext. 28
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Kroatien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

Mazedonien

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler	gligorov@wiiw.ac.at	ext. 23
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Montenegro

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler	gligorov@wiiw.ac.at	ext. 23
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler	hunya@wiiw.ac.at	ext. 22
Mag. Monika Schwarzappel, Statistikerin	schwarzappel@wiiw.ac.at	ext. 16

Russland

Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler	gligorov@wiiw.ac.at	ext. 23
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Wissenschaftlerin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechische Republik

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Türkei

Richard Grieveson, MA	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Ass.Prof.Dr. Serkan Çiçek, freier Mitarbeiter	cicek@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Ukraine

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



wiiw.ac.at